Dresden 1882.
Erscheint täglich früh 7 Uhr in der Expedition: Marienstraße 13. Abonnementspreis vierteljährlich 2 Mark 50 Pfge., durch die Post 2 Mark 75 Pfge. Numm. 10 Pfge.
Auflage 37000 Exempl.
Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.
Annoncen für uns nehmen an: Die Annoncen-Bureaux v. Haasenstein & Vogler; — Rudolf Mosse; — Daube & Comp.; — Invalidendank; — G. Müller in Görlitz; — Rob. Kieß in Magdeburg; — J. Barck & Co. in Halle; — Steiner in Hamburg.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr. Börsenbericht, Fremdenliste.

27. Jahrgang.
Inserate werden Marienstraße 13 bis Nachm. 3 Uhr angenommen, Sonntags bis Mittags 12 Uhr. In Neustadt nur an Wochentagen: gr. Meißnergasse Nr. 5 bis Nachm. 3 Uhr. — Die einspaltige Petitzeile kostet 15 Pfge. Eingesandt 30 Pfge.
Eine Garantie für das nächsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.
Auswärtige Annoncen-Aufträge von unbekannten Personen inseriren wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Postanweisung. Acht Silben kosten 15 Pfg. Inserate für die Montags-Nummer oder nach einem Festtage die Petitzeile 20 Pf.

Carl Höpfner,
Landhausstrasse Nr. 4 und 5,
empfiehlt seine
Weinhandlung mit altdeutschen Weinstuben.
Champagner der besten Häuser.
Grosses Weinlager.

Wilhelm Meyer, Altmarkt 8.
Billigste Einkaufsquelle aller Damen-Putz-Artikel, wie:
Seid. Bänder, Tüll, Spitzen, Rüschen, Schleifen, confectionirte Weisswaaren, seid. Stoffe, Stroh- und Filzhüte.
Wilhem Meyer, nur Altmarkt 8.

Geh. Hofrath Prof. Dr. H. v. Fehling's
Gutachten:
Die „Franz Josef"-Bitterquelle
übertrifft das Friedrichshaller 4mal, Hunyady János mit 41, Püllna mit 62% sowie alle mir bekannten Bitterwässer durch den Gehalt an wirksamen Bestandtheilen und findet die von ärztlichen Autoritäten constatirte **ausserordentliche Wirksamkeit auch in meiner chemischen Analyse** ihre Begründung und Erklärung. Stuttgart, im März 1882.
Die „Franz Josef"-Bitterquelle" ist vorräthig in den Mineralwasser-Depots.

Pragerstrasse 46, II.
Aufnahme von Patienten zu jeder Zeit.
Dr. Treibich's Augenheilanstalt
Sprechstunden: 10—12 und 2—3 Uhr.
Pragerstrasse 46, II.
Operationstage: Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag.

Nr. 197. | Witterung vom 15. Juli: Barometer nach Oscar Böttcher, Wallstraße 10 (Abds. 7 U.) 750 Mill., seit gestern 2 Mill. gefallen. Thermometrogr. n. Reaum.: Temp. 20° W., niedr. Temp. 10½° W., höchste Temp. 20° W. Süd-Ost-Wind. Heiter. | Aussichten für den 16. Juli: Leichte südliche Winde, meist heiter ohne wesentliche Niederschläge, warm. | **Sonntag, 16. Juli.**

Verantwortlicher Redacteur für **Politisches** Dr. Emil Bierey in Dresden.

Von Alexandrien nach Kairo! Der britische Leopard hat Blut geleckt; ihm sagt diese Kost zu. Die Londoner Zeitungen bringen darauf, daß Admiral Sir Seymour dem sich zurückziehenden Arabi nachsetze, sein Heer vernichte und durch Einnahme Kairo's den Suezkanal und damit die Herrschaft über Egypten an sich reiße. Verharrt Europa in seiner unwürdigen schlaffen Unthätigkeit, so wird der unersättliche Landhunger Englands mit mehr oder weniger Brutalität schon allmälig dieses Programm verwirklichen. Vor der Hand fehlt es aber dem englischen Admiral an ausreichenden Landungstruppen und Arabi ist nicht der Schlappstiefel, die Flinte ins Korn zu werfen. Nachdem er sein Heer aus dem in Brand geschossenen Alexandrien zurückgezogen, verschanzt er sich längs der nach Kairo führenden Eisenbahn, wo ihm die Geschütze der Flotte nicht erreichen können und wartet ab, ob die Engländer ihn von dort zu vertreiben Miene machen. Hält sich seine Infanterie nur annähernd so, wie seine Artillerie, so werden die Engländer wohl eine andere Erfahrung machen, als da, wo sie gegen veraltete Kanonen ihre Hundertpfundgeschütze ins Feuer führen oder eine wehrlose Stadt mit Brandbomben anzünden. Ein Londoner Telegramm läßt zwar Arabi entflohen sein, über den Kanal weg, unbekannt wohin?, aber die englischen Kriegsberichte übertreffen im patriotischen Schwindel die Leistungen der französischen Bulletins von Anno 70/71. Ueberhaupt ist selbst bei amtlichen Erklärungen englischer Minister über Das, was mit Egypten zusammenhängt, starkes Mißtrauen angezeigt. Die auffällige Versicherung des Ministers Dilke, daß Deutschland ihm das Bombardement Alexandriens für vollständig gerechtfertigt erklärt habe, ist bereits als eine dreiste Lüge entlarvt worden, die trotz ihrer telegraphischen Reise um die Welt sehr kurze Beine zeigte. Der englischen Alarmnachricht von der Plünderung eines im Suezkanal gestrandeten Dampfers durch die Beduinen folgte der Widerruf auf dem Fuße. Wie die Katze um den heißen Brei, gehen die englischen Korrespondenten um die Thatsache herum, daß in purer unmenschlicher Zerstörungswuth der noble Britengeneral, als das Feuer der Forts längst aufgehört hatte, glühende Bomben auf die Stadt niederprasseln ließ. Die Feuersbrünste, welche Alexandrien verwüsteten, sind ausschließlich auf das Kerbholz englischer Humanität zu schreiben. Ihre glühenden Projektile richteten sie hauptsächlich nach der Richtung, in welcher sich der größte Gasometer Alexandriens befand und nicht eher schwiegen ihre Geschütze, als bis derselbe in die Luft flog. Die Zerstörung des Ras-el-tin-Palastes war lediglich ein Akt des Vandalismus. Ein Protest der Pforte an die Großmächte klagt England der groben absichtlichen Verletzung des Völkerrechts an. Als 1848 der österreichische Feldmarschall Haynau einige mit den Waffen in der Hand gefangene Rebellen füsiliren ließ, da gaben ihm die liberalen englischen Zeitungen den Namen einer „Hyäne von Brescia". Der barbarische Menschenschlächter Seymour dürfte mit mehr Recht als „Bluthund von Alexandrien" in der Geschichte fortleben. Führe man nicht die Greuelthaten des Hafenpöbels und der Galeerensträflinge Alexandriens an! Seymour war ausdrücklich vor dieser Consequenz seines Beschießens gewarnt worden; außerdem ist denn doch noch ein anderer Maßstab zu legen an die Handlungen hochgebildeter europäischer Staatsmänner und Flottenoffiziere, als an die von Völkern, die anfangen, sich einer höheren Kultur erst zuzuwenden.

Als großen Gewinn betrachten es die Engländer, daß sie ihre Drahtpuppe, den Jammermann und Vicekönig Tewfik Pascha unversehrt wieder haben. Es ist ihm kein Haar gekrümmt worden. Um den verhaßten Arabi vor Europa anzuschwärzen, schieben sie ihm unter, er habe befohlen, den Vicekönig Tewfik zu tödten, seine Soldaten hätten es aber nicht ausgeführt. Tewfik, sonst ein braver Mann, war von je ein Angsthase; er befand sich während des Bombardements in der furchtsamsten und verzweifeltsten Stimmung; er verkroch sich in seinem Palast, statt wie es einem Herrscher zugekommen wäre, von Fort zu Fort zu eilen und durch seine Gegenwart die Artilleristen anzufeuern, ihre patriotische Pflicht gegen den grausamen Landesfeind zu erfüllen. Mit angstverzerrtem Gesichte flüchtete er endlich zu den Feinden seines Volkes. Seine Autorität reicht genau so weit, wie die britischen Kanonen. Mag der egyptische Knoten sich so oder so lösen — das Eine ist sicher: ein Schwächling wie dieser Tewfik, der, statt an der Spitze seines Heeres sein Vaterland zu vertheidigen, sich dessen Verwüstern in die Arme wirft, kann niemals künftig für geordnete Verhältnisse bürgen. Wie soll das von englischen Bomben regalirte Land Vertrauen zu solch einer Sorte von „Landesvater" haben? Ueberhaupt, wie denkt man sich, daß die frühere „Ordnung" der Zustände wieder einzuführen ist? Die Vertheidiger der Finanzinteressen der Rothschilde haben damit begonnen, ihr Unterpfand für die pünktliche Couponzahlung der egyptischen Staatsschuld zu zerstören. Der arme Fellah soll nach englischer Ansicht natürlich das Bombardement Alexandriens auch noch bezahlen; der ganze Krieg heißt bereits der „Couponkrieg". Früher waren die Jesuiten im Stande, einen Weltbrand zu entzünden — der dreißigjährige Krieg z. B. ist bekanntlich eine der stolzesten Leistungen der Jünger Jesu — heute sind die Schüler Loyola's längst überholt von den Geldfürsten Judäas. Die Rothschilde und Konsorten, im Interesse ihrer Wucherzinsen, hetzen die Völker aufeinander; sie finden auch leider willige christliche Staatsmänner, wie diesen Gladstone, sie sind die Herren der Erde. Die Hauptursache des ganzen egyptischen Konflikts ist die endliche Empörung der ausgesogenen egyptischen Bauern gegen die europäischen Wucherer. Selbst das von Natur friedfertige, duldsame gutmüthige Volk hielt das nicht mehr aus. Die Religion hat bei dem Konflikte nur so viel zu thun, daß den bis aufs Blut geschundenen Muselmännern sich als Wucherer lediglich Christen, im Dienste der Juden, präsentiren.

Wider Erwarten sind die beiden Nationalfesttage der Franzosen ohne Zwischenfälle und jede Störung verlaufen. Das Ministerium Freycinet kann sich nunmehr mit erleichtertem Herzen der auswärtigen Politik zuwenden. Die Nichtbetheiligung der französischen Flotte an dem Verbrechen von Alexandrien entspricht ganz dem Willen des Landes. Die Wuth Gambetta's ist nicht im Stande, Frankreich zu unbesonnenen Handlungen hinzureißen. Die Bemerkung eines gambettistischen Blattes: „die Kammer könne nichts Besseres thun, als den Minister des Auswärtigen mit Stricken an die Regierungsbank zu binden, damit er kein diplomatisches Aktenstück mehr unterzeichne" — diese handgreifliche Zumuthung stößt nur auf verächtliches Achselzucken. Seinen legitimen Einfluß auf Egypten wird sich Frankreich auch von den Engländern nicht nehmen lassen, dazu hat es zu kolossal gerüstet.

Was aber thut Deutschland? Was Bismarck? Jenes begräbt die Frau Lehmann, die Fürstin von Hanau, dieser löst die Görlitzer Handelskammer auf und schickt dem Gesandtschaftsattaché Herrn v. Hirschfeld nach Konstantinopel ein Stückchen oranzefarbenes Moiréeband ins Knopfloch. Der deutsche Einfluß auf den Sultan soll seit dem Lustmorde von Alexandrien merklich geschwunden sein. Nur nicht verzweifeln, türkische Majestät! Beim Beginn eines diplomatischen Feldzuges hat Bismarck seinen Plan so gut wie Moltke seinen strategischen beim Ausbruch eines Krieges. Einstweilen halten wir Bismarck noch für mächtiger als Gladstone und klüger als Rothschild.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachr." vom 15. Juli.

Berlin. Der preußische Gesandte beim Vatikan v. Schlözer kehrt am Montag nach Berlin zurück. Der Papst hatte Herrn v. Schlözer am 11. ds. bitten lassen, seine Urlaubsreise um einige Tage zu verschieben und über alle noch unerledigten Streitfragen mit dem Kardinal-Staatssekretär nochmals zu konferiren. Professor Volkmann in Halle hat die Berufung an die Berliner Universität an die Stelle v. Langenbeck's gestern definitiv abgelehnt. — Das deutsche Kronprinzenpaar reist am Montag über Dresden und Wien nach Tirol, der Schweiz und Italien. Die Reise geht im strengsten Incognito.

Paris. Einer Meldung aus Port Said zufolge durchfahren englische und französische Kriegsschiffe den Suezkanal, um die Sicherheit des Verkehrs zu sichern.

Konstantinopel. Die Konferenz trat heute Vormittag zusammen, danach soll die Ueberreichung einer Einladung an die Pforte zur Intervention erfolgen.

London. Dilke hält seine Behauptung aufrecht, wonach Deutschland und Oesterreich das Vorgehen Englands als legitim erklärt hätten. Er theilt mit, daß Hoffnung vorhanden sei, daß allmälig sämmtliche einflußreiche Eingeborene sich um den Khedive schaaren.

London. Granville soll ein Circular erlassen haben, in dem erklärt wird, England beabsichtige nicht die permanente Occupation Egyptens, sondern handle gewissermaßen als Mandatar des Sultans. Das Bombardement Alexandriens sei nicht für englische und selbstsüchtige Zwecke erfolgt, sondern im Interesse von ganz Europa, namentlich zum Schutze des Suezkanals.

London. Eine Depesche Seymour's von gestern Abend 11 Uhr besagt: Die Thore Alexandriens sind von englischen Seesoldaten und Matrosen bewacht. Die Brände schreiten nicht mehr fort. Das Plündern hörte fast vollständig auf. Zum Schutze der Hospitals landeten deutsche Matrosen, amerikanische Matrosen gingen ans Land, um das Konsulat zu besetzen.

Berliner Börse. Die avisirte Bereitwilligkeit der Pforte, nun doch noch in Egypten zu interveniren, sowie günstige Erntenachrichten aus Ungarn wirkten anregend auf den Verkehr der heutigen Börse und brachten eine Besserung der Course mit sich, die theilweis recht bedeutend war. Creditactien gewannen bei lebhaftem Verkehr circa 12 Mk. Auch andere Bankwerthe, namentlich Discontogesellschaft, wurden höher. Von österr. Bahnen hatten Franzosen und Galizier große Umsätze. Erstere wurden 13 Mk., letztere 1 Proc. höher. Deutschen Bahnen anziehend, aber nicht sonderlich belebt. Dasselbe gilt von Bergwerken. Industrien theilweis gut im Verkehr und höher. Von Fonds waren Ung. Goldrente besser gefragt.

Paris, 15. Juli. (Schluß.) Rente 81,10. Anleihe 115,90. Italiener 87,25. Staatsbahn 700,00. Lombarden 2..,25. do. Prioritäten 279,00. Egypter 2..,00. Oesterr. Goldrente 80¼. Fest.

Frankfurt a. M., 15. Juli, Abends. Credit 274. Staatsbahn 269¾. Lombarden 115¼. Ober Loose —. Oest. Silberrente —. Papierrente —. Galizier 273,25. Oesterr. Goldrente —. 4% Ung. Goldrente —. 1877 Russen —. 1880 Russen —. 2. Orientanleihe —. Neueste Ungar. Goldanleihe —. 3. Orientanleihe —. Ungarische Papierrente —. Disconto —. Egypter —. Fest.

Lokales und Sächsisches.

— Der regierende Fürst Johann von und zu Liechtenstein ist von Wien kommend hier eingetroffen und im Hotel de Saxe abgestiegen.

— Der juristische Staatsdienst hat durch den jähen Tod (Herzlähmung) des Landgerichtsraths Dr. Daemmig einen herben Verlust erlitten. Derselbe galt im Handelsrechte als einer der kenntnißreichsten Beamten. Auch wir verlieren in dem Verstorbenen einen geschätzten und treuen Mitarbeiter.

— Der Unterstaatssekretär im preußischen Handelsministerium, Dr. v. Moeller, hat sich nach Schweizermühle bei Königstein begeben, um hier seine Ferien zu verbringen.

— Die Mittheilung des hiesigen Organs des Stadtraths, als habe das Gesammtministerium in seiner letzten Sitzung den Plan zum Umbau des Zeughauses genehmigt, erweist sich, guten Quellen zufolge, als durchaus unbegründet. Es war angeblich von den Herren Ministern genehmigt worden, daß in das umzubauende Zeughaus künftig das Hauptstaatsarchiv und ein Theil der Kgl. wissenschaftlichen Sammlungen aufgenommen werden sollen. Das steht aber ebenso wenig noch fest, wie die Bemerkungen über die künftige Gestalt des Zeughauses. Vielmehr wird bis zum Spätherbst wohl kein Beschluß in dieser Frage gefaßt werden. Zunächst ist der Königl. Generaldirektion der Sammlungen für Kunst und Wissenschaft aufgegeben worden, in einem Berichte darzulegen, welche Raumbedürfnisse die Sammlungen in den nächsten 15—20 Jahren beanspruchen zu müssen glauben. Die Räumlichkeiten reichen bekanntlich für einige derselben, namentlich die naturhistorischen Sammlungen und das Mengs'sche Kabinet, absolut nicht mehr zu; Neuerwerbungen stehen bevor. Je nach dem Ausfalle des Berichts, auf dessen Inhalt wohl der neuernannte Direktor des Antiken-Kabinets Dr. Treu und der künftige Direktor der Gemälde-Galerie auch einigen Einfluß auszuüben haben, wird das Gesammtministerium Entschließung über die Unterbringung, Zusammenlegung und Neugruppirung der Sammlungen Beschließung fassen können. Es ist ebenso gut möglich, daß man in das Zeughaus nach einem ausgezeichneten Plane des Bauraths Lipsius (den der akademische Rath unter Vorsitz S. K. H. des Prinzen Georg einstimmig gutgeheißen hat) das Staatsarchiv und die Kunstakademie unterbringt, daß man dem Archive die naturhistorischen Sammlungen beigesellt. Es kann aber auch so kommen, daß man das Archiv nach Neustadt, in die Räume des früheren Militärhospitals an der Elbe, oder in das frühere Kadettenhaus verlegt. Nicht ausgeschlossen ist ferner, daß man sich zu einem vollständigen Neubau der Akademie entschließt, denn das jetzige, der Kunst unwürdige Gebäude ist nicht blos äußerst unpraktisch eingerichtet, es entspricht den Lehrzwecken in keiner Weise, seine Ateliers ermöglichen nicht die so wünschenswerthe Bekanntschaft der Schüler mit den verschiedenen Professoren, sondern es ist auch in hohem Grade baufällig. Weiter fragt es sich, ob man nicht das Japanische Palais ausschließlich der Kgl. Bibliothek übergiebt, deren Bücherschätze kaum mehr systematisch unterzubringen sind, und zu diesem Behufe das Antiken-Kabinet aus dem Japanischen Palais herausnimmt und mit dem Mengs'schen Museum in dem Zeughause zu einer einzigen Sammlung vereinigt. Die so hart empfundene Zerreißung des doch Zusammengehörenden wäre dann beseitigt. Alle diese und andere Baupläne und Fragen aber schweben vorläufig noch in der Luft; erst muß die Generaldirektion der Sammlungen sagen, was sie braucht. Sicher ist einzig, daß das Staatsarchiv diejenige wissenschaftliche Staatsanstalt ist, die vor allen anderen in anständigere und weniger gefährliche Räume untergebracht werden muß.

— Die günstigeren Erwerbsverhältnisse, deren Eintritt von der Freihandelspartei freilich immer noch geleugnet wird, äußern ihre vortheilhaften Rückwirkungen unverkennbar auf die Finanzen des sächsischen Staats. Alle Industrien des Staats liefern steigende Erträgnisse und man rühmt es als ein sehr erfreuliches Zeichen der Zeit, wie verhältnißmäßig leicht auch die direkten Steuern (Einkommensteuern) eingehen. Dem Steuerpflichtigen fällt die Entrichtung derselben offenbar jetzt lange nicht mehr so schwer wie früher; in einem so industriereichen Lande wie das Königreich Sachsen, ist die Leichtigkeit oder Säumigkeit im Steuerzahlen, die Zunahme oder Abminderung der Mahnungen resp. der Pfändungen der Restanten, ein empfindlicher, aber sicherer Barometer für die Erwerbs- und Ernährungsverhältnisse des Volks. Halten die erfreulichen Zustände, Gott gebe es! an, so kann die Staatsregierung mit voller Zuversicht dem Landtage den Wegfall des 20prozentigen Zuschlags zur Einkommensteuer für die nächste Finanzperiode vorschlagen. (Dieser Zuschlag ist bekanntlich in diesem Monate fällig.) Eine einzige Ausnahme von dem Steigen der Erträgnisse der Staatsindustrie machen die Forsten. Die Holzpreise verharren auf dem niedrigen Stande, auf den sie vor drei Jahren gesunken sind. Der Grund davon ist der mangelnde Bedarf an Nutz- und Bauholz. Man ersetzt das Bauholz immer mehr durch Eisenkonstruktionen. Die Holzzölle für auswärtiges Material sind zu niedrig, als daß sie den Holzpreisen der heimischen Staatsforsten zu Gute kämen. Diese Holzzölle trägt in der That das Ausland, da der böhmische Holzhändler seine Waare um so viel billiger lassen muß, damit sie mit dem Holze der Staatsforsten konkurriren kann. Stiege umgekehrt jetzt die Nachfrage nach Holz, so wäre es ebenso unzweifelhaft, daß dann der böhmische Holzhändler, dessen wir bedürfen, den Zoll auf seine Balken, Bretter und Masten schlagen und ihn uns bezahlen lassen würde.

— Für die säumigen Steuerzahler gestaltet sich die Lage immer ungemüthlicher. Nachdem bisher schon einzelne Städte und mehrere Dörfer vereinzelt mit dem Verbot des Wirthshausbesuches für säumige Steuerzahler vorgegangen sind, hat sich jetzt eine Vereinigung mehrerer Gemeinden in der Oberlausitz gebildet, um gemeinsam solche Untersagung zu verhängen. Dadurch wird ein solches Verbot, welches durch den Besuch eines Nachbarortes umgangen werden konnte, erst völlig wirksam.

— Herr Stadtverordneter Hartwig schreibt uns, er habe in letzter St.-V.-Sitzung bezüglich der Subvention für die Kinderheilanstalt Absetzung der Vorlage nicht nur deshalb beantragt, weil er sich nicht genug informirt habe, sondern auch weil er meinte, daß bei einer so wichtigen Angelegenheit wie die zinslose Ausleihung von 40,000 Mark man der großen Menge abwesender Stadtverordneter die Theilnahme an der Beschlußfassung gönnen müsse und weil man überhaupt, was die Sicherheit des Darlehns und alle sonstigen Verhältnisse anlange noch nicht im Mindesten über den Gegenstand unterrichtet sei. Das Kollegium theilte, wie schon gesagt, diese gutgemeinte Meinung nicht, denn thatsächlich wurde die Subvention genehmigt. Bezüglich der Sicherheit des Darlehns mußte ja wohl die Empfehlung durch den Ausschuß und durch den Rath genügen, und daß bei einer späteren Sitzung alle Herren Stadtverordneten anwesend sein würden, das bleibt äußerst fraglich. Wir erfüllen hiermit den Wunsch des Herrn Hartwig.

— Die Asphaltirung der Augustusstraße war bereits gestern Vormittag längs des Brühl'schen Palais in der Länge von 101 Meter und nahezu 4 Meter Breite fertig und bis zum Mittwoch Abend soll die ganze Arbeit beendet sein, falls nicht etwa heftige Regengüsse bis dahin eintreten sollten. Die Asphalt-Compagnie zu Travers in der französischen Schweiz hat am Montag, Dienstag und Freitag je 400 und am Mittwoch, sowie Donnerstag je 200 Ctr. Material hierher gesendet. Die Asphaltschicht wird 8 Centimeter stark aufgetragen, dann aber mittelst heißer Eisenrammen, erhitzter Plätteisen und mit Holzkohlen geheizter Walzen auf 5 Centimeter Stärke comprimirt. Letztbezeichnete Walzen hat der Direktor der Neuchatel-Berliner Asphaltkompagnie, Herr Louth, neu konstruirt und erweisen sich dieselben außerordentlich praktisch. Bei dem vor nunmehr 10 Jahren hergestellten Macadam der Augustusstraße kannte man diese Instrumente noch nicht, und wird also die jetzt bewirkte Asphaltirung von ungleich größerer Widerstandsfähigkeit sein als die frühere. Zur Verwendung kommen etwa 72 Kubikmeter Asphaltmasse, welche auf annähernd 45 Kubikmeter komprimirt wird.

— Das Reichsgericht hat kürzlich eine Entscheidung dahin gefällt, daß die Beförderung von Eisenbahnzügen auf einer über einen Fluß führenden Trajectanstalt, um diese Züge von einem Schienengleise auf das andere zur sofortigen Weiterbeförderung überzuführen, im Sinne des Reichs-Haftpflichtgesetzes als zum Eisenbahnbetriebe gehörig zu rechnen und ein dabei geschehener Unfall als ein Eisenbahn-Unfall zu betrachten sei.

— Heute Vormittag ein halb 12 Uhr findet im alten Kadettenhause, Niedergraben 5, die Eröffnung der schon mehrfach an dieser Stelle erwähnten Handfertigkeitskurse für Dresden statt. Dieselben sind dann von morgen bis 26. nächsten Monats Wochentags von 7—11 Uhr Vor- und von 2—6 Uhr Nachmittags geöffnet.

— Die deutsche Uhrmacherschule in Glashütte erfreut sich einer fortwährend gesteigerten Frequenz; es hat Anfangs dieses Monats bereits ein dritter Lehrer (H. Ottomar Zollmann) angestellt werden müssen.

— Fest geschlossen und unter sicherer Begleitung zweier Gerichtsdiener wurde vorgestern Nachmittag mit dem 5-Uhrzuge von Nossen der ruchlose Mörder Apitzsch nach dem Freiberger Landgerichte eingeliefert. Nach Hunderten zählend, hatte sich das Publikum schon lange vor Ankunft des fraglichen Zuges nach dem Bahnhofe begeben, um dieses Scheusal in Menschengestalt in Augenschein nehmen zu können. Doch eine allgemeine Enttäuschung gab sich kund, als man, anstatt eine robuste, kräftige Verbrechergestalt zu erblicken, eine kleine, kaum übermittelgroße, nichtssagende Physiognomie zu Gesicht bekam, welche mit scheuen, niedergeschlagenen Blicken durch die Kopf an Kopf stehende Menge passirte. Worte des Abscheues gaben sich kund und es war nur eine Stimme, welche hier vorherrschend war, und zwar die: „Keine Gnade für ihn!"

— Der in der Milliardenzeit ernstlich geplante Durchbruch der Moritzstraße nach dem Johannesplatze ist leider unmöglich geworden; dafür geht man jetzt mit dem Projekte um, von der Frohngasse aus durch den Stadtpark die Verlängerung herzustellen, wobei nur das kleine Haus nebst Geschäft quer am Gewandhausplatz zum Abbruch kommen, zugleich aber auch der ziemlich engen Passage (jetzt durch die Pferdebahn noch engeren) Abhilfe geschehen würde.

— Zu dem in letzter Sonntags-Nummer gebrachten Artikel über die neuen Teichanlagen im Kgl. Großen Garten können wir heute anfügen, daß dieselben seit dem 13. d. M. dem Publikum zugänglich sind, nachdem seit erfolgter Fertigstellung die Füllung der 3 Becken mit Wasser bis zu einer Höhe von 1,30 Mtr. stattgefunden hat; die noch zu erreichende Höhe des Wasserspiegels wird um 50 Cm. mehr betragen. In dem von den Teichen umgebenen Theile der Anlagen, auf dem auch die Restauration erbaut wird, werden Kinderwagen und Fahrstühle nicht verkehren dürfen, da die Passirung der ziemlich steilen, in der Mitte übrigens mit Stufen versehenen Brücken bei unvorsichtigem Fahren manche Unbequemlichkeit für die Spaziergänger mit sich bringen würde, auch der Raum ziemlich beschränkt ist. Es kann nur nochmals wiederholt werden, daß Herr Gartendirector Bouché hier wieder ein landschaftliches Meisterstück geschaffen hat.

— Heute Abend gegen 7 Uhr steigt vom Feldschlößchen aus der bereits mehrfach rühmlich genannte deutsche Luftschiffer Richard Opitz mit seinem großen Ballon „Victoria" auf. Die Füllung beginnt bereits um 2 Uhr.

— Beinahe 30 Jahre ist es her, daß der hiesige Männergesangverein „Germania" sein Vereins-Banner besitzt. Wie Alles in der Welt durch die Zeit altert, so auch dieses Banner; es ist schadhaft und unscheinbar geworden und der Verein beschloß ein neues anzuschaffen. Dieser Beschluß ist ausgeführt worden und das neue Vereinsbanner nahezu vollendet. Die übliche Weihe soll morgen Montag im „Linke'schen Bade" stattfinden. Herr Musikdirector Werner wird mit der Kapelle des K. S. Schützenregiments den instrumentalen Theil des Concertes und die Ballmusik ausführen. Das Uebrige besagen die Inserate. Jedenfalls betheiligen sich verschiedene hiesige Gesangvereine an der Feier.

— Heuer hat in diesem Jahre mit seinem Rufe „In die Alpen" besonders viel Anhänger gefunden, wovon die Frequenz der gestern abgelassenen Extrazüge Zeugniß ablegte. Von Dresden aus betheiligten sich an der Fahrt einschließlich einiger Personen aus der Lausitz 575 Personen, wovon 102 mit Billets nach München, 241 mit Billets nach Salzburg-Kufstein, 232 mit Billets nach Lindau versehen waren. Der Zug dampfte mit 30 Wagen pünktlich ¼11 Uhr Vorm. aus der Halle des Böhmischen Bahnhofes ab, die Klänge einer auf dem Perron anwesenden Musikkapelle, sowie lautes Hurrahrufen und Tücherschwenken begleiteten ihn, bis er hinter der Bergstraßenbrücke verschwand. Verwandte und Freunde hatten in großer Zahl die Abreisenden bis zum Bahnhofe begleitet. Die Abfahrt des Zuges von Leipzig erfolgte Mittags 1 Uhr 40 Min. und werden beide Züge zusammen nach Aufnahme der Theilnehmer von den Stationen Freiberg, Flöha, Chemnitz, Glauchau, Zwickau, Reichenbach, Plauen i. V., Altenburg, Gößnitz, Crimmitschau rc. 1571 Personen der bayrischen Staatsbahn zur Weiterbeförderung übergeben. Die Mehrzahl und zwar 950 Personen fuhren in II. Wagenklasse.

— Gestern Nachmittag ¼4 Uhr erfolgte die Abfahrt des Extrazuges, welcher die Dresdner Turner dem Platze des diesjährigen Kreisturnens, Chemnitz, zuführte. Schon von 2 Uhr an fanden sich zahlreiche Theilnehmer mit Fahnen auf dem Böhmischen Bahnhofe ein, die Zeit bis zur Abfahrt des Zuges mit einem frischen Trunke ausfüllend. Eine flotte Turnermusik zog außerdem zahlreiches Publikum an, welches die Abfahrt des Zuges abwartete.

— Die hiesige Verkaufsstelle der Straßburger Tabaksmanufaktur hat einen Schmuck bekommen: derselbe besteht in einer einfachen Tafel mit der noch einfacheren Zuschrift: „Ausverkauf". Der Vorübergehende liest sie und murmelt düster: „Wegen Aufgabe des Geschäfts!"

— Man beabsichtigt eine Eisenbahnverbindung Hamburgs mit dem linkselbischen Freihafen-Gebiete unter Anlegung eines Tunnels unter dem Elbstrome herzustellen.

— Heute Nachmittag hält der Militärverein Saxonia-Dresden im Parke des Skating-Rink ein Sommervergnügen und Kinderfest ab.

— Bei einem Besuch des freundlichen Städtchens Schellenberg mit Augustusburg empfiehlt sich folgende Tagestour: Abfahrt von Dresden Böhmischer Bahnhof früh 6 Uhr nach Erdmannsdorf (9,50) bez. Flöha (8,35), Fußpartie von Flöha nach Augustusburg (1½ St.), oder von Erdmannsdorf dahin (1¼ St.) auf Straße, durch den Wald oder über den Galgenberg mit Waldpromenade, Besuch der Schloßkirche, Schloß- und Kirchpromenaden mit Aussichtspunkten, Schloßpavillon oder Stadtkirchengalerie; Nachmittags 2 oder 3 Uhr Fußpartie nach Onkel Tom in Hennersdorf (1 gute Stunde), Waldpartie, 5 Uhr zurück durch den tiefen Graben nach dem Kunnerstein (1 St.), herrliche Waldpartie, 7 Uhr von da nach Erdmannsdorf (40 Min.), Waldpartie, Abfahrt nach Dresden 7,57, Ankunft 10,35 Minuten.

— Gestern Nachmittag halb 7 Uhr hat der hiesige Gewerbeverein die Exkursion zur Besichtigung der bayerischen Landes-Ausstellung in Nürnberg angetreten. Schon vor 5 Uhr herrschte reges Leben auf dem böhmischen Bahnhofe. Der freundliche Wirth, Herr Gorlitsch, hatte eine Musikkapelle gestellt, welche lustige Weisen bis zum Abgang des Zuges erklingen ließ. Das herrlichste Wetter begünstigte die Fahrt und wird hoffentlich den nahe an 400 Theilnehmern treu bleiben.

— Polizeibericht. Der Dienstknecht Friedrich Hermann Thomas aus Wallroda hat ein vorgestern früh in der Ankunftshalle eines hiesigen Bahnhofes gefundenes Goldstück an die Behörde abgegeben. — Der Führer der Droschke Nr. 221, Fdr. Ernst Koch, hat vorgestern Abend von einem unbekannten Fahrgast statt einer Silbermünze ein Goldstück erhalten und dasselbe heute früh abgeliefert. — In der Nähe des großen Teiches im kgl. großen Garten wurde vorgestern früh ein 51 Jahre alter Arbeiter an einem Baume erhängt aufgefunden. Nach Angabe der Angehörigen ist der Mann seit längerer Zeit bereits in Schwermuth verfallen gewesen. — Am 13. d. Mts. Abends schwemmte an einem Elbbad der Leichnam eines Arbeiters an. Die militärgerichtliche Aufhebung erfolgte vorgestern früh in der 4. Stunde.

— Ein Aufenthalt unter den schattigen Alleen eines Lindengartens gehört im Juli, zur Zeit der Lindenblüthe, zu den größten Annehmlichkeiten. Ein solcher Genuß bietet sich auf dem [illegible] zu Loschwitz, woselbst der Blüthenflor seine balsamischen Düfte verschwenderisch darbietet.

— Die schreckliche That Apitzsch's in der Strafanstalt Nossen hat am 11. d. noch ein recht trauriges Nachspiel gehabt. Da man annahm, daß der Sträfling sich den ersten Tag noch in unmittelbarer Nähe der Stadt aufhielt, so befürchtete man, daß derselbe durch einen Einbruch oder sonst auf gewaltsame Weise sich in den Besitz einer bürgerlichen Kleidung, ohne die doch eine wirkliche Flucht nicht denkbar, setzen würde. Dies hatte auch einen Wirthschaftsbesitzer und Zeugschmied in der dortigen Fabrik von Wagner u. Söhne, dessen Grundstück etwas isolirt liegt, veranlaßt, ein altes Reiterpistol, welches er sich hatte repariren wollen, mit Schrot zu laden. Er vergißt dasselbe aber in der Aufregung mit nach Hause zu nehmen, hat es jedoch auf seinem Arbeitsplatze in der Fabrik derart versteckt, daß es ohne Weiteres nicht gesehen werden konnte. Durch die Gefangennahme des Flüchtlings war das Pistol zunächst in Vergessenheit gekommen und da der Mann am Freitag Nachmittag eines Begräbnisses wegen nicht in der Fabrik war, ereignete es sich, daß ein Fabrikschlosser, der nach irgend welchen Theilen in den Werkzeugstellagen der Schmiede suchte, das Pistol findet. An einem anderen Platze ist nun ein Mitarbeiter mit Härten beschäftigt und im Uebermuth und Leichtsinn legt er die plötzlich gefundene Waffe, ohne zu ahnen, daß dieselbe geladen ist, auf seinen Mitarbeiter und guten Bekannten an und schießt demselben in naher Distanz die Schrotladung in den Arm. Die Verletzung ist natürlich keine unbedeutende, doch giebt dieselbe nach dem Ausspruche des Arztes zunächst noch nicht zu weiteren Befürchtungen Anlaß. Es liegt also hier wieder einmal einer der so zahlreichen Fälle des unvorsichtigen Spielens mit Waffen vor. An Stelle der gewöhnlichen Bestrafungen dürfte es besonders auch in solchen Fällen recht heilsam sein, wenn der Stock rc. gehörig in Thätigkeit gesetzt würde. Was nützt die Reue und das Gejammer des Thäters, eines 24—25jährigen Menschen, dem Schmerze des Familienvaters gegenüber, den er auf Monate arbeitsunfähig gemacht hat.

— Leipzig, 14. Juli. Eine Zahlungseinstellung, wie sie wohl selten vorkommen wird, bildet seit ein paar Tagen das Stadtgespräch: der Scharfrichter Gebhard, welcher eine große Guanofabrik betrieb, ist es, der die Zahlungen eingestellt hat. An Passiven, denen allerdings ein ansehnlicher Grundbesitz und ein reiches Maschinen-Inventar gegenübersteht, wird eine sehr bedeutende Summe, von Einigen 1,700,000 Mk., von Andern sogar 2 Millionen Mk. genannt. Am schwersten von hiesigen Häusern soll die Diskonto-Gesellschaft betroffen werden, von welcher es daher auch hieß, daß sie interveniren würde. Man fürchtet, daß der Sturz Gebhard's, der in der Geschäftswelt ein großes Vertrauen genoß und sich deshalb vieler „Gefälligkeiten" erfreut haben mag, manchen kleineren Geschäftsmann nach sich ziehen wird. — Morgen beginnen hier die großen Schulferien, die nicht blos für die höheren Lehranstalten, sondern diesmal auch für alle Volksschulen 4 Wochen dauern werden. Früher genoß von den Volksschulen nur die erste Bürgerschule den Vorzug vierwöchentlicher Ferien; heuer sind diese auch allen anderen Schulen zugestanden worden, gegen das Erbieten, die vierte Woche durch Abkürzung der Michaelis- und der Pfingstferien um je drei Tage wieder einbringen zu wollen. Eine große Anzahl schwächlicher Kinder unbemittelter Eltern wird auch in diesem Jahre in Ferien-Kolonien in's Erzgebirge geführt. Was nach Marienberg gehen sollte, kommt der dortigen Gesundheitsverhältnisse wegen nach Olbernhau und dort sowohl wie in Grünthal haben sich verschiedene wohlhabende Familien bereit erklärt, solche Kinder unentgeltlich bei sich aufzunehmen. Auch die Stadtverordneten haben ihre Ferien angetreten, die diesmal 6 Wochen dauern sollen. In einer ihrer letzten Sitzungen haben sie selber für die 9 besoldeten Rathsmitglieder eine Gehaltserhöhung beschlossen. Es soll dadurch die Scala für die Herren Stadträthe in ein angemesseneres Verhältniß zu dem erhöhten Gehalt des neuen Polizeidirektors gebracht werden, die „wohlwollende" Bewilligung wird aber wohl in der Bürgerschaft stellenweise einigen Mißmuth erregen, zumal sie nicht in öffentlicher, sondern in geheimer Sitzung der Stadtverordneten zugestanden worden ist und Niemand weiß, wie hoch sie sich beläuft. Erst durch das Dankschreiben des Rathes hat die Stadt Kunde von dem ganzen Vorgang erhalten.

— In einem Abbauorte des Bockwaer Augerschachtes, ward ein Heuer Namens Robert Röder aus Cainsdorf, durch hereinbrechende Kohlen verletzt; — derselbe Fall ereignete sich auch in einem Zwickauer Schachte, woselbst der Bergarbeiter Herm. Kropp aus Reinsdorf verwundet wurde.

— Eine sehr junge, noch nicht 12jährige Diebin ward in Hosterwitz entdeckt. Dieselbe, ein dort untergebrachtes Waisenmädchen, hat am vorigen Mittwoch dem dasigen Uhrmacher eine Uhr gestohlen und sich danach noch zwei Dampfschiffsbillets I. Kl. nach Dresden erschwindelt, indem sie solche unter den Angaben geholt hat, sie wären für ihren Lehrer, der sie selbst bezahlen wolle. In Dresden, bei ihrem Vormund, ward die kleine raffinirte Person gefunden.

— Am 13. d. Abends ist das 5jährige Söhnchen des Schuhmachermeister Schmidt in Strehla durch ein Geschirr des rc. Kaule aus Zscheya überfahren worden und durch die Hufe des Pferdes am Kopfe derart verletzt worden, daß an seinem Wiederaufkommen gezweifelt wird.

— Riesa. Das zwar allgemein verbreitete und auch in unserer gestrigen Corresp. erwähnte Gerücht, das in Poppitz verstorbene Kind sei in Folge Mißhandlungen verschieden, hat sich erfreulicher Weise nicht bestätigt, da die Section eine Darmverletzung constatirt. Wir nehmen um so lieber davon Notiz, als der Vater des Kindes sich bis daher allgemeinster Achtung erfreute.

— Auf dem Nachhausewege begriffen, hatte dieser Tage der 71jährige Schuhmacher Eduard Hinke aus Warnsdorf das Unglück, in die Mandau zu fallen und zu ertrinken.

— Aus Brambach kommt unterm 13. d. folgende Mittheilung, die wieder einen Blick in die jämmerlichen Verhältnisse dortiger Weber thun läßt. Der Tod des Webers Sauer in dem nahegelegenen Dorfe Wernersreuth hat dort großes Aufsehen erregt, und die Behörden sahen sich veranlaßt, die Leiche desselben untersuchen zu lassen. Der Gerichtsarzt hat festgestellt, daß der Tod durch Brechruhr infolge des Genusses verdorbener Speisen eingetreten sei, und die weitere Untersuchung hat ergeben, daß die verdorbenen Speisen aus zwei Restaurationen aus Franzensbad stammten. Da die Weber jahraus jahrein nur schmale Kost haben, so kaufen sie sich im Sommer in den Franzensbader Wirthschaften die Fleischreste, um sich einmal an Fleisch sättigen zu können. Der Weber Künzel aus Wernersreuth hatte solche Speisereste mit heim gebracht, mit seiner Familie davon gegessen und auch an drei andere Familien, darunter an den verstorbenen Sauer, davon verkauft. Sämmtliche Personen sind dadurch krank geworden, und Sauer starb daran. Dessen Wittwe, sowie die Frau des Künzels liegen noch krank darnieder, während 9 andere Personen, welche gleichfalls von den Speisen genossen und die üblen Folgen an sich verspürt hatten, wieder genesen sind. Nach der Aussage Künzel's waren in einer Restauration die Reste des Fleisches und Gemüses in einem kupfernen Kessel aufbewahrt, und es ist wohl möglich, daß sich dadurch Grünspan gebildet und auf die Verdauungsorgane der armen Menschen schädlich eingewirkt hat.

— Aus dem Mühlgraben beim Rittergut Großzschocher wurde der Leichnam des Cigarrenfortirers N. Stötteritz herausgezogen. Ein von N. am Tage vorher an seine Frau geschriebener Brief läßt darauf schließen, daß er selbst den Tod gesucht hat.

— Auerbach, 13. Juli. Der Gutsbesitzer Weidenmüller-Ellefeld wurde am Sonntag Morgen, als er seine Felder besichtigte, von 3 Männern überfallen und mit Axthieben in Rücken und Arm schwer verwundet. Die Angreifer wurden flüchtig, als dem Weidenmüller Hilfe nahte. Die Ursache des Ersteren darf man in dem Rachegefühl vermuthen, das die Angreifer erfüllte. Die Genannten waren verdächtig geworden, eine Menge Korn aus dem Felde gerissen zu haben und wurden dieserhalb wegen Sachbeschädigung zur Anzeige gebracht.

— An der sogen. Schießbleiche in Bautzen erhängte sich der 39jährige Barbiergehilfe Müller. Fortgehende Krankheit scheint ihn zum Selbstmord getrieben zu haben.

— Am 12. d. ist die vor ca. 3 Wochen von der Tochter des Schuhmachermeisters Wichmann in Bautzen verschluckte Nähnadel mittelst Operation durch Hrn. Dr. Jänichen von dort und dessen Schwiegersohn, Hrn. Dr. Lelowsky aus Goda, aus dem Unterleibe des Mädchens entfernt worden. Die Operation ist vollständig gelungen, und nach den jetzt vorliegenden Umständen erhofft man die vollständige Genesung des Mädchens.

— Einen schaurigen Fund machte am 14. d. eine Anzahl Personen bei Gelegenheit einer Treibjagd in der Wolfsitzer Rittergutswaldung. In einem Dickicht fanden sie ein menschliches Skelett. Dasselbe war gänzlich fleischlos, die Knochen, wahrscheinlich von Füchsen benagt, lagen zerstreut umher, der Schädel steckte noch in einem Hut; ein abgeschossenes Pistol, ein Stock und ein Ueberzieher lagen in der Nähe.

— Seit 8 Tagen werden die Frau und 2 Kinder des Waldarbeiters Breitfeld in Grumbach bei Jöhstadt vermißt. Während über den Verbleib der Frau noch nichts ermittelt werden konnte, wurden am 13. d. Nachmittags die beiden Kinder im Jöhstädter Walde todt aufgefunden, so daß die Vermuthung nahe liegt, daß dieselben von der leiblichen Mutter ermordet worden sind und Breitfeld ist am 11. d. verhaftet worden; ob und wie weit derselbe an dem Verbrechen Schuld mit trägt, wird die Untersuchung zeigen.

— Beim Regimentsexerzieren auf dem Schießplatze bei Zeithain verunglückte am 13. d. ein Kanonier der 8. Batterie dadurch, daß er beim Trabfahren, während des Passirens eines Grabens vom Sitze geschleudert wurde. Das Geschütz ging ihm über den Leib und erlitt außerdem noch einen Armbruch.

— Beim Gewandhausumbau in Bautzen wurde am 13. dies. der Maurer Henkel aus Schirgiswalde von einem herabfallenden Granitstein so unglücklich an den Kopf getroffen, daß er schwer verletzt in's Krankenhaus transportirt wurde.

— Versteigerungen in den Amtsgerichten am 17. d. M.: Ostritz: Johann Zimmermann's Grundstück in Klosterfreiheit, 500 Mark; Neusalza: Karl Hinterdorf's Grundstück in Niederfriedersdorf, 10,000 Mk.; Kamenz: Karl Berndt's Grundstück in Obergersdorf, 1800 Mk.; Tanda: Gottlob Schlegel's Grundstück in Zöblitz, 11,800 Mk.; Scheibenberg: Karoline Anders' Grundstück in Krottendorf, 9600 Mk.; Dresden: Johanne Stiel's Grundstück in Pieschen, 17,500 Mk.; Bautzen: Johann Zelich's Grundstück in Niederfriedersdorf, 1000 Mk.; Wolkenstein: Ernst Fröhlich's Grundstück in Scharfenstein, 16,225 Mk.; — am 18. d. M.: Rochlitz: Carl Leuer's Grundstück in Dittmannsdorf, 6000 Mk.; Lengenfeld i. V.: Therese Rahmig's Grundstück daselbst, 12,180 Mk.; Pulsnitz: Adolf Nitsche's Grundstück daselbst, 13,500 Mk.; — am 19. d. M.: Leisnig: Friedrich Siebert's Grundstück in Meinitz, 2700 Mk.; Rochlitz: Karl Neumann's Grundstück in Penna, 19,500 Mk.; Schwarzenberg: Heinrich Schneider's Grundstück in Schwarzenberg, 5150 Mk.; Leipzig: Johann Karl Kahdemann's Grundstück in Gohlis, 30,000 Mk. taxirt.

— Landgericht. Die schwere Vorstrafe von 2 Jahren Gefängniß, welche dem Handarbeiter Friedrich Rothe in Rochwitz früher zuerkannt und von diesem schon längst verbüßt worden ist, vermochte den Jähzorn und die Rohheit des 30jährigen Mannes nicht für die Dauer zu fesseln. Es war in der Nacht vom 21. zum 22. Mai im Gasthofe zu Rochwitz, woselbst der gestern abermals wegen Körperverletzung vor das Landgericht verwiesene Angeklagte als Bierausgeber figurirte und das Seinige redlich dazu beitrug, den nicht gerade beneidenswerthen Ruf des Gasthofes als Schauplatz obligater Prügeleien mit blutigen Zügen wieder aufzufrischen. Zunächst entbrannte zwischen mehreren fremden Tischlergesellen, sowie einem als Gast anwesenden Handarbeiter und dem allzeit schlagfertigen Rothe ein blutiges Handgemenge, wenigstens wurde zunächst einer der Hobelspänefabrikanten geprügelt und zur Thür hinausgesteckt und später ging Rothe, ohne ein Wort zu sagen, abermals auf einen seiner Gegner, der sich nun entschieden zur Wehre setzte, los. Diesen Moment erachtete der anwesende Gutsbesitzer Wilhelm Gierth für geeignet, den Vermittler zu spielen, indem er, auf dem Stuhle sitzend, den Tischler an den Rockschößen faßte und denselben bat, die Feindseligkeiten einzustellen. Unmittelbar darauf drang der Angeklagte auf den friedliebenden Mann ein und warf denselben jählings vom Stuhle zu Boden, so daß Gierth nicht in der Lage war, seine Körperkräfte in geeigneter Weise gegen den rohen Burschen aufzubieten, und ehe er es noch verhindern konnte, schlug ihn Rothe derart mit Faustschlägen über Kopf und Gesicht, daß letzteres außerordentlich stark anschwoll und infolge dessen das linke Auge des blutig Verletzten auf längere Zeit seine Funktionen nicht auszuführen vermochte. Und hierauf vergriff sich Rothe noch ein zweites Mal an Gierth, indem er diesen wiederholt in die Finger biß und nochmals über den Kopf schlug. Nach dem Gutachten des ärztlichen Sachverständigen gestalten sich die von Rothe geführten Schläge als eine lebensgefährliche Handlung, da die Möglichkeit vorhanden war, daß eine Gehirnerschütterung eintreten und hierdurch der Tod G's veranlaßt werden konnte. Im Hinblick hierauf und unter Bezugnahme auf die von dem Angeklagten bereits verbüßte Vorstrafe, beantragte die Königliche Staatsanwaltschaft, vertreten durch den Herrn Assessor Dr. Hartmann, die Verurtheilung des rohen Angeschuldigten unter Ausschluß mildernder Umstände und demgemäß erkannte die 4. Strafkammer unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektor Dr. Flügel gemäß der §§ 223 und 223a des R.-St.-G.-B. auf 1 Jahr 2 Wochen Gefängniß. Gleichzeitig beschloß der Gerichtshof, dem staatsanwaltschaftlichen Antrage gemäß, einen Haftbefehl gegen den bisher auf freiem Fuße befindlich gewesenen Rothe zu erlassen, da R. in Rücksicht auf die Höhe der erkannten Strafe fluchtverdächtig sei. — Carl Gottlob Schmidt, ein aus Giebichenstein bei Halle gebürtiger, circa 30 Jahre alter und schon mehrfach wegen Diebstahls vorbestrafter Handarbeiter, machte sich die Bekanntschaft mit einer gewissen, von ihrem Gatten getrennt lebenden Frau Lohr insofern zu Nutze, als er, mit den Verhältnissen vertraut, einen dem armen Weibe gehörigen und mit Hausgeräthen gefüllten Korb im Gesammtwerthe von etwa 10 M. an sich nahm und die fremden Sachen hinter dem Rücken der Eigenthümerin für ein Spottgeld verkaufte. Gottlob hatte der Zeugin vorher beim Ausräumen nach der Wagenremise im Gasthof zur Tanne auf der Königsbrückerstraße aus purer Freundschaft mitgeholfen und eine Entschädigung dafür nie verlangt, während er später die heimliche Wegnahme der Sachen nur als einen Akt unerlaubter Selbsthilfe darzustellen suchte, bei welchem es sich lediglich darum gehandelt habe, daß er für seine geringe, mit 50 Pf. ausreichend honorirte Mühewaltung bei dem Ausräumen entschädigt werde. Die Strafkammer faßte die Handlungsweise des Angeklagten als einen, im wiederholten Rückfalle verübten Diebstahl auf und Schmidt wurde demgemäß unter Zubilligung mildernder Umstände mit 1 Jahr Gefängniß und 3 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt. — Gegen die Hausbesitzerin Helene Janowska aus Kuttenberg erkannte die III. Strafkammer auf Grund von § 180 des R.-Str.-G.-B. auf 5 Wochen Gefängniß. — Vor derselben Strafkammer erschien, der Unterschlagung, des Betrugs und der Urkundenfälschung beschuldigt, der am 5. August 1855 geborene Handlungsgehilfe Carl Richard Mebner. Die Anklage war von Herrn Staatsanwalt Stein vertreten. Mebner, der infolge einer ihm wegen Unterschlagung schon bereits zuerkannten Strafe von 1 Jahr und 2 Monaten Gefängniß kein Neuling im Criminalfache ist, versetzte zunächst eine ihm geliehene Reisetasche im Werthe von 5 M., unterschlug ferner einen ihm zur Ablieferung anvertrauten Betrag von 4 M., sowie 4 M. 20 Pf., die er zum Ankauf eines Lotterieloofes erhalten hatte, und erschwindelte sich weiter Waaren im Gesammtwerthe von 93 M. 45 Pf. bez. 69 M. 75 Pf. Ferner wußte sich der Schwindler unter dem Vorgeben, er sei mit Aufträgen versehen worden, zwei Frauentaschen im Werthe von 8 M. und von einem anderen Geschäftsmanne 3 Ledertaschen im Werthe von 58 M. 50 Pf. zu verschaffen, angeblich in der Absicht, die Waare den Käufern zur Ansicht vorzulegen. Zu guterletzt versetzte er noch eine ihm geliehene Drehorgel im Werthe von 36 M. und betrog seine Mitmenschen um 8 M. 43 Pf. Shirting, sowie einige kleine Geldbeträge, während er auch durch die unbefugte Niederschrift „Dankend erhalten" auf einer Rechnung über 6 Mark eine Urkundenfälschung beging. Der Gerichtshof erkannte auf 1 Jahr 8 Monate Gefängniß und 3 Jahre Ehrenrechtsverlust.

Elbhöhe in Dresden, 15. Juli, Mittags: 104 Cent. unter 0.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die deutsche Regierung schickt noch zwei Kriegsschiffe nach Alexandrien. Die Korvette „Nymphe", 9 Geschütze, Kommandant Korv.-Kapt. Wietert, hat Segelordre nach Alexandrien erhalten. Die mit großer Beschleunigung ausgerüstete Korvette verläßt am Sonnabend den Hafen von Kiel, nimmt in Plymouth Kohlen und dampft dann nach Gibraltar, von wo sie ohne Aufenthalt nach Egypten weitergehen soll. Ebenso wird die von Westindien zurückkehrende Korvette „Luise", Kommandant Korv.-Kapt. Stempel, in Plymouth Befehl erhalten, in das Mittelmeer zu gehen.

Auf einer Besuchsreise starb der Gattin eines Kaufmanns aus Königsberg in Marienburg ihr 11 Monate altes Kind, weshalb sie sofort per Bahn zurückkehrte. Da sie die kleine Leiche im Koupee und ohne Leichenpaß mit sich führte, gelangte diese Kontravention durch den Schaffner zur Anzeige, und die Direktion setzte gegen die mit den bahnpolizeilichen Bestimmungen unbekannte Frau eine Strafe von 130 Mk. fest.

Der Kaiser hat dem türkischen General Drigalski Pascha zum Andenken an dessen Aufenthalt sein wohlgetroffenes Portrait, die Kaiserin eine große, höchst kostbare Vase zum Geschenk gemacht, während die kronprinzlichen Herrschaften dem General ihre lebensgroßen Bildnisse verehrt haben. Der politische Sekretär des Sultans, Riazim Bey, der sich in Kurzem mit der Tochter des ehemaligen Finanzministers Edib Effendi vermählen wird, wurde von der Kaiserin mit einem Kaffeeservice von feinstem Porzellan mit Ansichten von Koblenz und Umgebung, von der Kronprinzessin mit einem prächtigen Theeservice, das mit Ansichten des Palais und anderer königlicher Schlösser ausgestattet ist, bedacht.

Während der Schießübungen des Westphälischen Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 7 aus Köln ist auf der Spellner Haide bei Wesel der merkwürdige Fall vorgekommen, daß eine Granate bei 9000 Meter Distanz über den Kugelfang ging und im Dorfe Buchholzwelm erst durch die Wand eines Kuhstalles und dann durch eine andere Wand durch den Schweinestall einschlug, ohne zu krepiren. In dem Stall lag wohlgemuth eine Sau mit ihren Ferkelchen, die den merkwürdigen Gast grunzend betrachteten. Die Leute im Hause erkannten die entsetzliche Gefahr, in der sie schwebten, verließen eiligst ihre Wohnung und holten einen Feuerwerker herbei. Dieser entfernte zuerst die Sau mit ihren Jungen, kroch dann in den Stall, hob die Granate sorgfältig auf und brachte sie glücklich in's Lager.

In Preußen lebten zur Zeit der letzten Volkszählung (1. December 1880) 359 Personen, welche 1780 und früher geboren waren, also mit Ausnahme der etwa im December 1780 geborenen das hundertste Lebensjahr überschritten hatten. Unter diesen Hundertjährigen befanden sich 128 Männer und 231 Frauen. Von den Männern waren noch 32 verheirathet, von den Frauen 5. Als ledig wurden aufgeführt 12 Männer und 9 Frauen, während 84 Männer und 216 Frauen verwittwet waren. Personen, welche von 1781 bis 1799 geboren waren, zählte man noch 5855 und zwar 2525 Männer und 3330 Frauen. Im Ganzen lebten in Preußen noch 77,028 Personen, welche im vorigen Jahrhundert geboren waren.

Oesterreich. Die Zurückberufung der jüdischen Flüchtlinge aus Galizien nach Rußland nimmt einen günstigen Verlauf. Die Zahl der vom 9.—12. d. Repatriirten beträgt 860. Man hofft, jeden zweiten Tag 400 Flüchtlinge zurückbefördern zu können, falls die russischen Grenzbehörden den Uebertritt der russischen Grenze erleichtern.

Ungarn. Der jüdische Schächter Schwarz, der Mörder des Christenmädchens Solymossy in der Synagoge zu Eszlar, giebt, erdrückt durch den Schuldbeweis, sein Leugnen auf. Der sonst so gesprächige Mann verharrt schon in Schweigen auf die Fragen des Untersuchungsrichters, ob er noch leugne, der Mörder zu sein.

Frankreich. Die Einweihung des Stadthauses von Paris ist ruhig verlaufen. Das Banket zu 520 Gedecken fand unter der Präsidentschaft Grevy's statt. Rechts von diesem saß Sougeon, der Präsident des Gemeinderaths, und neben diesem der Senatspräsident, der englische Gesandte Lord Lyons und Freycinet. Zur Linken Grevys hatte der Seinepräfekt Floquet, dann der Kammerpräsident, der deutsche Botschafter Fürst Hohenlohe, der spanische und der österreichische Gesandte und der Minister Goblet Platz genommen. Gegenüber Grevy saß Viktor Hugo. Gambetta, dessen Mutter vom Schlage gelähmt worden, war ausgeblieben. Die gehaltenen Toaste haben wir schon mitgetheilt. Grevy sprach mit ruhiger fester Stimme. Die Rede wurde mehrmals von lebhaftem Beifall unterbrochen. Hierauf fand Empfang statt, zu welchem Tausende von Karten ausgegeben waren. Von den Fenstern des Empfangsaals hatte man einen außerordentlichen Anblick. Der sehr große Platz, die breiten Straßen, die von ihm ausgehen, waren mit einer unendlichen Menschenmenge bedeckt, deren dichtgedrängte Köpfe von verschwenderischem Lichte erhellt waren; über ihnen die Guirlanden von Glaskugeln, weit in die Straßen hinein die Linien der Gasflammen. So stand die vielleicht nach Hunderttausenden zählende Menge drei Stunden lang ruhig da, nur zeitweilig die Marseillaise anstimmend.

Gleichzeitig mit dem großen Banket in dem neuen Stadthaus zu Paris wurden in der großen Halle des Stadthauses die Schüler der Gemeindeschulen gespeist, welche als erstes Pariser Schulbataillon vor dem Gemeinderathe defilirt und aus den Händen Jules Ferry's ihre Fahne empfangen hatten. Der Unterrichtsminister kam vor Beendigung des Bankets zu den kleinen Soldaten und hielt eine patriotische Ansprache an diese „zukünftigen Vertheidiger der Republik", was darauf von dem Gemeinderathe Rey dahin erläutert wurde, daß sie „Vertheidiger der Republik gegen das Ausland" werden sollten. Der dem Banket folgende Empfang war echt demokratisch, ein entsetzliches Gedränge fand statt; theilweise bemerkte man nicht ganz salonfähige Erscheinungen und sogar einige Blousen. Sodann wurde allgemein geraucht. Die reichlich ausgestatteten Buffets waren bald vollständig geleert, nur hielt glücklicherweise der Biervorrath bis zuletzt aus. Der Präsident der Republik, die Minister und Diplomaten wohnten nur kurze Zeit dem Empfange bei. Bei der Abfahrt soll Grevy von einem Theil der Menge mit Zischen empfangen worden sein und die Polizei ist auch zu wiederholten Malen gezwungen gewesen, gegen die andrängende Menge vorzurücken. Trotz des polizeilichen Verbotes wurde am Abend auf den Straßen mit Pistolenschießen und allerhand Feuerwerk starker Unfug getrieben. Die Revue am Tage darauf, verlief unter massenhafter Betheiligung der Bevölkerung auf dem Felde von Longchamps in Gegenwart Grevy's und aller Minister. Das Defilé der Artillerie war vorzüglich. Als sich Kavalerie, die beim Publikum sehr beliebte Kriegsschule von Saint Cyr und die Trommler, welche vom Kriegsminister Farre abgeschafft waren und jetzt wieder eingeführt sind, zeigten, wurden sie mit Jubel begrüßt. Neben dem Generalstabe hielten zu Pferde die fremden Militär-Bevollmächtigten. Das Wetter war sehr günstig, da eine leichte Wolkendecke die Hitze milderte. Bei der Rückfahrt wurde Grevy, welcher mit Freycinet den ersten Wagen bestieg, durch lebhafte Rufe „Es lebe Grevy", „Es lebe die Republik" begrüßt. Auch sonst verlief die Feier des Nationalfestes in bester Ordnung und ohne großen Lärm. Die eleganten Straßen sind fast so leer wie an anderen Sonn- und Feiertagen. Das wahre Fest muß man in den kleinen Gassen und in den Vierteln der Kleinbürgerschaft suchen; hier sind überall im Freien Tische aufgeschlagen, wo von Familien oder Wirthshausgästen bescheiden getafelt wird. Gruppen durchziehen die mit Fahnen und Reisig geschmückten Straßen. Fast alle Welt trägt die dreifarbige Schleife, viele Mädchen oder Kinder dreifarbige Kleidung. Betrunkene sind nirgends zu sehen. Soeben, 8 Uhr Abends, beginnt die Illumination der Stadt. In allen Stadtvierteln finden Bälle statt. Auf den Straßen ist die Circulation der Wagen beinahe gänzlich eingestellt.

Die furchtbare Katastrophe der Gasexplosion in Paris, welche am Dienstag, den 11. d. M. in der Rue François Miron in der Nähe des neuen Stadthauses eintrat, machte einen peinlichen Eindruck. Ein Eckhaus flog in die Luft, viele Opfer begrabend. Die Explosion entstand im Café des Herr Duchesne. Die Ursache der Explosion liegt in der Ueberspeisung der Röhren mit Gas, da aus Anlaß des Nationalfestes für einen enormen Gasverbrauch und speziell für eine glänzende Beleuchtung des neuen Hotel de Ville vorgesorgt wurde. Schon Abends spürte man in jenem Hause einen starken Gasgeruch, der Morgens sich ungemein verstärkte. Um 7 Uhr war die Lage unerträglich. Der Besitzer des Kaffeehauses mußte den strengsten Auftrag geben, nicht mit Licht in die Nähe des Kellers zu kommen, dem erstickende Dämpfe entstiegen. „Wir fliegen heute noch in die Luft," sagte Herr Duchesne. Während er mit einem Freunde sprach, explodirte um 9 Uhr Morgens das Gas in dem gegenüber gelegenen Laden des Friseurs Chaland. Mehrere Personen wurden durch Glassplitter verletzt, und das ganze Viertel gerieth in Alarm. Während Herr Duchesne zur Polizei eilte, kamen schon im Laufschritt eine Brigade Polizeimannschaft und eine Abtheilung der Feuerwehr herbei. Herr Duchesne beklagte sich, daß die Bediensteten der Gasanstalt nicht gekommen seien, trotzdem er sie verständigt habe; er fürchte auch, daß in seinem Lokale ein Unglück geschehe. Gegen 10 Uhr eilte er nach Hause, zwei Minuten darnach vernahm man eine schreckliche Detonation. Das Haus, worin sich das Kaffeehaus befand, stürzte krachend zusammen, und in den Läden dreier benachbarter Häuser wurden die Fenster, Spiegel und Möbel förmlich zertrümmert und leider auch viele Menschen verwundet. Herr Duchesne und sein erster Kellner wurden vom Schutte begraben. Die Panique war entsetzlich; Alles irrte in höchster Angst und unter betäubendem Geschrei planlos umher; Frauen wollten sich aus den Fenstern stürzen, Kinder schrieen um Hilfe; eine Zeit lang herrschte grenzenlose Verwirrung. Ohne die energische Hilfeleistung der Pompiers, welche mit wahrem Heldenmuth arbeiteten, bis einige von ihnen verwundet und ohnmächtig zusammenstürzten, wäre das Unglück noch größer gewesen. Viele Geschäfte in den anstoßenden Gassen wurden gesperrt. Eine starke Militärabtheilung zog einen Cordon und die Löschung des Kellerbrandes und die Bergung der Verwundeten ging vor sich. Die Detonation war so stark, daß etwa in dreißig Häusern die Fensterscheiben zerbrachen. Es war ein schrecklicher Anblick, die stöhnenden, ächzenden und jammernden Verunglückten durch die Straßen tragen zu sehen. In das Jammergeschrei mischten sich die lauten Klagen und das Weinen der Frauen. Es gab herzzerreißende Szenen, welche viele Personen beim Anblick ihrer verletzten Angehörigen boten. Der Fußboden des großen Rettungssaales der Polizei war von Blut geröthet. Frauen sammelten unter dem Publikum Sacktücher, Halstücher, kurz Alles, was geeignet war, Wunden damit zu verbinden. Alle Mediziner des Viertels eilten zur Hilfeleistung herbei. Acht Menschen starben sofort, fünf liegen im Sterben. Etwa dreißig Personen, darunter fünf Sicherheitswachen, sind verletzt. Leider konnte man nicht gleich Maurer und Zimmerleute für die Demolirung oder Stützung des anstoßenden Hauses und die Abräumung des geborstenen Hauses finden, man weiß daher nicht, ob nicht noch Opfer begraben sind. Nicht blos Gäste im Café, wo die Explosion stattfand, sondern auch Neugierige, die sich in der Gasse aufhielten, wurden durch herum fliegende Trümmer verwundet.

Rußland. In Moskau sahen sich die Behörden in Folge des alarmirenden Gerüchtes von der Vergiftung des Generals Skobeleff durch Deutsche in die Unmöglichkeit versetzt, den wahren Sachbestand länger zu verleugnen. Die drei Dirnen, mit denen Skobeleff schamlose Orgien feierte, die schließlich seinen Tod herbeiführten, waren leider Deutsche: eine Schleswig-Holsteinerin und zwei Frauenzimmer aus Königsberg. Sehr bezeichnend für den Deutschenhasser Skobeleff.

Die in der Nacht zum 12. Juli auf der Moskau-Kursker Bahn erfolgte Entgleisung war durch einen Wolkenbruch veranlaßt, welcher den ca. 15 Meter hohen Bahndamm unterwühlt und das anstoßende Terrain in einen vollständigen Sumpf verwandelt hatte. Gleichzeitig tobte ein furchtbarer Orkan, welcher Telegraphenstangen ausriß und den Zug entgleiste. Acht Waggons stürzten herunter und versanken im Sumpf, so daß die Passagiere gleichsam lebendig begraben wurden. Auf der Abgangsstation sollen 239 Passagiere in dem Zuge gewesen sein; davon sind 64 unverletzt, 35 verletzt und 140 spurlos verschwunden. Mit Hilfe der Zugleine wurden fünf Personen aus dem Sumpfe gezogen.

Spanien. Am 28. Juni hat sich ein fürchterliches Unglück in Barcelona zugetragen. In der Fabrik des Herrn Morell Murillo platzte der Kessel der Dampfmaschine mit solcher Gewalt, daß durch die Explosion das ganze Haus einstürzte und sämmtliche Arbeiter begrub. Bisher hat man 12 Todte und 40 Schwerverwundete aufgefunden. Viele Nachbarhäuser drohen einzustürzen.

Türkei. Der Ministerrath hat beschlossen, zu versuchen, ob die Lösung der egyptischen Angelegenheit ohne eigentliche militärische Intervention geordnet werden könne, falls aber die Mächte hierauf nicht eingingen, sich zur Intervention bereit zu erklären.

Griechenland. Die Insel Mitylene ist am 24. Juni, von einem entsetzlichen Hagelschlage heimgesucht worden. Nachdem sich stundenlang ein ungewöhnlich heftiges Gewitter ausgetobt hatte, begann ein wahrer Eier-Regen, welcher nicht nur die Fluren bis auf den Grund zerstörte, sondern auch mehrere Menschen und eine Unzahl von Schafen getödtet hat. Die Eisklumpen erreichten fast durchweg die Größe eines Taubeneies. Der Hagelschlag dauerte etwa 10 Minuten. Erst nach mehreren Stunden vermochte die Sonne den Hagel wieder zu schmelzen.

Egypten. Ein Telegramm aus Alexandrien vom 14. Abends meldet: Noch zwei große Quartiere sind in Flammen, 800 Seeleute, bis an die Zähne bewaffnet, durchsuchen die Stadt. Aus den Kellern werden noch viele Europäer, auch Frauen, befreit, die sich dahin versteckt haben. Sie schildern die Mordnacht. Die Soldaten plünderten, der Pöbel und die entlassenen Verbrecher, sowie Beduinen brachen in die Häuser ein, deren Fenster vermauert und mit Schießscharten versehen wurden. Europäer, darunter wohlhabend, welche ihr Eigenthum nicht verlassen wollten, mit ihren Dienern kämpften um ihr Leben. Namentlich in den drei Bankgebäuden war das Massacre furchtbar und währte stundenlang. Das Geheul des Pöbels, die Pistolenschüsse, das Geschrei der Sterbenden war entsetzlich. Die Zahl der Todten ist unbekannt.

Die Sorge und Aufmerksamkeit Europas richtet sich jetzt auf Kairo, ob auch dort ein Christen-Gemetzel droht. Dort befindet sich der deutsche Konsul v. Treskow mit etwa 60 Reichsangehörigen, ebenso der italienische Konsul. Besorgnißerregende Nachrichten sind über dieselben nicht eingegangen. Bekanntlich steht Kairo über Port Said noch in telegraphischer Verbindung mit Europa.

Alexandrien ist in allen Theilen jetzt von Marinesoldaten bewacht, welche angewiesen sind, die Soldaten zu entwaffnen, die Plünderer zu erschießen. Die Bevölkerung wird zur Rückkehr ermuthigt. Die „Penelope" (auf welche Admiral Hoskins, der Stellvertreter Seymour's, seine Flagge übertragen hat) und „Alexandria" sind Abends nach Fort Said abgegangen. Die Feuersbrunst dehnt sich weiter aus.

Darstellung des sehr englisch gesinnten Correspondenten der „W. Allg. Ztg." aus Alexandrien: Nachdem die in den Port Neuf geflüchteten Europäer durch die Blaujaden in Booten gerettet worden waren, wurde von ihnen mitgetheilt, daß noch zahlreiche Christen in Alexandrien zurückgeblieben seien. Man wollte es nicht glauben, aber der Admiral befahl doch sofort, daß Boote wieder in See stechen sollten, um die Stadt zu durchsuchen. Wir landeten unfern von Ras-el-Tin auf dem Quai der Douane. Es brennt aber dort so stark, daß Lieutenant Browst Befehl gab, wieder einzuschiffen und es anderwärts zu versuchen. So landeten wir zum zweiten Male bei der Mündung der Rue de la Marine. Dort war es verhältnißmäßig erträglich. Die Durchsuchung und Abpatrouillirung der Straßen fing nun an. Voran gingen Blaujaden mit Faschinenmessern, dann ein paar Schritte hinter ihnen Marine-Infanterie, dann Offiziere, mit dem Degen in der Hand, dann der Trupp. So gingen wir durch die Rue de la Marine. Wir fanden Niemanden, aber viele Leichen lagen herum, nur Männer. Wir gingen dann dem Port Neuf entlang, bei einem Theater vorüber. Dort hing ein rother Zettel, der den „Barbier von Sevilla" ankündigte. Von da kamen wir in die Rue du Télégraphe, zum Gebäude der Ottomanbank. Dort sieht es fürchterlich aus. Die Leichen liegen übereinander geschichtet. Die Farbigen sind alle erschossen. Wir riefen laut, aber es zeigte sich kein Mensch. Nur zahlreiche Hunde liefen herum. Wir kamen endlich zur Place Mehemet Ali. Dort brennt Alles, trotzdem erwartete uns lebhafte Freude. Wir schrieen laut: „No Christian there? Christians ahoi!" Hier erhielten wir Antwort. Aus dem Hause neben der Austro-egyptischen Bank ertönt ein Laut. Eine Koptenfamilie, Mann, Weib und zwei Kinder hatten sich in den Keller hinuntergeflüchtet und konnten jetzt keinen Ausgang im Finstern mehr finden. Die Blaujaden zogen sie an einem Seil herauf. Einer gab dem Weib ein Stück Käse, das sie mit den Kindern theilte. Während das geschah, waren aus anderen Häusern auch noch Versteckte herausgekommen, Europäer, und zwar zumeist Griechen und Italiener, auch einige Frauen darunter. Man konnte sie kaum befragen, so erregt waren sie; die Unglücklichen waren stundenlang versteckt in steter Todesfurcht. Sie hörten das Geheul und das Schießen, wußten aber natürlich nichts von dem was vorging. Es sind noch einige hundert Menschen gerettet worden; Leute der verschiedensten Lebensstellungen. In den Banken ist Niemand am Leben. Im Börsensaale lag gerade in der Mitte eine blonde todte Frau. Die Plünderung der unglücklichen Stadt dauert noch ununterbrochen fort. Es läßt sich nichts dagegen unternehmen. Die Matrosen und Marinesoldaten müssen sich begnügen, einzelne dem Hafen zunächst gelegene Straßen abzupatrouilliren und nachzusehen, ob nicht noch da und dort Menschen verborgen sind, die man retten kann. Weiteres ist unmöglich, weil die Flotte keine Landungstruppen hat. Admiral Seymour klagt bitter genug darüber, aber er kann nicht die 800 oder 2000 Mann, die er an's Land gesetzt hat, zersplittern und einem Ueberfall preisgeben. In der Rue Anastasie, die verhältnißmäßig wenig gelitten hat, und auf der Place de l'Eglise wurden die Mannschaften ohnedies von Farbigen angeschossen und es kam zu förmlichen Gefechten.

Arabi ließ überall verbreiten, die Engländer könnten nur von der See aus kämpfen, er beabsichtige, sich zurückzuziehen, bis britische Truppen gelandet seien, um dann eine große Schlacht zu liefern. Nachdem Seymour erfahren hatte, daß 3000 Mann egyptischer Truppen die Position außerhalb der Stadt besetzt hatten, verschob er die Landung weiterer Truppen, da er nur 3000 Mann zur Verfügung hat.

England. Die Regierung kaufte 2000 rumänische Pionnier-Spaten und 5000 Maulthiere in Spanien und Algier für den Feldzug an. Die Truppen von Cypern schifften sich nach Alexandrien ein. Die Regierung forderte die Bahnen auf, anzugeben, wie viel Schienen, Locomotiven und Waggons sie für den Dienst in Egypten abzutreten in der Lage seien.

Der ehrliche und friedliebende Kanzler des Herzogthums Lancaster, John Bright, ist vom seinem Posten zurückgetreten, weil er mit der egyptischen Politik des Kabinets nicht einverstanden ist.

Die „Times" veröffentlichen die Bedingungen, unter welchen, wie es heißt, die Mächte eine türkische Intervention in Egypten zulassen wollen. Die Bedingungen sind: 1) die Entfernung Arabi Bey's aus Egypten. 2) Nach Herstellung der Ordnung und der Autorität des Khedive, wofür eine bestimmte Frist anzuberaumen ist, müssen die türkischen Truppen abziehen. 3) Zwei europäische Kommissare begleiten die türkischen Truppen. 4) Die europäischen Mächte tragen die Kosten der Occupation. — Die „Daily News" erfahren, Frankreich sei geneigt, sich an der Occupation in Egypten zu betheiligen, wenn es von den übrigen Mächten dazu eingeladen werde. Auch „Reuter's Office" meldet: Eine größere Truppenabtheilung unter Beihilfe der neutralen Schiffe soll gelandet werden, um die Ordnung in Alexandrien aufrecht zu erhalten.

Feuilleton.

† Das Residenztheater bringt heute Abend nochmals die Millöcker'sche Operette „Das verwunschene Schloß", da dieselbe bei ihrer Wiederaufnahme am Donnerstag einen überraschend günstigen Erfolg hatte. Das sehr zahlreich erschienene Publikum ward in die animirteste Stimmung versetzt; die vielen reizenden Melodien elektrisirten förmlich. Die Darstellung speziell dieser Operette ist von früher her noch als mustergiltige bekannt — die Damen Frl. Bendel, Frl. Offeney, Frl. Lauber bieten wie die Herren Rüdinger, Korschen, Schwarz und Rose prächtige Leistungen, die ihnen neulich mit zuweilen stürmischem Beifall gelohnt wurden. Die Nachmittagvorstellung bei halben Preisen bringt eine Wiederholung der lustigen Posse „Das Mädel ohne Geld" mit Herrn Rant als Gast, der zwar mit vieler Lustigkeit, aber auch mit vieler Derbheit in das hiesige Ensemble einsprang und die Rolle des „Teltow" mehr chargirte, als er das wohl gethan haben würde, wenn es sich nicht darum gehandelt hätte, als Gast besonders hervorzutreten. Frl. Hänsel, Frl. Bendel und Frl. Lauber spielten mit bester Stimmung, ebenso die Herren Wilhelmi, Rose, Richter rc.

† Die akademische Kunstausstellung auf der Brühl'schen Terrasse wird heute Nachmittag 6 Uhr geschlossen.

† Herr Urban, der Bräutigam des Frl. Lill. Lehmann, ist an das Hoftheater in Mannheim engagirt.

† Die „Illustrirte Geschichte der fremden Literatur", herausgegeben von O. v. Leixner, schreitet in den Heften 8—17 zu den Literaturen der altklassischen Völker zunächst zu den Franzosen vor, wobei dem originellen Satiriker Rabelais verdiente Beachtung geschenkt wird. Die Heroen der französischen Klassikerzeit, Corneille, Racine, Montesquieu, Molière, La Fontaine u. s. w. erscheinen in scharfumrissenen Porträts; Voltaire's umwälzendes Genie blitzt in tausend Funken auf, von der Lyrik der Revolutionszeit erhalten wir ergreifende Proben; Victor Hugo, die Sand und Musset bereiten den Uebergang zur neuesten Zeit. O. v. Leixner, der den glänzenden Vorzügen und den tiefen Schattenseiten der französischen Literaturgrößen gleichmäßig gerecht wird, wendet sich mit Schärfe gegen den skandalösen Naturalismus eines Zola, der hierdurch einen weit schlimmeren Einfluß auch auf die deutsche Literatur gewonnen hat, als es jemals französische Frivolität vermochte. Weitere Hefte des im Verlage von Otto Spamer (Leipzig) erscheinenden trefflichen Werkes behandeln die Dichterfürsten der Spanier und Italiener. Was die letzten Lieferungen noch ganz besonders anziehend macht, das ist der Reichthum an außerordentlich schönen und durch den Gegenstand hochinteressanten Illustrationen. Da ist z. B. der Menestrelkönig Adenez als Vorleser bei der Königin von Frankreich in einem Buntbilde vorgeführt, das uns von der feinen Miniaturmalerkunst des Mittelalters einen Begriff giebt; ferner sind die Doré'schen Illustrationen zu Dantes „Göttliche Komödie" und zu Cervantes' „Don Quixote" der vollsten Beachtung werth und ein Beweis dafür, daß die Verlagsbuchhandlung stets das Schönste und Interessanteste zum Schmucke des Buches auswählt.

Vermischtes.

* Sonderbare Tafelfreuden. Ein sehr originelles Fest, das etwas starke Nerven erforderte, hat kürzlich in Philadelphia der Besitzer eines großen Geschäftes für Leichenbestattung veranstaltet. Die Einladungskarten waren auf Trauerpapier mit Schädel- und Knochen-Emblemen geschrieben. Im Hause selbst angekommen, fanden die Gäste das Speisezimmer mit schwarzen Fahnen und Flor verhangen und mit Wachskerzen beleuchtet. Die Eßtafel hatte das Ansehen eines Katafalks, und das in Verwendung kommende Tafelgeschirr bestand aus weißem Porzellan mit schwarzen Rändern. Ein aufgetragener Puter war mit einem weißen Miniaturkragen und schwarzer Florhalsbinde garnirt. Das Kartoffel-Purée wurde in Gestalt von Grabhügeln aufgetragen. Der Salat war mit dem Weiß von Eiern und schwarzen Trüffeln aufgeputzt. Das Gefrorene trug statt der Form von Früchten diejenige von Miniatur-Särgen, Grabsteinen, Todtenköpfen und Leichenwagen, und der schwarze Kaffee endlich war so schwarz, wie er kaum je von einer kunsterfahrenen Köchin gekocht worden ist. Mit einem Worte, Alles an diesem Diner erinnerte an die schließliche Bestimmung aller Menschen und an den Beruf des Gastgebers. Nur die Stimmung der Gesellschaft nicht, die sich um so schneller zu ungebundener Heiterkeit entwickelte, als sie sehr bald merkte, daß es sich hier nicht blos um einen originellen Spaß, sondern auch um eine noch originellere Geschäfts-Reklame ihres Wirthes handelte.

* Die Gaspflanze. Eine der hübschesten und interessantesten Zierpflanzen — in vielen Gegenden Europas, so namentlich in der Umgegend Wiens wildwachsend — ist der „Diptam", Dictamnus Fraxinella der Botaniker. Sie hat eichenartige, dunkelgrüne, glänzende Blätter und schöne, große röthliche — in einer Abart auch weiße — Blüthen, welche auf zwei Fuß hohen Stengeln wachsen. Alle Theile der Pflanze: Blüthen, Blätter und Stengeln, enthalten eine reichhaltige Quantität eines ätherischen Oeles, welches einen, den Citronenschalen ähnlichen Geruch besitzt, der selbst auf sensitive Personen betäubend wirken kann. Außerdem aber besitzt der „Diptam" eine, nicht allgemein bekannte Eigenthümlichkeit und verdankt er derselben den in der Ueberschrift angegebenen Namen. Die Oeldrüsen sind nämlich so zahlreich, daß an einem warmen Sommerabende die Ausdünstung so zahlreich stattfindet, daß man sie wie Gas in Brand zu setzen vermag. Wird zur Zeit der Blüthe ein brennendes Streichhölzchen in die unmittelbare Nähe gebracht, entzündet sich augenblicklich der gasartige Dunst und der ganze Stock erscheint in eine blitzähnliche Flamme gehüllt. Man sollte wohl meinen, daß dadurch die zarten Blüthen versengt würden, dem ist aber durchaus nicht so, und bleibt die Witterung heiß, kann das Experiment am nächsten Abend wiederholt werden.

* Der kleine Ferdinand ist bei Verwandten auf dem Lande; er liebt Thiere und Alles und besitzt schon eine ganze Menagerie von Hunden, Katzen, Hühnern und Enten. Seine Mutter, die sich gerade in gesegneten Umständen befindet, fragt ihn: „Was möchtest Du wohl lieber haben, Ferdinand, ein Brüderchen oder ein Schwesterchen?" — Ferdinand denkt einen Augenblick nach und sagt schließlich: „..... Lieber einen kleinen — Hasen."

* Ein neuer Stand. Einer Berlinerin fiel jüngst in einem Badeorte eine Dame auf, welche ein wenig überladen gekleidet war und deren Gesicht ihr recht bekannt erschien. Schließlich als bei der Table d'hote die Fremde ihren Nachbar bat, ihr einmal die „Ktoffeln" zu reichen, entsann sie sich, es sei die Gemüsehändlerin vom Gendarmenmarkt, welche ihr die Gemüse zu liefern pflegte. Wie aber hatte die reiche Höferin die Rubriken im Fremdenbuch ausgefüllt? Name: Schulze. Stand: Gendarmenmarkt.

* Auch Deutsch. Beim Postamt in Hirschberg ging kürzlich eine Postkarte folgenden Inhaltes ein: „An Post Amt Hirschberg Preusen Slesin. Bite Hern Post Maister sanit sogut wen ich Bine wenst mir dimaine Brife welche sin Abresirt Zoiet Tomaschet Post Lagern in Hirschbergk Bite wenst mir Siken nach Landeshut sind sstaich 3 Stick. Bite sansi sogut." Das eigenthümliche Schriftwerk hatte seinen Zweck erreicht, indem dem Absender Briefe nach Landeshut nachgesandt worden sind.

* Dreizehn bei Tische. Wir lesen im „Bär" unter dieser Ueberschrift: „Judas Ischariot bei der Einsetzung des heiligen Abendmahles gilt für den Ahnherrn jener dem Tode verfallenen Dreizehnten bei Tische," schreibt uns ein Leser. Wuttke schreibt dagegen in seinem „der deutsche Volksaberglaube": Dreizehn ist bei den Menschen eine besonders unglückliche Zahl. Der Grund ist gewiß kein christlicher (denn Judas, den man oft herbeigezogen, war nicht der dreizehnte Apostel, das war Paulus), sondern ein sehr natürlicher: die auf die so harmonische, oft theilbare Zwölfzahl folgende, untheilbare Zahl erscheint als eine unharmonische, unglückliche, die man nur durch Entfernung einer Einheit zu jener harmonischen machen kann. Von dreizehn Personen muß also eine sterben." E. Mühlhause schreibt in der „Urreligion des deutschen Volkes in hessischen Sitten" 1860 Seite 203, daß der Glaube: „von dreizehn am Tisch sitzenden Personen sterbe eine binnen Jahresfrist" vielleicht im Zusammenhang mit der nordischen Mythe stehe, nach welcher von den dreizehn Göttern in Walhall einer, Baldur, sterben mußte. Uebrigens behauptet der Aberglaube stirbt der von den dreizehn, welcher unter dem Spiegel oder in (an) einer Ecke sitzt, oder der zuerst die Hand nach dem Munde führt, oder zuletzt fortgeht, oder beim Bemerken der bösen Zahl erschrickt. Die Furcht vor der verhängnißvollen „Dreizehn bei Tische" herrscht in Deutschland wie in Frankreich, in England, Amerika rc. In Paris hat sich das Institut der „Vierzehnten" gebildet. Das Geschäft dieses „Vierzehnten" d. h. eines guten Gesellschafters, der auf kürzeste Notiz bereit ist, sich als Vierzehnter einzustellen (sollte man plötzlich die Entdeckung machen, daß in irgend welchem geselligen Kreise durch einen unglücklichen Zufall ihrer Dreizehn zusammengekommen), hat sich in Frankreichs Hauptstadt längst als lohnend erwiesen. In Amerika geht man dem alten Aberglauben praktisch zu Leibe und zwar mittelst eines „Dreizehner-Clubs": Man speist in diesem Club nur zu Dreizehn. Auf andere Weise, auf arithmetischem Wege, bekämpft ein gewisser Harvey, Beamter einer Missourier Lebensversicherungsgesellschaft den Aberglauben. Er weist nach, daß, falls aus einem gewöhnlichen Durchschnittszirkel von dreizehn Personen eine binnen Jahresfrist stirbt dies allen Berechnungen durchschnittlicher Lebensdauer widerspricht. Die Mitglieder einer solchen Gesellschaft müßten sämmtlich bereits das 70. Lebensjahr zurückgelegt haben, um einen solchen Fall in's Bereich der Wahrscheinlichkeit zu rücken. Setzt man das Durchschnittsalter auf 40 Jahre fest, so müßten es der Gäste hundert sein, um einen Todesfall binnen Jahresfrist wahrscheinlich zu machen. Zahlen beweisen, — hoffentlich trägt denn also dieser unwiderlegliche Zahlenbeweis das Seinige dazu bei, alle etwa ob der fatalen Dreizehn beunruhigten Gemüther ihres Aberglaubens inne werden zu lassen.

* Wem gehört's? In Schweinfurt kaufte neulich ein armer Pflasterergeselle in einem Trödlergeschäft einen alten Rock. Dieser Tage nun fand der Mann in einem Seitentäschchen des Rockes ein Loos, auf das ein Treffer von 1200 Mark gefallen war. Die Inhaberin des Trödlergeschäftes erfuhr von der Sache und jetzt steht die Frage offen, wem der Gewinn gehören soll, dem ersten Verkäufer, der Trödlersfrau, oder dem letzten Käufer des Rockes.

SLUB
Wir führen Wissen.

Berichtigung zur Frage über den Werth der Vivisection. Jener Fall schneller Heilung einer Vergiftung mit chromsaurem Kali, welcher, wenn er überhaupt wahr ist, nach dem „B. B.-C.“ vom „Dresdner Anzeiger“ am 5. Juli a. c. mitgetheilt war, ist gewiß lehrreich, nur aber kein „**Beweis für den Werth der Vivisection**“, als welcher er dort aufgeführt ist. Da nämlich jenes Gift bei hochorganisirten Thieren, wie Hunden, einen noch viel schnelleren Tod herbeiführt wie beim Menschen, so sind ja damit eo ipso jene langandauernden und wiederholten wissenschaftlichen Folterqualen, deren sich die Vivisectoren zu bedienen nicht scheuen, gänzlich ausgeschlossen. Wer daher wähnen möchte, daß alle Experimente, die von neueren Physiologen an lebenden Thieren verübt worden und leider noch heute an mehreren unserer Universitäten ausgeübt werden, so kurz und schmerzlos seien, wie diese Vergiftungsversuche mit chromsaurem Kali, der müßte sehr übel unterrichtet darüber sein. Solchen ist behufs besserer Orientirung die „Moderne Walpurgisnacht“, ein didaktisches Gedicht von Franz Serawkin (bei Schmoel und von Seefeld in Hannover 1882 erschienen) auf das dringendste zu empfehlen. Mit ergreifender Wahrheit ist dort diese strafbare Verirrung der modernen Wissenschaft geschildert, z. B. mit den Strophen, wo es heißt:

Doch wenn der Jüngling auf der hohen Schule
Des Götterleugners gift'ge Lehren hört,
Wenn seinen Glauben von dem Lehrerstuhle
Herab die Afterwissenschaft zerstört,
Wenn man ihn zwingt der Folter zuzusehen,
Zu sehen, wie ein Thier mit Qualen ringt,
Wenn ihn nicht rührt des armen Opfers Flehen,
Das Mitleid suchend aus dem Auge dringt:
Dann ist das Menschenherz in ihm erstorben,
Zum wahren Arzt ist dieser Mensch verdorben.
Sahst du unschuldige Geschöpfe leiden,
Du Jüngling, standest gaffend mitleidlos,
Und sahst der Aermsten Rückenmark durchschneiden,
Und sahst, wie ihr Gehirn man legte blos,
Wie man sie tauchte in den Gluthenkessel,
Wie man sie bei lebend'gem Leibe sott,
Wie man sie zwängt in harte Eisenfessel,
Wie man sie übergab dem Flammentod:
Wie herzlos du das Alles konntest schauen,
Und nicht empört in tiefster Seele wardst,
Dann findest du bei Kranken kein Vertrauen,
Dann werde Schinderknecht, doch nimmer Arzt!
Denn wer am Foltertische assistirte
Und dessen Glauben schnöde ward zerstört,
Dem das Gewissen trügrisch man verwirrte,
Der auf des Foltermeisters Worte schwört, —
Was sollte den am Krankenbette rühren?
Vielleicht, daß neue Weisheit er entdeckt —
Was soll er hier nicht experimentiren?
Ihm ist der Kranke nur Versuchsobjekt, u. s. w.

Dr. Berthelen, pract. Arzt.

Der rühmlichst bekannten Firma **Gebrüder Knake** zu **Münster i. W.** ist von Deutschland und England ein Patent ertheilt worden auf Neuerungen an Repetitions-Mechanismen für Claviere. Die sinnreiche Konstruktion hat vor den bisher gebräuchlichen den Vorzug, daß sie bei größerer Dauerhaftigkeit der Mechanik ein ganz außergewöhnlich angenehmes, ruhiges und sicheres Spiel bewirkt und so das Instrument in den Stand setzt, den feinsten Intentionen des Spielers in möglichst vollkommener Weise gerecht zu werden.

Dr. med. Koenig, am See 30, I. (n. d. Dippoldisw. Platz). Sprechst. f. Geschl.-, Hals- u. Hautkrankh. tägl. 9—½3, Sonntags nur 9—½12, Dienstags und Freitags auch Abends 8—9.

Dr. med. Josné, Wilsdrufferstr. 18, 2. Sprechst. für geheime, Haut-, Hals- und Frauenkrankheiten täglich von 9—1, 3—8.

Für Syphilis u. Hautkrankh., sowie **Geschwüre**, Blasenleiden, **Harnröhrenflüsse** u. **Schwäche Dr. med. Déri, Pragerstraße 7, I.** Zu sprechen von 9—2 u. 5—8 Uhr Abends.

Dr. med. Bian heilt nach 50jähr. Erfahr. alle **Geschlechts-, Haut- u. Halskrankh.**, sowie **Schwächezustände** (auch briefl.) Langestr. 49. Sp. 10—1. Brosch. z. **Selbstheilen** 1 M.

Med. pract. Tischendorf, Specialarzt für **Syphilis, Geschlechts- und Blasenkrankh., Schwächezustände** und **Frauenkrankh.** ꝛc. **Neustadt, An der Kirche 8, 2. Etage.** Täglich zu spr. v. 9—½4 Uhr und 7—8 Uhr Abends.

Das **amerikanische Gicht- und Blutreinigungs-Pulver** für Gicht, Rheumatismus, Diphtheritis, Hautkrankheiten, Syphilis ꝛc., durch seine erfolgreiche Wirksamkeit rühmlichst bekannt, à Dose 125 Pf., nebst Gicht-Einreibung à Flasche 50 Pf., ist nur allein und echt zu haben **Dresden**, Hirschapotheke, Leipzigerstraße Nr. 164. Man bittet auf Verschluß der Dose genau zu achten.

Apollinaris, natürlich kohlensaures Mineralwasser. Apollinaris-Brunnen, Ahrthal, Rhein-Preußen. — **Jährlicher Verkauf: 10 Millionen Flaschen und Krüge.** — Käuflich bei allen Apothekern und Mineralwasser-Händlern.

Magnetiseur Hofrichter, Pragerstraße 31, part., heilt **Nerven- und Rückenmarksleiden, Migräne, Hysterie** und **Epilepsie, Gicht, Rheumatismus, Krämpfe, Lähmungen, Schwächezustände** ꝛc. Sprechstunden 11—1 Uhr.

Claus, Röhrhofsg. 6, III., heilt nach langj. Erf. spec. Syphilis, Haut-, Hals-, Blasen-, Geschlechtskr., Flechten reell u. sicher.

Privat-Klinik für Geschl.-, Hals-, Haut-, Drüsenleiden ꝛc. **Breitestr. 1, 3. Schnellste Hilfe** v. e. vorm. Hospital-Arzt d. Armee (u. Geburtsh.). Heilung frischer Fälle in wenig. Tagen! Sprst. 10—2.

H. Brendel, Ammonstraße 80 pt., heilt nach 15jähr. Erf. (Naturheilmethode u. Lebensmagnetismus) Trunksucht, Gicht, Rheumatismus, Lähmungen, chron. Magen- u. Unterleibskrankh., Nerven- u. Rückenmarksleiden, Schwächezustände ꝛc. Sprechst. 9—1 u. 3—8.

Dietrich, Pfarrg. 7, I. heilt nach 18jähr. Erfahrung gewissenh. Haut- u. Geschlechtskr., Mannesschwäche, Bandwurm mit Kopf innerh. 3 St., Ausfluß auch d. hartnäck. in wenig Tagen. B. 9—3.

Wittig, An der Frauenkirche 1, 3., heilt Mannesschwäche, **Syphilis, Geschlechts- u. Hautkr.**, Ausflüsse. Zu spr. 9—5.

Künstl. Zähne, Plomb. **H. H. Harder**, Annenstr. 16 u. 17, II.

Künstl. Zähne, Plomb. **C. A. Scholz**, Amalienstr. 8, 1.

Künstl. Zähne, Plombirungen **C. Sörup**, Wettinerstr. 20, I.

Künstl. Zähne, Reparaturen, Umarbeit., Plombiren ꝛc. Mäßige Preise. **W. Kikig**, Marienstr. 24, vis-à-vis dem Postlino.

Künstl. Zähne, ganze Gebisse, Beseit. aller Zahnschmerzen ꝛc. Billigste Preise. **J. Frödrich**, Webergasse 19, II.

Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann, am See 40.

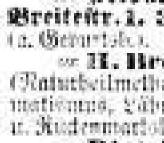
Lyoner Seidenwaaren, Sammete, Nouveautés, en gros & en detail **Wilhelm Nanitz**, Altmarkt 25.

Echt Münchner Hofbräu. Alleiniger Ausschank in **F. Angermann's Restaurant, Pillnitzerstraße 51.**

Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät“, Am See 34.

Beerdigungs-Anstalt „Pietät“, Am See 34, Filial-Bureau: Pillnitzer- und Albrechtsstraßen-Ecke.

Aeltestes u. größtes existirendes **Sargmagazin** Am See 34.



Aus Anlaß des Jakobi-Schützenfestes in **Neustadt b. St.** werden **Sonntag den 23. Juli lfd. Js.** folgende Personen-Extrazüge verkehren:

1. Von Neustadt nach Schandau:

ab **Neustadt** 11 Uhr — Min. Nachm.
„ **Sebnitz** 11 „ 28 „
in **Schandau** 12 „ 2 „ Nachts.

2. Von Neustadt nach Dürrröhrsdorf:

ab **Neustadt** 11 Uhr — Min. Nachm.
„ **Stolpen** 11 „ 37 „ „
in **Dürrröhrsdorf** 11 „ 59 „ „

Die Züge führen II. und III. Wagenklasse und halten an allen Haltepunkten. Die gewöhnlichen Billets berechtigen zur Mitfahrt.

Dresden, am 12. Juli 1882.

K. Generaldirection der Sächsischen Staatseisenbahnen.
von Tschirschky.

Ostseebad Prerow
a. d. Darss.

Lage gesund, waldreich. Strand vorzügl., stärkster Salzgehalt Pension 3—5 Mk., Privatw. 7—12 Mk. pr. Woche, Fam. billiger. 28 Bäder 4,50 Mk., warme Seebäder. Von Stralsund pr. Dampf Barth. Prosp. fr. durch den **Verwaltungsrath.**

---

3 gebr. Eisschränke billig zu verkaufen Leipzigerstraße Nr. 15 im Laden.

Weisser Spitz (Hündin) nach auswärts zu kauf. gesucht Baderg. 22, I., Vorm. 9—3.

Das Begräbniss unsrer theuren Verblichenen,

Frau Marie Reichardt

findet Montag den 17. d. M., Vormittags 9 Uhr, von der Todtenhalle des inneren Neustädter Kirchhofes aus statt.

Die trauernden Hinterlassenen.

Wiege, Altar, Grab.

Geboren: Ein Sohn: Georg Abel, Leipzig.

Aufgeboten: Schlossermstr. H. C. Schirrmeister, Alsha bei Chemnitz, mit M. Michel, Tuchmachers-T., D. Postkassirer F. W. Beil mit M. C. Mühlmann, Oberpostdirektionssekretärs-T., D. Bezirksschullehrer B. H. Schäfer mit L. M. Zieger, Droschkenkutschers-T., D. Bankier A. J. Horecki, Wien, mit L. Löbel, Bankiers-T., D. Tischler G. A. Lehmann mit A. M. Lange, Buchhalters-T., D. Tischler H. P. Mierisch mit M. A. Hammer, Arbeiters-T., D. Bierausgeber M. H. Greif mit T. B. verw. Winkler geb. Dauneberg, Tuchmachermeisters-T., D. Maschinenbauer F. M. Lanisch mit E. E. Müller, Zimmermanns-T., D. Aufseher K. F. Bernhardt gen. Neubauer, D., mit H. Eckardt, Webermeisters-T., Striesen.

Eheschließungen: Adolph Werner mit Helene Sorge, Zittau.

Gestorben: Dr. jr. Th. Wolf's S. Fritz, Altenburg 12. Johann Ehrich, Niederbobritzsch 12. Anna Paul, Lengenfeld i. V. 12.

Heute früh wurden wir durch die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben hocherfreut.

Dresden, den 15. Juli 1882.

Eduard Mebius,
Rosa Mebius
geb. Seifert.

Heute früh ½1 Uhr entschlief nach lang. Leiden meine liebe Frau

Clara Klemm.

Die Beerdigung findet Dienstag ½3 Uhr Nachm. statt.

Löbtau.

R. Klemm nebst Kindern.

Hierdurch zeigen wir tiefbetrübt allen Freunden und Bekannten an, daß auch unser herzensguter **Arthur** im Alter von 5 Jahren dort, wo er Erholung nach einer schweren Krankheit erhoffte, am 14. Juli an Lungenlähmung verschied und am Montag den 17. d. in Dresden beerdigt wird. Um stilles Beileid bitten

H. Niemetz
nebst Frau.

Den Manen
des Dr. Fr. Hoffmann.

Nach schwerem Kampfe friedlich eingegangen
Grüsst Ihn der Engel ewig heit're Schaar:
Wir halten mit Erinnerung umfangen
Ihn, der uns stets ein edler Freund hier war.

Innigster Dank.

Bei dem Tode und dem Begräbniß unserer herzensguten **Anna** sind uns so viele Beweise herzlicher Theilnahme zugegangen, sowohl durch kostbare Trostworte und erhebende Gesänge im Hause und am Grabe, als auch durch reichen Blumenschmuck, zahlreiche Begleitung und freiwillige Tragen seiten der geehrten Jünglinge zur letzten Ruhestätte, daß wir uns von Herzen gedrungen fühlen, Ihnen Allen, die Sie in diesen schweren Stunden unseren herben Schmerz dadurch gelindert, unseren innigsten Dank auszusprechen.

Pillnitz, 14. Juli 1882.

Friedrich Pestel,
Sattlermeister,
nebst Frau und Kindern.

Zurückgekehrt von dem Grabe unserer guten, unvergeßlichen Gattin und Mutter, Frau

Juliane Burkhardt,

geb. **Dathe**,

fühlen wir uns gedrungen, für die vielfachen, ehrenden Beweise der Liebe und Theilnahme, welche der theuren Entschlafenen durch ehrenvolles Geleite zur letzten Ruhestätte, reichen Blumenschmuck und andere Zeichen des Mitgefühls sowohl seiten unserer lieben Verwandten, Freunde und Bekannten, als auch seiten der Herren Beamten des Kgl. Justizministeriums in so reichem Maße zu Theil wurden, unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Innigen Dank auch Hrn. Pastor Steinbach für die erhebenden Trostesworte und den geehrten Herren Mitgliedern des Gesangvereins Arion II. für die ergreifenden Gesänge am Grabe.

Dresden, den 15. Juli 1882.

Im Namen der Hinterlassenen:
Ernst Burkhardt,
Justiz-Ministerial-Aufwärter.

Tiefgerührt von der liebevollen Theilnahme, welche uns bei dem Begräbniß unserer geliebten, unvergeßlichen

Liesl

zu Theil geworden ist, fühlen wir uns gedrungen, allen unseren lieben Freunden und Bekannten für den überreichen Blumenschmuck, sowie Herrn Pastor Gamber für die trostreichen Worte am Grabe, als auch unseren geehrten Sangesbrüdern vom Gesangverein Arion II. für den erhebenden Gesang unseren herzinnigsten Dank auszusprechen.

Die trauernde Familie Hartmann.

Dank.

Allen Verwandten, Freunden u. Bekannten, die beim Tode und Begräbniß meiner innigstgeliebten Gattin, welche trotz vieler ärztlicher Kunst so lange und schwer, aber mit wahrer Gottergebenheit gelitten hat, durch herzliche Theilnahme und Liebe, sich kundgebend in Trost, Rath und reichem Blumenschmuck des Sarges und Grabes, mein tiefes Herzeleid zu lindern suchten, ganz besonders aber dem Pastor Herrn Schulze für seine so trostreiche, das traurige Gemüth so christlich stärkende Grabrede, sage ich hiermit meines Herzens wärmsten Dank.

Dresden, den 13. Juli 1882.

Der tieftrauernde Gatte
Hermann Ziegel, Bäckermstr.,
und seine Kinder.

Verloren ein kl. **rehbrauner Hund** in Potschappel. Abzugeben Kanalgasse 13. **Socke.**

Ein Portemonnaie mit 40 Mark wurde Freitag Nachmittag verloren, Friedrichsgrund, Pillnitz. Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Kaufmann **Fritzsche, Pillnitz oder Dresden**, Bürgerwiese Nr. 18b, beim Hausmann.

Ein großer schwarzer Hund ist zugelaufen. Abzuholen gegen Insertions- u. Futterkosten in Alt-Naußlitz Nr. 14.

30 Mark Belohnung. Ein kl. weißer Spitz (Hündin) am 2. Juli abhanden gekommen. Abzug. **Striesen**, Str. C Nr. 32. Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein kleiner Hund, amerikanische Race, ist abhanden gekommen. Zu melden **Weißer Hirsch**, Bautznerstraße Nr. 25. Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein kleiner schwarzer Hund, mit weißen Streifen an der Brust hat sich verlaufen. Abzug. Martinstraße 5, 2. Etage.

Ein brauner Dachshund ist am Freitag den 14. d., ohne Halsband und Maulkorb entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben **Tatzberg** Nr. 7. Vor Ankauf wird gewarnt.

Entlaufen

sind am Sonnabend früh ein schwarzer Hund und eine braune Hündin, beide mittlerer Größe. Ueber deren Verbleib wird, unter Zusicherung von Belohnung, Nachricht erbeten nach der Holzhandlung **Pfotenhauerstr. 2 u. 3.**

Ein großer noch junger

Hund verlaufen,

männlich, dunkelbraun mit gelben Ohren, weiß. Brust u. Zehen. Geg. Belohn. abzug. Schäferstr. 27, 2.

Vakanz.

Für das **Conter** eines in unmittelbarer Nähe Meißens gelegenen **Fabrikgeschäfts** wird per sofort ein junger solider Mann mit **guter** Schulbildung, Sohn achtbarer Eltern, als Lehrling beziehentlich Volontair zu engagiren gesucht. Bewerber wollen selbstgeschriebene Offerten unter Chiffre **O. K. 76** an **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden** gelangen lassen.

Gesucht

werden viele **Knechte, Erntearbeiter** und **Mägde**, Alles bei hohem Lohn, durch **Ernst Nietzold, Windmühle Possendorf.**

Den Herren

Landwirthen

empfehle per sofort und 1. Oktober **Beamte** jeder Art mit guten Zeugnissen **kostenfrei.**

C. B. Tiedemann,
Dresden, Wilsdrufferstraße 24, 1.

Landwirthschaftliche Beamte mit guten Zeugn. können sich melden.

Gesucht werden Steinmetz-Gesellen,

welche in Marmorarbeiten gut geübt und gute Atteste besitzen, bekommen dauernde Arbeit, Wölfnitzstraße 19, Dresden.

Ofensetzer

sucht Töpfermeister **Lehmann**, Kötzschenbroda.

Für Schneider!

Ein **Schneider**, der selbstständig arbeiten kann und das Zuschneiden versteht, sowie **zwei Schneider**, die für Confection gearbeitet haben, erhalten sofort dauernde Beschäftigung bei

H. Katzenstein,
Hofgeismar.

Ein **Inspector** und ein **Voigt** für Rittergut bei Meißen, mehr. **Verwalter, Scholaren**, viele **Wirthschafterinnen, Käser, Kutscher, Knechte** für gute Stellen **gesucht.**

F. Proksch, Wettinerstraße 19.

Gesucht

werden **25 bis 30 tüchtige Schlosser** und **Schmiede** für Brücken-Bau. Meißner Eisengießerei u. Maschinenbau-Anstalt vorm. **F. L. & . . Jacobi, Meißen.**

Schmiede-lehrling

Ein kräftiger Bursche, welcher Lust hat Schmied zu werden, kann sich melden beim Schmiedemeister Rudolph in Potschappel a. Markt.

Cigaretten-Arbeiterinnen,

geübt auf gedrehte Cigaretten, finden bei erhöhtem Lohn dauernde Beschäftigung in der **Cigaretten-Fabrik Epirus**, Bürgerwiese 20.

Graveur-Lehrling

unter günst. Beding. ges. Offert. unter **O. D. 365** an „**Invalidendank**“ **Dresden.**

Eine **ganz gute, solide**

Singspiel-Gesellschaft

wird zum **Vogelschießen** in **Glashütte** vom 22.—26. Juli, mit welchem das 35jährige Jubiläum u. Fahnenweihe der Schützengesellschaft gefeiert wird, in den geräumigsten Gasthof **zum goldenen Glas**, ganz nahe der Vogelwiese, zu engagiren gesucht. Offerten sofort an Herrn **Zurich**, Stadt Meißen, Webergasse.

Eine tüchtige Verkäuferin

von angenehmem Aeußern und guter Figur findet in meinem Modewaaren- und Confectionsgeschäft (hauptsächlich für die Confections-Abtheilung) per 1. Septbr. Stellung. C. H. Wunderling, Altmarkt 18.

10 gute Steinsetzer

sowie einige Leute zum Rammen werden zum Pferdebahnbau sofort angenommen bei **J. Mros**, Steinsetzmeister, Polierstraße 20.

Ein Architekt, flotter Zeichner, gesucht. Adressen mit Angabe der früheren Studien unter **Ch. 75** in der Exp. d. Bl.

Ein Mädchen

von angenehmem Aeußern wird zu möglichst sofortigem Antritt für eine Conditorei in einer Mittelstadt Sachsens gesucht. Persönliche Vorstellung Montag Vormittag 9—12 im Gasthaus **Stadt Sebnitz**, Breitestraße.

Markthelfer-Gesuch.

Wir suchen einen soliden mit guten Attesten versehenen Markthelfer. Berücksichtigung finden nur solche, die in der Farbwaarenbranche bewandert sind.

Mejo & Gehre,
an der Ziegelscheune Nr. 7.

Korbmacher

auf Kleines sucht **A. Merz**, Friedrichstraße 5.

Stallschweizer!

Zum 1. August d. J. finden 2 gutempfohlene Stallschweizer gute Stellung auf dem Rittergut Niederburkau bei Bischofswerda. Näheres daselbst.

Siedemeister.

Wir suchen zum 1. Okt. einen mit der Herstellung sämmtlicher Riegel-, Schmier- und Toiletteseifen durchaus vertrauten Siedemeister.

Gebrüder Knorr,
Seifenfabrik, Zerbst.

Ein Markthelfer

findet Stellung
Kanalgasse 7, part.

Wir suchen für unsere Strohhutfabrik einen mit der Branche gut vertrauten

Lageristen.

Gebrüder Breslauer,
Breslau, Tauenzienstraße 17B.

Koch.

Offiziers-Casino sucht zum ehebaldigsten Antritt **tüchtigen jungen Koch.** Derselbe kann gleichzeitig **seine Dienstzeit abdienen.** Off. unter **P. T. 808** „**Invalidendank**“ **Leipzig.**

Mehrere Vorrichter
werden gesucht
Schaftfabrik Neuegasse Nr. 16.

Ich suche zur Führung meiner Wirthschaft ein

älteres Mädchen oder jüngere Wittwe.

Bei gegenseitiger Zuneigung Heirath nicht ausgeschlossen. Off. mit Angabe näher. Verhältnisse unter **C. W. 242 Invalidendank Chemnitz** erbeten.

2 Schmiedegehilfen,

welche aus dem Feuer arbeiten können, im Pferdebeschlag etwas leisten und an der Feilbank zu arbeiten verstehen, sowie ein **Schlossergehilfe** zu landwirthschaftlichem Maschinenbau, können gutlohnende, anhaltende Arbeit erhalten.

Radeburg bei Dresden.
C. Behrisch, Fabrikbesitzer.

Zum 1. October oder früher suchen einen

jungen Mann,

der gegen Kostgeld die **Landwirthschaft** erlernen will, oder der soeben seine Dienstzeit beendet hat

Großwig bei Torgau.
Zier.

Ein Bäcker-Lehrling gesucht Neuegasse 8.

Zur Führung der Bücher wird halbe Tage oder auch für immer 1 zuverlässig. Mann gesucht. Offert. **A. A. B. 5** mit Gehaltsansprüchen niederzulegen Fil.-Exped. d. Bl., gr. Kloстergasse 5.

Schmied u. Stellmacher

mit guten Empfehlungen **sofort** nach auswärts **für Eisenbahnbau** gesucht Königsbrückerstr. 27.

Knäbich.

Ein gut empfohlener energischer Mann wird als

Flurenwächter

für sofort **gesucht** auf **Stadtgut Löbtau** bei Dresden.

Bäckerlehrlinggesuch.

Ein junger ordentl. Mensch, der Lust hat die Bäckerei zu erlernen, kann sich melden beim Bäckermstr.

Oscar Peters,
Victoriastraße Nr. 2.

Gesucht

wird von ein Paar einzelnen Leuten ein **ehrlich treues Mädchen** in gesetzten Jahren, womöglich von auswärts. Anmeldung Terrassenuferstraße 4, 2. geradeaus.

Gute

Ofensetzer

nach auswärts gesucht. Näheres Röhrhofsgasse 9. **E. Förster.**

Ein

Schlosser,

ganz zuverlässiger Arbeiter in Blitzableitern, gesucht von

Richard Kändler,

Sophienstraße 3.

2 Ernte-Akkord-Mäher,

sowie auch ein Ernte-Knecht, finden anhaltende Arbeit bei **Grahl** in **Roberitz** mit gutem Lohn.

1 ordentliches Mädchen kann das **Monogrammprägen** erlernen und erhält dauernde Stelle. Offerten unter **O. C. 364** an **Invalidendank Dresden.**

Tüchtiger

Cementarbeiter

sofort gesucht.

Carl Foehr, Görlitz.

Mädchen

können für eigenen Bedarf oder für Stellung als Kammerjungfer im Schneidern, Waschen, Plätten und Frisiren praktische Ausbildung erhalten bei Frau **Smy, Dresden**, gr. Ziegelstraße 51, 2.

Geübte

Cigaretten-Arbeiterinnen

werden gesucht.

Tabak- und Cigaretten-Fabrik „Sulima“
F. L. Wolff
Waisenhausstraße Nr. 5.

Korbmacher-Gesellen

gesucht Ammonstraße 15, 3. Et.

Ein Kutscher z. schw. Fuhrw. sof. gesucht Johannespl. 5f. p.

Achtung!

Für eine Provinzialstadt Sachsens findet ein in der **Kolportage vollständig vertrauter Mann** in einem bereits bestehenden, gut eingerichteten Geschäft sofort Stellung als **praktischer Leiter.** Kaution erforderlich. Verheirathete werden bevorzugt. Offerten erbeten unter **A. Z. 503** in die Expedition dieses Blattes.

Cigarettenarbeiterinnen, Cigarettenarbeiterinnen, Cigarettenarbeiterinnen
suchen bei erhöhtem Lohn
Gebrüder Selowsky,
Cranachstraße 1.

Ein zuverlässiger und gut eingerichteter lediger **Bierkutscher** wird für eine hiesige Dampfbrauerei gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften unter der Chiffre **G. A. B. C.** in die Exp. d. Bl. abzugeben.

Als Wirthschafterin
sucht ein Fräulein in mittleren Jahren in vornehmem Hause Stellung. Dieselbe ist in allem Häuslichen erfahren, besonders mit der Wäsche und der ff. Küche ganz vertraut, im Besitze vorzügl. Referenzen. Gefl. Offert. erbeten unter **C. L. 4** Exped. d. Bl.

Von einem jungen Mann wird per sofort Stellung als
Volontair
auf einem größeren Gute gesucht. Gefl. Offert. unter **A. Z.** an das Annoncen-Bureau der „Zittauer Morg.-Ztg." in Zittau erbeten.

Für Baumwollspinnereien.
Ein junger Mann, welcher die Schule besucht hat und gegenwärtig als Meister in einer Baumwollspinnerei thätig ist, sucht Stellung als Meister oder Untermeister in einer größeren Spinnerei. Gütige Offerten werden unter **W. 24 Invalidendank Marienberg i. S.** erbeten.

Von einer mit dem Geschäftsleben vollkommen vertrauten jungen Dame wird die
Leitung einer Filiale
zu übernehmen gesucht. Caution kann gestellt werden. Kauf ist nicht ausgeschlossen. Offrt. unter **P. B. 61** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein j. Mädchen, welches Schneidern, Maschinennähen, Wäschezuschneiden, alle f. Handarbeiten, etwas Putz u. Kochen erlernt, sucht z. Stütze der Hausfrau z. 1. Sept. oder October anderweitig
Stellung.
F. Dannehl, Zelten 20, zweite Etage, Berlin.

Ein anst. geb. Mädchen sucht zum 1. August **Stellung** als **Verkäuferin,** gleichviel welcher Branche, am liebsten Colonial- oder Produktengeschäft, da selbiges darin bewandert ist und gute Zeugnisse besitzt. Adr. unter Chiffre **O. J. 369** im **„Invalidendank" Dresden.**

Boarding-House
for single persons andcontine families. Instruction in every departements in the house. Moderate terms **Walpurgisstrasse 18.**

Ein junger Mann, 26 Jahre alt, an eine Reitanstalt gewesen, sucht Stellung als
Kutscher od. Reitknecht
bei einer Herrschaft; auch sind gute Zeugnisse aufzuweisen. Werthe Adressen unter **E. Z. 481** bittet man in die Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts sucht per 15. August a. c. unter bescheidenen Ansprüchen als **Stütze der Hausfrau** oder **für Kinder**
Stellung.
Werthe Offerten werden unter **B. 582** durch **Rud. Mosse** in **Plauen i. V.** erbeten.

Eine Stelle als Verkäufer, Expedient, Geschäftsdiener 2c. sucht ein schriftlich geübter Mann unter bester Empfehlung. Atteste resp. Kaution. Adressen erbeten **S. S. 100** Hauptpost Dresden.

Gesucht wird von einem anständigen, ehrlichen Mädchen, 17 J. alt, welches das Schneidern gründlich erlernt hat,
anderweite Stellung,
gleichviel in welcher Gegend. Antritt kann sofort erfolgen. Werthe Adressen unter **A. 17** umgehend Expedition dieses Blattes erb.

Ein gebildetes junges Mädchen,
welches in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, auch etwas musikalisch ist, wünscht in einer gebild. Familie, wo es als Familienglied betrachtet wird, oder bei einer alleinstehenden Dame unterzukommen. Gehalt wird nicht beansprucht. Geehrte Offerten bittet man unter **A. K. 30** in die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein anst. Mädchen in gesetzten Jahren sucht bei einem einz. Herrn oder Dame hier oder auswärts Stellung. Gef. Off. sind unter **A. B. 100** zu richten Scheffelstraße 3, zweite Etage.

Ein junges anständiges Mädchen
sucht Stellung
als
Gesellschafterin
bei einer alleinstehenden Dame. Adr. abzugeben unter der Chiffre **R. III.** in die Exped. d. Bl.

Ein junges anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht
Stellung
als
Kindergärtnerin.
Adr. abzugeben in die Exd. d. Bl. unter Chiffre **R. II.**

Ein junger Landwirth, welcher auch im Zuckerrübenbau erfahren ist, sucht zum 1. October
Stellung
als
Inspector
auf einem größeren Gute. Off. abzugeben in die Exped. d. Bl. unter der Chiffre **R. I.**

Ein zuverlässiger junger Mann sucht zum 1. Aug. Stellung als **Kutscher.** Näheres zu erfahren Neustadt, Körnerstr. 3, zweite Etage.

Stelle-Gesuch.
Ein j. Mann, unverh., gelernt. Tischler, welcher längere Zeit im Mühlenbau thätig gewesen, auch Kenntnisse besitzt im Aufstellen, sucht baldigst entsprechende Stellung. Gefäll. Offerten unter **Hoffnung 18** Exped. d. Bl.

Ein Fräulein, in allen weiblichen Handarbeiten bewandert, sucht, gestützt auf vorzügliche Zeugnisse Stellung als
Wirthschafterin.
Dieselbe könnte auch die Erziehung der Kinder übernehmen. Off. unter **F. L. 80 Invalidendank Chemnitz** erbeten.

Ein Forstmann
mit guten Zeugnissen sucht bald oder später Stellung. Offerten wolle man unter **E. P. 20** postlagernd **Olbernhau** senden.

Ein gutempfohlener militärfreier junger Mann, im Besitz schöner Handschrift und mit sämmtlichen Contorarbeiten vertraut, **sucht** per 1. Oktober od. event. auch früher **Stellung auf dem Contore eines Fabrik- oder Grosso-Geschäftes.** Gefäll. Adressen unter **D. 521** Expedition dieses Blattes erbeten.

Musik.
Ein kl. Trommler sucht Beschäft. auf ein, gut. Saal in Dresden od. Umgeg. od. während der Vogelwiese. Adr. unter **A. D. 5** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5. erbet.

Ein anstand. Mädchen von auswärts, welches schon in einem flotten Bäckergeschäft thätig war, sucht 1. August
Stellung
gleichviel welcher Branche. Adr. **Z. A. M. 100** Exp. d. Bl. erb.

Un étudiant suisse-français cherche place maître de français dans école privée ou famille. Adr. **A. Carrau, Judenstrasse 46. Göttingen.**

Darlehen
auf **Pfandobjekte aller Art** gewährt **unter strengster Diskretion** die
Sächsische Lombard-Bank
(Aktien-Gesellschaft).
Dresden,
kleine Packhofstraße 2.

Geld 2 event. 1 Pf. per Monat auf alle Werth-Gegenstände, als Staatsp., Cour.-Pg., Gold- u. Silbers., Waarenposten all. Art gewährt u. strengster Diskretion. Spedition u. Verschluß.
Central-Lombard-Anstalt
Wilsdrufferstraße 28, 1.

Geld auf Uhren, Gold, Silber, Kleidung.
Dresdner Leih-Bank, Elbberg 4, I.

12,000 Mark
sind zum 1. October auf 1. Hypothek zu 5 % Zinsen auszuleihen. Näheres Freibergerplatz 24, 2. Et.
A. Noack.

1,000,000 M. Bankgelder
ab 4½ **Proc. Verzins. u. bis 60 Proc. des Taxwerthes** sind sofort od. später auszuleihen. Offerten unter **„Hypothek 100"** werden an die Exp. d. Bl. erb.

30,000 M.
mündelsichere Hypothek werden auf ein preuß. Rittergut gesucht. Off. **D. Ch. 8** Exped. d. Bl.

Geld auf Pfandobjekte Königsbrückerstraße 77, 2. Et.

Eine Wittwe, anständig und fleißig, bittet die geehrten Leser und Leserinnen um ein
Darlehn von 30 Mark
gegen reelle Sicherheit, Rückzahlung und Zinsen. Gütige Adr. unter **B. B. 2506** Exped. d. Bl. erb.

9—10,000 Mark
1. Hypothek auf ein neues schönes Grundstück nahe Dresden zu 4½ Procent sofort gesucht. Offerten unter **O. M. 372** erbeten im **„Invalidendank" Dresden.**

20,000 Mark
suche ich unter Zusage einer Verzinsung zu 4½ Proc. gegen unterpfändliche Einsetzung eines Mehl-, Oel- und Schneidemühlengrundstücks mit eingebauter Bäckerei nebst 7 Acker Feld und Wiese, welches gerichtlich auf 40,310 M. taxirt worden ist, während die Brandkasse 18,400 M. beträgt.
Justizrath
Bernh. Strödel,
Antonstr. 17, 2.

20,000 Mark
sind ungetrennt gegen vorzügliche Hypothek und billigen Zinsfuß sofort auszuleihen. Unterhändler verbeten. Gesuche im **„Invalidendank"** in **Dresden,** Seestraße 20, unter der Chiffre **O. H. 367** abzugeben.

Ein armes Mädchen bittet edle Menschen um ein Darlehn von 20 M. gegen Sicherh. Adr. bitte unter **Ch. 17** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Eine erste Etage
neu vorgerichtet, **sofort** für Mk. 300 zu vermiethen. Näh. Badergasse Nr. 6, I. Etage.

Kellerräumlichkeit,
geräumig, gedielt, mit Gas- und Wasserleitung, auch zu gewerblichen Zwecken geeignet, **sofort** preiswerth zu vermiethen. Näheres Badergasse 6, I. Etage.

Ein Laden,
zum Destillationsgeschäft geeignet wenn möglich mit Restaurant, in einer Prov.-Stadt od. volkreichen Dorf wird zu **miethen gesucht.** Off. unter **F. K.** an **Haasenstein & Vogler** in **Riesa.**

Plauen b. Dr.,
Wasserstrasse 38.
nahe Park Reisewitz, ist eine freundliche halbe erste Etage per Michaeli beziehbar zu vermiethen. Näheres daselbst im Laden.

Gesucht wird von alt., pünktlich zahlenden Leuten ein
kleines Logis
bis Michaeli, womöglich 2. Etage, in der Gegend Grunaer-, Seidnitzer- bis Eliasstraße. Adr. bittet man unter **Wohnung** in die Expedition dieses Blattes bis z. 20. d. M. niederzulegen.

Loschwitz,
Victoriastraße 246 b, ist 1 Logis, möblirt, best. a. Salon, 3 Stub., Kammer u. Küche, 1 dgl. St. und Kr. mit Gartengenuß zu vermieth.

In einem lebhaften Orte mit Bahnverbindung b. Dresden ist ein Laden mit Wohnung an intelligente Leute von Michaelis an zu vermiethen, worin bisher mit sehr gutem Erfolg ein Materialgeschäft betrieben worden und würde sich zu einem solchen oder dergl. eignen. Adr. unter Chiffre **M. T. 854** Exp. d. Bl. erbet.

Zu vermiethen
sind 2 Logis, Parterre u. 1. Et., zu 180 Mk. und 270 Mk., und Michaeli zu beziehen, sowie Stallung für 5 Pferde mit Wagenremise, Futterboden und Geschirrkammer für 400 Mark, sehr gut passend für Droschkenbesitzer. Näheres **Freibergerstr. 28,** pt.

Für Sommerfrischler!
2 Zimmer für 1 bis 2 Personen, ganz nahe an **Schandau** und der Elbe, in **prächtigster** Lage und der reizendsten Aussicht, auf einige Wochen möblirt billig zu vermiethen. Näheres Reinhardtstraße Nr. 13, III., bei **Heller.**

Sommerwohnungen, auch einzelne Zimmer, möbl. und unmöbl., zu vermieth., idyll. Lage in Wachwitz, nahe Gasthof Königs Weinberg, Nr. 79.

Ein Paar kinderlose ordnungsliebende Leute suchen ein
Logis
im Preise von 35—50 Thlr., Alt- od. Neustadt. Off. **O. F. 366 „Invalidendank" Dresden.**

In Löbtau,
Wernerstraße 14, sind schöne Logis von 34 Thlr. an sofort od. später zu **vermiethen.**

Eine Werkstelle,
für Schlosser oder Mechaniker passend, vollständig eingerichtet mit guter Kundschaft und einer Spezialität, ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Offerten unter **J. K. 40** Exped. d. Bl.

Dürerstraße 36 g. ist die 2. u. 3. Halbetage 1. Okt. z. vermieth. Näh. part. links od. b. Hausmann.

Im amerikanischen Viertel,
Uhlandstraße 43
(Ecke Götbestraße), sind mehrere große Etagen per 1. October billig zu vermiethen. Näheres gegenüber im Laden.

Billige Zimmer,
zu vermiethen Plauen, Reisewitzerstraße Nr. 8. Daselbst
freundl. helle Etage
sofort oder 1. Octbr. mit prachtv. Fernsicht, Wasserleitung, Garten.

Fabrikräume
mit Dampfkraft, Parterre, 1. und 2. Etage, in der Seevorstadt per Michaeli zu vermiethen. Adr. unter **Q. P. 100** an die Expedition d. Bl. abzugeben.

Für Schuhmacher.
Eine gut eingerichtete Schuhmacherei mit Nähmaschine, guter Kundschaft u. Wohnung, ist wegen Todesfall im Badeorte Langebrück sofort preiswerth zu übernehmen. Näheres Langebrück Nr. 106 oder Dresden, Neugasse Nr. 6, 2. Et.

Damen
finden diskr. freundl. Aufnahme, beste Pflege, l. od. k. Zeit b. Hebamme verw. **Rössler, Chemnitz,** Buchgasse 14, 2. Etage.

Eine gebild., ganz alleinstehende Dame, Anfang 30er Jahre, gut situirt, sucht
Anschluss an gebildete Familie.
Gefäll. Adressen unter **Ey. 555** Expedition d. Bl. niederzulegen.

Geb. alleinst. Frl., in gesunde, Lage auf dem Lande wohnend
sucht 1—2 Kinder
diskr. Geburt, gegen einmalige Abzahlung in Pflege zu nehmen, resp. zu adoptiren. Gefäll. Off. erbittet man unter **B. Z. 524** an **Rud. Mosse, Chemnitz.**

Damen
finden **monatelange diskrete Aufenthalt** bei Frau **Laurmann,** Hebamme in **Dresden** Sedanstraße Nr. 6.

Mein **Haus- u. Gartengrundstück** ist geschäftshalber billig verkäuflich.
Barth, Loschwitz 250 k.

Höchst vortheilhafte
Kapitalanlage!
Verkauf oder Verpachtung der früher Anton Kratochwill'schen Dampfmahlmühle in Posen.
Die Mühle liegt in bester Stadtgegend, ist eingerichtet zur Verarbeitung von 50 Wispeln in 24 Stunden, arbeitet mit Dampfmaschinen von 150 Pferdekraft und einer 16pferdigen Wasserkraft, ist nach den neuesten Erfahrungen mit den besten Müllereimaschinen durchaus betriebsfähig versehen und hat bisher ein im In- und Auslande hoch renommirtes Fabrikat geliefert. Die Dampfmaschinen arbeiten unabhängig von einander, es kann demnach ohne Verlust an Feuerungsmaterial der Betrieb auf jedes beliebige Quantum herabgesetzt werden. Die Wohngebäude und Speicher sind sehr solid gebaut und befinden sich im besten Zustande. Das ganze Grundstück ist 4 Morgen groß. Die Uebergabe kann sofort erfolgen. Näheres bei **J. Morgelin.** Eisengießerei u. Maschinenbauanstalt, **Posen.**

1 Hausgrundstück
bei Pirna, an der Bahn gelegen, mit schönem Garten, groß. Schaufenstern, soll für den Preis von 2500 Thlr. verkauft werden. Hyp. 870 Thlr. Stiftsgelder, welche fest darauf stehen bleiben können. Adr. unter **N. T. 63** bef. **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden.**

Verkauf
Ein **Fabrikgrundstück** in Sachsen, best. aus 1 Wohnhaus nebst Seitengebäude, 1 Fabrikgebäude u. großem Garten, welches sich besonders zur Cigarrenfabrikation, Weberei u. Gerberei gut eignet, ist für den billigen aber festen Preis von 20,000 Mk., bei nicht hoher Anzahlung, bald zu verkaufen. Offert. unter **H. 10** Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Gastwirthschaft
in einem schönen Dorfe mit Gutsherrschaft bei Ruhland, mit massivem Wohngebäude u. Stallung, Tanzsaal und Kegelbahn, sowie ca. 100 Morgen Acker, Wiese u. Forst, soll sofort an zahlungsfähigen Käufer verkauft werden. Näheres bei **R. Jacob** in **Ruhland. O.-L.**

In Plauen
im verl. Schweizerviertel ist eine f. neugebaute **Eck-Villa** mit schönem Garten, für eine große Familie pass., billig zu verk. Näh. Dresden, **Annenstraße 33,** im Uhrengeschäft.

Villa-verkauf.
Meine im schönsten Theile von Blasewitz, **Friedrich Auguststraße Nr. 14,** gelegene **Villa,** welche von einem großen Park umgeben ist, 1 Salon, 8 Zimmer, Garderoben- und Dienerschafts-Räume enthält, ist sehr preiswürdig **zu verkaufen** oder auch auf längere Zeit **zu vermiethen.**
Friedrich Riebe.

Eine kleine, aber sehr elegante und solide **Villa** in bester Lage der Niederlößnitz wird verkauft. Offerten werden erbeten unter **U. Z. 007** im **Invalidendank** in **Dresden.**

Ein seit 10 J. flottbetriebenes **Holz- und Kohlengeschäft** ist zu verkaufen. Adressen niederzulegen unter **O. F. 102** in die Expedition dieses Blattes.

In Gruna
Pirnaischestraße, 5 Min. v. Großen Garten, ist ein **massives Haus** mit schönem Obstgarten, w. 900 M. Miethe bringt, b. schn. Abschluß für 4800 Thlr. zu verkaufen. Näheres Dresden, Annenstraße 33 im Uhrengeschäft.

Eine in Dresden äußerst günstig gelegene, in großem Maßstab zu betreibende
Bäckerei
ist unter billigsten Bedingungen sofort zu verpachten. Adr. unter **N. K. 55** an **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden.**

Zu vertauschen
ein Mietzinshaus in Dresden gegen Geschäftshaus auf dem Lande od. ein kl. Stadt. **v. S.,** Kaulbachstraße 17, Dresden.

Verkauf.
Ein in einem gr. Kirchdorfe gel. neuerbauter Gasthof mit Brauerei vorz. Geschäftslage ist Todesfalls halber unter den günstigsten Bedingungen zu billigem Preis zu verkaufen u. sofort zu übernehmen. Selbstkäufer wollen Adressen unter **W. W. 074** im **„Invalidendank" Dresden** einsenden.

Ein Haus
in einer Garnisonstadt Sachsens, mit Materialgeschäft und Schank, ist Familienverhältnisse halb. billig zu verkaufen. Anzahl. 1000—1500 Thlr. Adr. unt. **Hausverkauf** postlag. Großenhain bis 1. August einzusenden. Agenten verbeten.

Ein Haus
in bester Geschäftslage Großenhains, nahe der Kasernements, worin seit circa 50 Jahren Fleischerei mit gutem Erfolg betrieben wurde, welches sich auch zu anderen Geschäften eignet, ist Erbregulir. halber bei wenig Anzahlung mit oder ohne Feld zu verkaufen. Näheres beim Tischlermeister **Kospar,** am Frauenmarkt.

In Kötzschenbroda
zu verkaufen eine hübsche Villa zu 3700 Thlr. Näheres durch den Besitzer **Jörissen,** Meißnerstraße 16.

Tausch-Offerte.
9 Stück Baustellen in geschlossener Bauweise sind sehr billig zu verkaufen, oder auf ein Objekt zu vertauschen. Offerten unter **O. H. 368** im **„Invalidendank",** Seestraße, hier.

Verkauf.
Ein **Colonialwaaren-Geschäft m. Restaurant, Speisewirthschaft** und eigener Hausschlachterei mit **lebhaftem Verkehr, nachweislich** tägliche Loosung von 50 Mark und mehr, für junge thätige Leute eine gute Nahrung bietend, ist wegen Uebernahme eines Gasthofes billigst für den festen Preis von 2100 Thlr. zu verkaufen. Nur solche wollen sich melden, die baar kaufen können. Uebernahme jetzt oder zu Michaeli. Offerten niederzulegen **Jakobsgasse 17, II.**

Achtung!
Ein **flottes Holz- u. Kohlen-Geschäft mit schönem Grundstück inmitten starkbevölkerter Ortschaften ist bei wenig Anzahlung kränklichkeitshalber sofort zu verkaufen.** Gefl. Offerten sind unter **„Kohlen-Geschäft 999"** in der **Filiale** von **Haasenstein u. Vogler** in **Freiberg i. S.** abzugeben.

Für Damen.
Wegen Kränklichkeit ist ein feines Putzgeschäft zu verkaufen. Briefe unter **M. 24** Exp. d. Bl.

Ein äußerst rentables **Putzgeschäft** in einer Provinzialstadt Sachsens, bester Lage, mit guter Kundschaft, kann wegen Verheirathung der Besitzerin mit sämmtlichem nur coulanten Waarenlager und eleganter Einrichtung sofort übernommen werden. Briefe bis 20. Juli unter Chiffre **W. G. 100** Hauptpost Dresden.

Telegramme.
Die Schnellliste der 1. Klasse **Braunschweiger Landes-Lotterie** liegt von heute an zur Einsicht im **Restaurant zur Esserhalle,** Landhausstraße Nr. 23, aus.

Reisegesellschaft nach Amerika!
Um eine **gegenseitig angenehme Ueberfahrt** zu ermöglichen, bittet ein ehrenhafter Familienvater gleichdenkende Personen sich schriftlich mit ihm in Verbindung zu setzen. Gefl. Briefe unter **Nr. 100** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Sichere Hilfe!
finden **Gicht-, Rheumat.-, Nervenkranke u. Gelähmte** an **Migräne, Fluß u. Flechten** Leid. d. sorgf. streng wissenschaftl. electro-therapeut. Beh. n. i. schwerst. Fällen bei **Leibscher,** Böhmischestr. 6, I., Sp. 8—10, 2—4. Jahlr. Att. u. Danksch. geh. Schwerkranker.

Gelegenheits-Kauf.
Für 75 Thlr. ein feiner
Flügel
mit sehr schönem Ton, desgl. von **Rechstein für halben Preis,** ein vorzüglicher Flügel m. Metallrahmen und Spreizen f. 165 Thlr. zu verkaufen
Seestr. 21, II. **rechts.**

Russ. Sardinen,
à Faß, ca. 10 Pfd., 2 Mk.,
bei 5 Faß à 1,90 Mk.,
bei 10 Faß à 1,75 Mk.,
Nord. Kräuter-
Anchovis,
à Dunker 1,00 Mk.,
à ½ Dunker 0,90 Mk.,
à ¼ Dunker 0,60 Mk.,
bei Entn. v. 10 Faß 10 % Rabatt.
Echte Isländer
Matjes-Heringe
prima à Schock 6,50 Mk.,
see. à Schock 5,00 Mk.
Versandt nach auswärts nur gegen Kasse oder Nachnahme prompt, fehlerhafte Waare wird umgetauscht.
1. Geschäft: **Pillnitzerstraße 3.**
2. Geschäft: **Gr. Ziegelstr. 9.**

Dr. med. R. Engelmann, Arzt und Geburtshelfer. **Circusstrasse 4, I.** Sprechs. 11—4 Uhr. Im Selbstverlag habe folgende **lehrreiche** Schriften: 1) Die Krankh. der Geschlechts- u. Harnwerkzeuge bei Männern u. Frauen. Inhalt: Ansteckungskrankh. u. deren Folgen, wie Stricturen u. Blasenleiden, Haut- und Schleimhaut-Affectionen. Weißer Fluß u. die eigentl. Frauenkrankh. Selbstbefleckung u. Schwächezust. Preis 1 Mk. Versendung unter Verschluß. Behandlung nach dem neueren Stande der Wissenschaft. 2) Die Krankh. des Haares, der Kopf- und Gesichtshaut. Gratis. Zur Behandlung Fälle von vorzeit. Haarausfall, Schuppenleiden, Ausspruß u. Kopfgrind, ohne dabei das Haar abzuschneiden, Finnen Leberflecke besonders erwünscht.

für Gärten in schönen harmonischen Tönen.
Gebr. Eberstein,
Altmarkt 12.

Eine **Wohlthat** für Kettenhunde sind die bei uns eingeführten
Hundetränken
Gebr. Eberstein,
Altmarkt 12.

Gelegenheitskauf!
Für 125 Thlr. ein feines
Pianino,
wie neu, 7 Oct., Eisenrahm., prachtvoller Ton, desgl. ein **Concertpianino** (neu 300 Thlr.) für **115** Thlr., ein Piano 85 Thlr zu verkaufen **Seestraße Nr. 21** zweite Etage rechts.

Pferde-Verkauf.
Eine braune Stute steht wegen Ueberfluß billig zu verkaufen in „Drei Lilien", Fischhofplatz.

Für Damen.
Günstige Gelegenheit zur Etablirung für einen der Mode nicht unterworfenen Artikel. Kapital v. 1500—2000 M. erforderlich. Adr. unter **B. St. 153** Exped. d. Bl.

Erdbeer-Bowle
Tiedemann & Grahl, Seestrasse 5.

Der Lilienstein, die Krone der sächsischen Schweiz, bietet die schönste Rundsicht, ist auf bequemen und bezeichneten Wegen in 1 St. von Königstein u. dem Polenzthal u. in 1½ St. von Rathen u. Schandau zu erreichen; in der Restauration das. ist für warme und bill. Speisen, desgl. Getränke zu soliden Preisen bestens gesorgt. Achtungsvoll **Th. F. Bergmann.**

Feldschlößchen.
Heute Nachmittag große Luftschifffahrt (siehe Seite 8).

Hotel de Prusse Swinemünde
vis-à-vis dem **Dampfschiffsanlegeplatz,** ganz neu renovirt u. komfortabel eingerichtet, **schönste Totalaussicht** über d. Hafen, empfiehlt sich den geehrten Badereisenden u. Touristen auf das Angelegentlichste.
G. Raithel, Hotelbesitzer.

Musik.
Eine conservatorisch gebildete Dame ertheilt Unterricht an Damen und Kinder in Klavier, Gesang u. Violine à Stunde 1 M., wöchentlich 2 Mal Mark 1,50 Blochmannstraße 19 part.

Engl. Convers. u. Grammatik lehrt **Dr. Petzold,** Annenstraße 32, 2., früh. Lehrer am Madison Fem. College, Richmond, Ky.

Privat-Unterricht in einf. u. dopp. **Buchführung,** Rechnen, Correspondenz, Anfertigung aller schriftlichen Arbeiten **Neugasse Nr. 14. 2. Etage, l.**

Auskunftsbureau
Briefe, Gesuche, Verträge, Vergleichsabschl., Buchführ.
Rampeschestr. 6, 1.

Französisch lehrt i. Unterricht e. erfahr. Französin, w. deutsch, engl., ital. spricht. Terrassenufer 16,4r., 9–11, 2–4 U.

Literat Hugo Fleischer, Wilsdrufferstr. 34, II.,
fert. von 75 Pf. an vorzügliche
Gedichte, Gesuche,
Briefe, Toaste, Lieder, Käufe.

O. Wunschmann, Pillnitzerstraße 3, 3. Etg.
Gesuche, Briefe, Toaste, Lieder, Käufe, Gedichte 2c. (auch brieflich).

Violinlehrer.
Durch den Abgang ausgebildeter Schüler im Violinspiel können jüngere Schüler gebildeter Eltern gegen mäßiges Honorar Aufnahme finden. Adr. erbeten unter **Ch. A. 12** Exp. d. Bl.

1 Mark vierteljährlich, dafür: 13 Mal das illustr. Witzblatt: **„Schalk“,** 13 Mal eine illustr. **Zeitschrift** u. 39 Mal eine Zeitung. **Jedermann** erhält auf Wunsch Probenummern gratis u. franco vom Schriften-Verlag, Dresden, Grünestraße 23, 2. Et.

Das modernste und vollständigste
Fremdwörterbuch
für den kaufm., industr. und gewerblichen Geschäftsverkehr ist das **Klemich**'sche. Zu haben in Ill. Ausl. gebunden M. 5.— in **Gilbers' Sortiments-Buchhandlung,** Seestraße 15, Ecke Breitestraße.

Achtung.
Amerikanische Zeitung **Sedalia Journal, Missouri, Nordamerika,** allwöchentlich neueste Nr., zu lesen **Thüringer Hof, Eliasberg 17.** Heute angekommen!

Nach Helgoland,
Cuxhaven anlaufend, fährt Dampfschiff **„Cuxhaven“,** Kapitän Röhrs, von **Hamburg:** vom 11. Juli bis 16. Sept. Dienstags, Donnerstags u. Sonnabends (11. Juli bis 31. Aug. 9 Uhr, 2. bis 16. Sept. 8 Uhr Morgens); von **Helgoland** zurück: Montags, Mittwochs u. Freitags. Retourbillets 30 Tage Giltigkeit.
Hamb.-Amer. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Auswanderer
befördert zu **bedeutend ermäßigten** Preisen pr. **Nordd. Lloyd, Anker-Linie, Allan-Linie** u. **Kron-Linie, Amsterdam, C. A. Opelt,** Schulgutstraße 21. 2. Etage.

Zur Vogelwiese ist ein **Hand-Bierapparat,** fast neu, zu verkaufen. Näh. Bleichen, Concordienstraße 14.

Diana-Garten.
Heute von 4 Uhr, morgen von 6 Uhr an **grosses entréefreies Garten-Concert.** Morgen im Saale **großes Blumenfest.** Jede Dame erhält ein Bouquet, die Königin ein Riesen-Bouquet gratis. Heute 7 Uhr Aufsteigen eines Riesen-Luftballons. Von 2 Uhr an frische Käsekäulchen.
E. Voigtländer.

Heute Alle nach dem Schützenhof zum gemüthlichen Contre-Tanz. **Müller.**

Gasthaus Pappritz.
Heute Sonntag
Kirschfest,
Schweinsprämienschieben und Ballmusik,
wozu ergebenst einladet **Friedrich Zimmer.**

Cossebaude.
Heute
Kirsch-Fest
und ein
Tänzchen.
Außerdem sehr guten
Kuchen.
Züge nach Cossebaude: ½12, ½3, ¾3 (Sonntags Extrazug 3 Uhr) und 5 Uhr 40 Min. Das Schiff 10 Uhr u. ½3 Uhr.
Züge zurück: Abends 6 Uhr, 7 Uhr 26, 8 Uhr 25, 9 Uhr 40 und 10 Uhr 50 Min.

Sächs. Prinz Altstriesen.
Heute verschiedene Sorten selbstgebackenen Kuchen, von 4 Uhr an **Concert** im prachtvollen Lindengarten. Entreefrei. **F. Töpfer.**

Gasthof zu Roßthal.
Heute **Kirschkuchenfest,** von 4 Uhr an **Garten-Frei-Concert,** nachher **Ballmusik.** Achtungsvoll **Richter.**

Flora-Garten.
Hiermit empfehle ich mein Restaurant als angenehmen Aufenthalt, schattigen Garten, Asphalt-Kegelbahn, u. Culmbacher, Lager- u. einfache Biere. Von 4 Uhr an ein **Tänzchen,** wozu freundlichst einladet achtungsvoll **S. Ruselli.**

Kapuziner Märzenbräu
sensationell schön.
Hagenmoser,
Hotel Lingke, Seestrasse 22.

Wer Krebse
essen will, bemühe sich nach **Hotel Lingke zu Hagenmoser,** Seestraße 22. Täglich treffen Ranzen davon ein. **D. R.**

Täglich frische
Erdbeer-bowle
empfiehlt
Carl Höpfner,
Weinhandlung,
Landhausstraße 1 u. 3.

C. F. Wittig,
Meißen, Lorenzgasse 126,
Wein-, Bier- und Frühstückslokal
(bestehend seit 1850),
hält sich den geehrten Besuchern Meißens bestens empfohlen.

Wiesbaden.
Zum schwarzen Bären.
Hotel und Badehaus mit Garten. Besitzer **Otto Freytag.** Haupteigenthümer der Adlerquelle, 140 Zimmer, 60 Badezellen, Konversations-, Lese- und Musikzimmer, elegant u. bequem ausgestattet. Reiche Table d'hôte, wie kurgemäße Mahlzeiten.

Privatbesprechungen.
Das Sommer-Fest und Vogelschießen der Stellmacher
findet **nächsten Sonntag** den 23. Juli im **Etablissement des Feldschlößchens** (Eingang von der Zwickauerstraße) statt.
Zahlreich zu erscheinen bittet **das Comitee.**

Militär-Verein Saxonia-Dresden.
Sonntag, 16. Juli cr.
Sommer-Vergnügen
und
grosses Kinderfest
im Parke des
Skating Rink
(Eingang Wintergartenstraße).
Außer **grossem Concert** und verschiedenen Ueberraschungen finden für die Kinder **Vogel- und Sternschiessen** und versch. **Prämienspiele** statt. **Billets** an der Kasse (Eingang Wintergartenstr.). Vereinszeichen sind anzulegen. Um zahlreiche Betheiligung bittet
C. Schreiber, Vorstand.

Steinmetz-Krankenkasse.
General-Versammlung
Montag den 17. Juli, Abends 8 Uhr, im Stadtwaldschlößchen-Restaurant.
Tagesordnung: Neuwahl verschiedener Verwaltungsmitglieder.
Um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen der Mitglieder bittet **der Vorstand.**

Einladung zur Hauptversammlung der Kranken- und Sterbekasse der
Töpfer
morgen Montag den 17. Juli Abends 8½ Uhr im kleinen Saale der Reichshallen.
Tagesordnung: 1) Halbjähriger Rechenschaftsbericht. 2) Wichtige Vereinsangelegenheiten. Das Erscheinen sämmtlicher Mitglieder wird gewünscht. D. V.

Diona.
Montag den 17. Juli
Vogelschießen,
Concert u. Ballmusik
in
Damm's Etablissement.
Anfang 4 Uhr. Preis 1 Mark.
Es ladet ergebenst ein
der Vorstand.

Hauptversammlung
der
Riemer-, Sattler- u. Knopfmacher-Krankenkasse zu Dresden.
Sonnabend den 22. Juli,
Abends 8 Uhr,
im Saale des
Colosseum,
Dresden-Neustadt, Mannstraße.
Tagesordnung.
1) Bericht des Vorstandes.
2) Halbjährlicher Kassenbericht.
3) Bericht über das 2. Vergnügen.
4) Berathung über den Beschluß vom 15. Oct. 1881.
5) Freie Anträge.
Der Vorstand.

Deutscher Inv.-Verein König Albert.
Heute Sonntag
Vogelschießen
auf dem **Weißen Hirsch.** Abmarsch 2 Uhr von der Stillen Musik. Anfang ¼4 Uhr. Rückfahrt per Omnibus. Um recht zahlr. Betheiligung bittet **d. V.**

Unterst.-Verein der Markthelfer.
Sonntag den 23. Juli 1882
Sommer-Fest,
bestehend in **Concert** u. **Vogelschießen** und darauf folgendem **Ball** auf dem
Medinger Lagerkeller.
Anfang 4 Uhr. Billets à 20 Pfg. sind bei allen Verwaltungsmitgliedern, den Sammlern, sowie an der Kasse zu entnehmen. Zu recht zahlreicher Betheiligung ladet ein **d. V.**

Fahnenweihe
des
Männer-Gesang-Vereins Germania
Montag den 17. Juli
in den Räumen des
Lincke'schen Bades.
Billets für Mitglieder und deren Angehörige sind beim Vorstand Cdw. Lehmann, Altmarkt Nr. 20, und im Vereinslokal bei Quenzel, am See, zu haben.

Heute auf den Russen.
Dichter und Schreiber für Alles J. Sommerfeldt, Salzgasse 6, pt.

Schmiede-Innung.
Den 14. d. M. starb unser langjähriger treuer Kollege,
Herr Eiser.
Wer ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiten will, der stelle sich Montag früh 10 Uhr im Trinitatiskirchhof ein. Um zahlreiche Betheiligung bittet
Wilh. Wittig, Obermstr.

Ein dreifach donnerndes Hoch Herrn Böttchermeister
L. Müller
nebst lieben Frau zu ihrer heutigen silbernen Hochzeit, daß ganz Trachenberge nebst Wilder Mann Polka tanzt. **Thut.**

Warum willst Du weiter schweifen,
Sieh', das Gute liegt so nah',
Darum laß uns gleich besteigen:
Pferdebahn, sie ist gleich da;

So sprach ich zu meinem Freunde.
„Topp, selbander fahren wir“ —
Sprach mein Freund, und wie ich's meinte,
Wußte er, und fuhr mit mir.

Auf nach **Plauen** in den Garten,
Westendschlößchen heißt der Ort,
Wo viel Freunde uns erwarten,
Dahin fahr'n wir schleunigst fort.

Unter **Lindenblüthenpracht**
Und am Tisch bei gutem Biere
Wird ein Stündchen schön verbracht,
Denn wir sind ja ihrer **Viele.**

Zschietschepaperich.
Wasserdichter.

Zu **Käsekäulchen** riesengroß,
Zu **Kaffee,** billig und famos,
Zu guter **Wurst** und **Rinderbraten**
Sind meine Gäste stets geladen.
Und wer sich amüsiren will
Bei **Billard-** oder **Kegelspiel,**
Sich will an Luft im **Garten laben,**
Dies kann er wirklich köstlich haben
Zu **Kötzschenbroda** bei **Hartmann,**
Zum **Calculator** an der Bahn.

Ob Wucherzinsen
Kind und Kindeskindern **Segen** bringen???

A. S. 100.
Räcknitzstrasse.
E. B.

Müller ist heute im Schützenhof,
da gehen wir Alle hin.
M. T. 70.

Brief liegt, verreist.
R. O. 225.

Warum Br. **M. 4** nicht abgeh.? Kränkt mich, bitte absch. **M. 18.**

Vom Kreuzthurm aus
dürfte der heute aufsteigende Luftballon prächtig zu beobachten sein.

Gr. Sann. Sie **nicht,** das ich Ihn. u. mehr gesehen. — wie k. ich anders? Wird. t. Morgenpr. umf. gehofft? — Ihn. wirkl. gesl. begegn. od. m. getäuscht?
512. Honetti. Sonnab. d. 22.

Auf Abzahlung
erhält Jedermann im **Abzahlungs-Bazar** von **S. Sachs, Neumarkt 11, 1. Et.,** neben Hotel Stadt Rom: **Herrengarderobe** und **Knaben-Anzüge, Damen-Jaquettes, Regenmäntel** fertig und nach Maaß, **Kleiderstoffe, Leinenwaaren, Gardinen, Möbel, Matratzen, Betten, Uhren, Hüte, Schirme, Stiefel 2c.** und kann Jedem dieses Geschäft als durchaus **reell** empfohlen werden. **D. A.**

Jedermann ist bei Einkauf von **Cylinder-, Filz-Hüten, Stroh-, Stoff-** u. **Kinder-Hüten** die altrenommirte Hutfabrik von
H. Buchholz,
26 Annenstraße 26, vis-à-vis der Rosmaringasse, bestens empfohlen. Reichhaltiges Lager von **Sonnenschirmen** für Herren und Damen. Solideste Waare. Billigste Preise. **Reparaturen prompt und billigst.**

Koch-Jacken,
Kochschürzen, Kochmützen, Bäckerjacken, Bäckerschürzen, Bäckermützen in jeder Größe vorräthig, gut gearbeitet, liefert am besten das Wäschegeschäft von **G. W. Altus,** Sophienstr. 6, gegenüber dem Stadt-Waldschlößchen. **A. R.**

Zur Reparat. v. Portemonnaies, Etuis u. Büchern kann man **H. Schüller,** kl. Ziegelg. 6, empf.

Uhren-Geschäft
von **Otto Fischer,** Mannstraße 27, Jedem empfohlen.

Leinen-
Bett- u. Inletzeuge
in allen Qual. u. Breiten, sowie **Tischzeug** und **Handtücher, nur gute, reelle Waare,** kauft man **zum niedrigsten Fabrikpreis** in **C. Gerber's** Oberlausitzer Leinwand-Halle, Waisenhausstraße 6. **Zu Ausstattungen wird dies Geschäft sehr empfohlen. U. R.**

B. B. 54. Brief liegt.

Reise-Koffer,
Reise-Taschen, Touristen-Taschen, Plaid-Riemen, Portemonnaies, Hosenträger, nur **gut** gearbeitet, findet man im Täschnergeschäft von **Bernh. Rieger, Webergasse 26.** **B.**

Knaben-Anzüge
aus waschbaren Stoffen kauft man **billigst** nur bei **Louis Hetze, Bautznerstraße 20.** **D. R.**

Das Spezialgeschäft für Damen-
Haararbeiten
von **Mathilde Barthold,** Amalienstraße 8, ist bei Einkauf, sowie **Anfertigung** der neuesten **Chignons, Scheitel, Entout-cas-Zöpfe** 2c. jeder Dame als **reell** und **billig** zu empfehlen. Daselbst findet man einen Sep.-Salon z. **Shampooing** (resp. **Kopfwaschen**) für den billigen Preis à Pers. 75 Pf., was zur Pflege des Haares sehr zu empfehlen ist. Bedienung von einer **Amerikanerin.**

Möbel,
Betten, Uhren, Gardinen, Teppiche, Kleiderstoffe, Hüte, Stiefel, Damen-Mäntel, Herren-Garderobe kauft man nur billig und gut, sowie auch auf Abzahlung im **Abzahlungs-Bazar von J. Berkowitz, Wettinerstraße Nr. 7, I. Et., Ecke der Palmstraße.** **K. K.**

Schlafröcke
u. **Kaiserhausröcke** für Herren kauft man gut und wirklich billig in der **Dresdner Schlafrock-Fabrik** von **S. Meyer jun., Frauenstr. 4 u. 5,** im Hause des Hrn. Bankier **Adolf Hirsch.**

Achtung!
Allen Fußleidenden wird das Schuhwaarengeschäft des **J. Körbitz,** Zwingerstr. 5, bestens empf.

Aufmerksam macht auf praktische
Brodhobel
bei **J. Peschel,** Annenstr. **19,** ein Familienvater.

Bruchleidende
finden sichere Hilfe bei **H. Pöhnert,** priv. Bandagist, Wallstr. 8a.

Buckskin-Reste
sowie Waschstoffe und Turntuche kauft man bekannt billig nur bei **L. Hetze,** Bautznerstr. 20. D. R.

Für Kinder
findet man eine große Auswahl in **Ohrringen** aus solidem, guten Gold, so auch **Verlobungsringe** und **Trauringe,** Preise auffallend billig, bei **Franz v. Schlechtleitner,** Gold- und Silberarbeiter, **Annenstraße Nr. 16,** direkt an der Kirche. **D. H.**

Leinen,
sowie **Bettzeug, Inlets, Tisch- und Tafelzeug, Handtücher, Bettdecken, Hemdentuch, Bettdamaste u. s. w.** kauft man nur gut und billig in der Niederlage der Leinenweberei von **F. T. Mersiowsky, Amalienstraße 3.** **D. N.**

Reine Wolle.
Die weltberühmten schwarzen und farbigen reinwollenen **Geraer Kleiderstoffe:** Cachemirs, Croisés, Beiges, Crepes u. s. w., sowie prachtvolle reinwollene Stoffe für Umhänge und Jaquettes kauft man in großartigster Auswahl am besten und billigsten nur in der **Niederlage Geraer Kleiderstoffe** von **S. Nahmmacher,** Dresden-Altstadt: Amalienstraße 1, Eckhaus am Pirnaischenplatz; Dresden-Neustadt: große Klostergasse 13, zunächst der Brücke.

Wer seine Uhr
schnell, gut u. **billig** reparirt haben will, bemühe sich **Jahnsgasse 3** zu **H. Piesker.** Sof. Preisang. ohne **Nachzahlung.**

Die **größte Bettfedernreinigungs-Anstalt** v. **Frau Anna Ziechmann,** Jakobsgasse 8, kann mit Recht jeder Hausfrau als ganz vorzüglich bestens empfohlen werden. **A. C.**

Anfrage.
Wo bekommt man von altmodischen Haararbeiten, sowie von Auskämmhaaren moderne **Zöpfe, Chignons, Scheitel u. Uhrketten** am elegantesten und billigsten gefertigt? Nur allein Wettinerstraße 13 in der Fabrik für Haararbeiten v. R. Freiesleben.

Zur Fahnenweihe.
Geehrten Vereinen empfehle meine verschiedenen Muster von Fahnennägeln. **H. Ulbrich,** Waisenhausstraße 5.

Jede Dame
benütze die Gelegenheit in dem **Ausverkauf** von **Sommerkleidern** des altrenommirten Geschäfts für gut erhaltene herrschaftliche **Damen-Garderobe Badergasse 6, II. Etg., im Bäckerhause. Sommercostumes,** wollene **Costumes,** Umhänge, Regenmäntel 2c. bei größt. Auswahl zu billig. Preisen.

Baedecker-
Handkoffer, Taschen, Portemonnaies 2c. solid und billig bei **E. Heinze,** Lederwaarenfabrikant, Breitestraße 11, gegenüber dem Ritterhof.

Reizende Neuheiten in Schürzen aller Art findet man stets in größter Auswahl am billigsten bei **Alexander v. Campen,** Altmarkt, Ecke der Schreibergasse.

Auf Abzahlung
Neumarkt 14, 1. Etage, erhält Jedermann in wöchentlichen oder monatlichen Ratenzahlungen **Herren- u. Damen-Garderobe, Möbel, Betten, Matratzen, Leinenzeuge, Gardinen, Hüte, Schirme, Stiefel, Uhren etc.** und rathen wir Jedem, bei Bedarf sich **Neumarkt 14, I.,** bemühen zu wollen, in den **Bazar Paul Zippe.**
F. G.

Zum rothen Hut
Badergasse 29.
Meinen **Büchner** lob' ich mir,
Er hat prächt'ge Waare,
Hüte sie sind eine Zier,
Schirme wunderbare.
Und wohin man kommt und frägt:
— Es sind keine Lügen —
Hut und Schirm von **Büchner** trägt
Jeder mit Vergnügen. **H.**

Wer Sommerfrische und Waldluft genießen will, gehe nach Walther's Weinberg Oberlößnitz-Radebeul. Prachtvoller Aufenthalt.

3 Raben
gegenüber, Marienstraße 7, bei **M. Kirchel** kaufen Damen die so **beliebten Zöpfe ohne Schnuren** am preiswerthesten. R.

Die Königl. Hoftheater bleiben bis 23. Juli geschlossen.

Residenz-Theater.
Nachmittags bei halben Preisen: Gastspiel des Herrn Bernhard Rank vom Germania-Theater in New-York.
Das Mädel ohne Geld.
Posse mit Gesang in 7 Bildern von C. A. Bergmann. Musik von [illegible].
Anfang 4 Uhr. Ende 6 Uhr.

Abends:
Das verwunschene Schloß.
Komische Operette in 5 Aufzügen von A. Berla. Musik von Millöcker.
[illegible]
Anfang ½8 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Morgen: Der lustige Krieg. Operette.

CONCERTE.
Terrasse (Gewerbeh.). Anfang 5 Uhr.
Linckesches Bad (Ehrlich). Anf. 4 Uhr.
Wiener Garten (Trenkler) Anf. ½5 Uhr.
Bergkeller (Werner) Anfang 4 Uhr.
Helbig (Werner) Anf. ½5 Uhr.

Oeffnungsstunden der Kgl. Sammlungen, Museen 2c.

	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerst.	Freitag	Sonnabd.
Gemälde-Galerie (Zwinger)	11–2 frei	9–1 150 Pf	9–3 frei	9–3 50 Pf.	9–3 frei	9–3 frei	9–3 50 Pf.
Kupferstiche (Zwinger)	—	—	10–2 frei	10–2 50 Pf	10–2 frei	10–2 frei	10–2 50 Pf.
Gypsabgüsse (Zwinger)	11–1 frei	10–2 frei	10–2 frei	10–2 frei	10–2 frei	10–2 frei	—
Zoolog. Museum (Zwinger)	11–1 frei	11–1 frei	—	1–3 frei	11–1 frei	—	1–3 frei
Min. geol. u. prähist. Museum (Zwinger)	—	9–1 frei	9–1 frei	2–4 frei	9–1 frei	9–1 frei	—
Mathem. Salon (Zwinger)	11–1 frei	9–12 frei	9–12 50 Pf.	9–12 frei	9–12 50 Pf	9–12 frei	—
Histor. Museum (Johanneum)	11–2 25 Pf.	9–2 50 Pf	9–2 50 Pf	9–2 50 Pf	9–2 50 Pf	9–2 50 Pf	—
Gewehr-Galerie (Johanneum)	11–2 25 Pf.	9–2 50 Pf	9–2 50 Pf	9–2 50 Pf	9–2 50 Pf	9–2 50 Pf	—
Porzellan-Samml. (Johanneum)	11–2 25 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf.	9–2 50 Pf	—
Grünes Gewölbe (k. Schloß)	11–2 1 M.	[illegible] 3 Mark	9–2 1 Mark	9–2 1 Mark	9–2 1 Mark	9–2 1 Mark	9–2 1 Mark
Münz-Cabinet (k. Schloß)	—	—	10–1 1. Std.	—	—	10–1 1. Std.	—
Bibliothek (Japan. Palais)	—	9–1 1. Std.	9–1 1. Std.	9–11, 3–4 1. Std.	9–1 1. Std.	9–1 1. Std.	9–11, 3–4 1. Std.
Antiken-Samml. (Japan. Palais)	11–1 frei	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 frei	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 frei
Kunstgewerbe-M. (Antonsplatz)	11–2 frei	—	10–2 25 Pf.	10–2 25 Pf.	10–2 25 Pf	10–2 25 Pf.	10–2 25 Pf.
Körner-Museum (Körnerstraße)	9–5 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–12, 3–5 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–2 50 Pf.	10–12, 3–5 50 Pf.
Alterthums-Mus. Palais d. Gr. Gart.	Täglich Vor- und Nachm. geöffnet, à Person 50 Pf.						
Rietschel-Museum, Palais d. Gr. Gart.	Täglich geöffnet von 8 bis 6 Uhr, Entree à 25 Pf., Mittwoch und Sonnabend frei.						
Panopticum, Seestraße Nr. 2	[illegible] 50 Pf.	[illegible] 50 Pf.	[illegible] 50 Pf.	[illegible] 50 Pf.	[illegible] 50 Pf.	[illegible] 50 Pf.	[illegible] 50 Pf.
Naturh. Cabinet Kaufmann & Sohn	9–6 50 Pf.	9–6 1 Mk.	9–6 1 Mk.	9–6 50 Pf.	9–6 1 Mk.	9–6 1 Mk.	9–6 1 Mk.
Lehrmittel-Mus.	Von 9–6 Uhr, Eintritt frei.						
Museum Salvator	Geöffnet täglich von früh bis Abends						

Westendschlößchen Plauen.
Heute von 4 Uhr an ein Tänzchen. ff. Biere, selbstgebackner Kuchen, frische Käsekäulchen, Berliner Weiße. **H. Pfütze.**

Strehlen. Heute Sonntag **Ballmusik.**
Ergebenst **E. Palitzsch.**

Gasthof Demnitz,
Loschwitz.
Heute Ballmusik.

Gasthaus **Räcknitz.** Heute Sonntag **Ballmusik.**
Th. Tögel.

Tivoli.
Heute und morgen Ballmusik.
Heute von 4–7, morgen von 7–10 Uhr Tanzverein.
N. A. **E. Rauchfuss.**

Schweizerhaus.
Heute Ballmusik,
von 4–7 Uhr **Tanzverein.** **L. Franke.**

Bellevue. Heute und morgen **gutbesetzte Ballmusik** und **Tanzverein.**
K. Menz.

Gasthof Kaitz. Heute **Ballmusik,** bei günstigem Wetter **Gartenconcert.**
Achtungsvoll A. Jacob.

Deutscher Kaiser in Pieschen.
Heute **starkbesetzte Ballmusik,** wozu freundlichst einladet
A. Reh.

Gasthaus zu Alt-Coschütz.
Sonntag den 16. Juli **Concert und Ballmusik,** wozu freundlichst einladet **Hermann Kippenhahn.**

Gasthaus Heiterer Blick, Niederlössnitz.
Ballmusik, wozu ergebenst einladet
W. Eichler.

Gasthof zum Kronprinz, Hosterwitz.
Heute Ballmusik.
Es ladet ein **A. Lehmann.**

Baumwiese.
Heute **Tanzvergnügen.** **August Becker.**

Gasthaus Wilder Mann.
Heute **Tanzvergnügen,** wozu ergebenst einladet **A. Reck.**

Grüne Wiese.
Heute Ballmusik. **R. Thiele.**

Sächs. Prinz, Altstriesen.
Heute von 4 Uhr **Garten-Frei-Concert.** Nachdem **Ballmusik.** **F. Töpfer.**

Gasthof z. Wölfnitz
Heute **Ballmusik.** Ergebenst **F. A. Köhler.**

Zum Markgraf, Görlitzerstr. 47.
Heute und morgen gutbesetzte Ballmusik. Anfang 5 Uhr. Sonntag von 5–7 Uhr, Montag von 7–9 Uhr **Tanzverein** zu 30 Pf. Entree 5 Pf. Achtungsvoll **H. Böhme.**

Brabanter Hof. Heute und morgen starkbesetzte **Ballmusik** und Tanzverein.
H. Hentzschel.

Gasthof zu Nöthnitz.
Heute Sonntag **großes Schweinsprämien-Vogelschießen** ohne Nieten, verbunden mit **Caroussel-** und **Tanzvergnügen,** wozu ergebenst einladet **Wilhelm Tögel.**

Centralhalle.
Heute Ballmusik, von 4 bis 7 Uhr **Tanzverein. Morgen Damenkränzchen.** Entree mit Tanz für Herren 60 Pfg., Damen 20 Pfg. Anfang 7 Uhr.
Achtungsvoll **A. Oelschlägel.**

Eintracht. Heute v. 4 Uhr an Tanzvergnügen. Morgen v. 7–11 Uhr Tanzverein zu 50 Pfg. Selbstgebackene Käsekäulchen, ff. Biere. **H. Wagner.**

Orpheum, Kamenzerstr. Nr. 9 und 10.
Heute und morgen Ballmusik. Heute von 5–8 Uhr, **Montag** von 7–½11 Uhr **Tanzverein.** Entree mit Tanz: **Herren 50 Pf., Damen 25 Pf.** **A. Anger.**

Gasthof zum goldnen Lamm, Trachau.
Heute Sonntag von 3 Uhr an **Garten-Frei-Concert,** später **starkbesetzte Ballmusik.** Es ladet ergebenst ein
H. Haucke.

Gasthaus Neuostra.
Heute Sonntag Ballmusik.
Achtungsvoll **T. Hähnel.**

Leutewitz. Kaubisch' Restaurant.
Heute Sonntag **Ballmusik.** Ergebenst **R. Kaubisch.**
NB. Selbstgebackene **Riesen-Käsekäulchen.**

Schneider's Gasthof in Vorstadt Neudorf.
Heute **Ballmusik,** v. 4–7 Uhr **Tanzverein. W. Geiler.**

Tonhalle.
Heute und morgen **Ballmusik,** heute von 4–7 Uhr Tanzverein. **NB.** Morgen von 7–11 Uhr Tanz, mit Entree für Herren 50 Pf., für Damen 20 Pf. **Bernhard Schulze.**

Mißbach's Säle,
Grosses Ball-Etablissement.
Heute Ballmusik.
NB. Morgen von 7–11 Uhr Tanzverein. Entree mit Tanz Herren 50 Pf., Damen 20 Pf. Polonaise mit Blankuchenspenden.
M. Missbach.

Gasthof zu Niederpoyritz.
Heute Sonntag Ballmusik. **C. Jeremias.**

Odeum. Heute und morgen **Ballmusik,**
Heute von 5–8, morgen von 7–11 Uhr **Tanzverein.** Morgen von 7–11 Uhr Entree mit Tanz Herren 50 Pf., Damen 20 Pf.
A. verw. **Franke.**

Eldorado.
Heute und morgen grosser Ball.
Heute von 4–7, morgen von 7–10 Uhr Tanzverein zu 50 Pf. Streichtour 10 Pf. — Mittwochs und Sonnabends regelmäßig **gr. Freiconcert** bei springender Fontaine inmitten des Saales.
C. W. Siedel, Besitzer.

Gambrinus
(Brauerei-Restauration). Heute und morgen **Ballmusik** und **Tanzverein.** **C. Möser.**

Alter Dessauer, Nieder-Gorbitz.
Heute Sonntag starkbesetzte **Tanzmusik** und selbstgebackenen **Kirsch-** und **Kaffeekuchen.** Ergebenst **H. Schumann.**

Diana-Saal.
Heute Ballmusik, von 4–7 Uhr **Tanzverein** zu **50 Pf. Morgen großer Blumenball, um 10 Uhr Blumen-Polonaise** und Wahl der Blumenkönigin, großes Brillant-Arrangement mit scherzhaften Abwechselungen. **NB. Im Garten** heute von 4 Uhr, morgen von 6 Uhr an **Frei-Concert.**
E. Voigtländer.

Zu den Linden in Cotta.
Heute starkbesetzte Ballmusik. Ergebenst **Franke.**

Gasthof zu Gittersee.
Heute Garten-Frei-Concert und Ballmusik,
wozu ergebenst einladet **T. Genank.**

Schützenhaus, Windmühlenstrasse 3.
Heute v. 4 Uhr an Ballmusik sowie Gartenconcert. **W. Prüfer.**

Stadt Bremen.
Heute Sonntag von 4 Uhr an starkbesetzte **Ballmusik,** wozu ergebenst einladet **H. Haubold.**

Gasthof Rossebande.
Heute Kirschfest, Garten-Concert und **Ballmusik,** schöner staubfreier Garten, guter Mittagstisch, billige Preise. Achtungsvoll **E. Herr.**

Gasthof Weißer Adler in Loschwitz.
Heute Sonntag den 16. Juli Garten-Concert
von Herrn Stabshornist **Berger** mit der Kapelle des 3. Schützen-Bataillons. Anfang 4 Uhr. Nachdem **Ballmusik** von obiger Kapelle, jede Tour 10 Pf. Empfehle gute Küche, feine Weine, ff. Culmbacher u. Felsenkeller-Lagerbier. Hochachtungsvoll **A. Michael.**

Altona.
Heute **Ballmusik,** von 4 bis 7 Uhr **Tanzverein,** um 10 Uhr **Cotillon mit Spenden.** **T. Knappe.**

Restaurant Felsenkeller
Plauenscher Grund.
Heute Concert (entreefrei) und Ballmusik.
Hochachtungsvoll **Ernst Weichelt.**

Ballhaus.
Heute und morgen **Ballmusik** in dem neu vergrößerten Sale, heute von 4–7, morgen von 7–11 Uhr **Tanzverein** zu 50 Pf., Entree 10 Pf. **H. Augermann.**

Windmühle Leutewitz.
Heute Sonntag **selbstgebackenen Kirsch- u. Heidelbeerkuchen.** Achtungsvoll **Böhmer.**

Restauration Schusterhaus.
Heute **gutbesetzte Ballmusik.** **E. Knobloch.**

Gasthof Blasewitz
Heute starkbesetzte Ballmusik, wozu ergebenst einladet
Th. Förster.

Körnergarten.
Heute Sonntag von 4 Uhr an **Freiconcert,** nachdem **Ballmusik.** Jeden Sonntag selbstgebackenen Kuchen. E. Hörenz.

Goldne Krone in Strehlen.
Heute ein Tänzchen.
Achtungsvoll **Ernst Naumann.**

Damm's Etablissement.
Heute Ballmusik,
von 4–7 Uhr **Tanzverein.** **Paul Freyer.**

Gasthof Radebeul.
Heute von 4 Uhr an **starkbesetzte Ballmusik,** wozu ergebenst einladet **A. Mauksch.**

Grundschänke in Oberlößnitz.
Heute **Ballmusik.** Achtungsvoll **E. Schultze.**

Hamburg. Heute und morgen Ballmusik u. Tanzverein.
Krause.

Reichshallen.
Heute von 4–7 Uhr, morgen von 7–½11 Uhr **Tanzverein.**

Colosseum.
Heute und morgen **Ballmusik.** Heute von 4–7, morgen von 7–½11 Uhr **Tanzverein.** Herren 50 Pf., Damen 25 Pf.
Ernst Fritzsche.

Gasthof zum Grafen Thun,
Neustriesen.
Heute Sonntag **Ballmusik.** Von 4 Uhr an **Garten-Frei-Concert.** Hochachtungsvoll **E. Thomas.**

Helm's Gasthof zu Löbtau.
Heute Sonntag **gr. Garten-Frei-Concert,** v. 5 Uhr an **starkbesetzte Ballmusik. Käsekäulchen.** **Hermann Helm.**

Vier Jahreszeiten, Radebeul.
Heute starkbesetzte **Ballmusik,** wozu ergebenst einladet **M. Hirrschoff.**

Kgl. Gr. Garten. Gr. Wirthschaft.
Reichhaltige Speisenkarte, Couvert von Mark 1,50 und höher, **frisches Café-Gebäck — Eisbiere** empfiehlt einer gütigen Beachtung ergebenst
Ferrario.

Priessnitzbad,
schönster Erholungsort und ruhigster schattigster Aufenthaltsort Dresdens, empfiehlt **gute Speisen und Getränke, Mittagstisch in und außer dem Hause.**
Heute Sonntag Huhn mit Potage.
Außer meinem reizenden Gartenaufenthalt erlaube ich mir noch meine werthen Gäste auf meine **Industriewasserwerke** aufmerksam zu machen und gewähre Schulen, Pensionaten und Vereinen bei gütigem Besuch freien Eintritt in denselben. **Von früh 5 Uhr an frische Milch.** Um zahlreichen Zuspruch bittet
Adolf Fritsch.

Gasthof Niedersedlitz
Heute, Sonntag den 16. Juli
gr. Präm.-Vogelschiessen u. Garten-Freiconcert
Abends starkbesetzte Ballmusik.
Empfehle gute Speisen und Getränke sowie selbstgebackenen Kirschkuchen, ff. Eierkuchen. Hochachtungsvoll **Carl Beil jun.**

Medinger Lagerkeller,
Königsbrückerstr., Endstation der Pferdebahn Arsenal.
Brillante Lindenblüthe.
Heute Frei-Concert und Ball.
Ergebenst **Bartholomäus.**

Restaurant Schützenhof.
Heute zum Schluß des Königschießens
grosses Militär-Concert und Ballmusik
im **Pariser Tanzsolon.**
Hochachtungsvoll **M. Werner.**

Heute, Sonntag den 16. Juli,
Großes Sommerfest
des Gesangvereins Stephenson
im Waldschlößchen-Park.
Für unterhaltende Belustigungen ist bestens gesorgt. Eintritt 30 Pf.

Schweizerei Loschwitz.
Grosses
Schweizer Liesel-Fest,
verbunden mit Aufsteigen eines Ballons und Ueberraschungen.
Abends große Lichter-Polonaise um die Schweizerei,
beim Umzug Erleuchtung durch bengalische Flammen.
Vor Sonne und Regen durch ein großes Zelt geschützt.
Bedienung in Kostüm.

Haideschlößchen,
zwischen Chaussee- und Fischhaus im Walde gelegen, mit schönem schattigen und zugreien Park, 2000 Personen fassend, empfiehlt **hochfeine Biere, ff. Kaffee mit Kuchen.**
Achtungsvoll **Jul. Fischer.**
NB. Vereinen und Gesellschaften empfehle ich bei Abhaltung von Vogelschießen u. s. w. meinen Park nebst freundlichen und großen inneren Lokalitäten ganz ergebenst.

Schillergarten
Blasewitz.
Das Etablissement ist auf das Feinste eingerichtet. **Küche** und **Keller** vorzüglich. Täglich frische **Käsekäulchen, Kaffee hochfein.** Mit Hochachtung **Louis Köhler.**

Morgen Montag großes Sommerfest.

Königliches Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.

Bei günstiger Witterung: **Ein Concert.**
Direction: Herr Kapellmeister
Bernhard Gottlöber.
Anfang 5 Uhr.

Bei ungünstiger Witterung: **Zwei Concerte.**
1. Concert Anfang 4 Uhr. | 2. Concert Anfang ½8 Uhr. | Entree 50 Pfennige.
Theodor Fiebiger.

Rohleder's Etablissement
Löbtau. Heute Sonntag Löbtau.
Grosses Concert von der Kapelle der K. Sächs. Pionniere unter Direction des Herrn Musikdirector **A. Schubert.**
Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pfg.
Ausgewähltes Programm.
Billets à 25 Pfg. bei Hrn. Kfm. Tauscher in Löbtau, sowie 4 Stück 1 Mark an der Kasse. A. Rohleder.
Nach dem Concert **Grosser Ball.**
Die neuerbauten Marquisen bieten schattigen Raum für 500 Personen.

Lincke'sches Bad.
Heute Sonntag
Gr. Militär-Concert
von der Kapelle des K. S. 1. (Leib-) Gr.-Reg. Nr. 100 unter Direction des Königl. Musikdirektors Herrn
A. Ehrlich.
Anfang 4 Uhr. Entree 50 Pf. J. Linke.
Abonn.-Billets 5 Stück 1 M. 50 Pf. sind an der Kasse zu haben.
Nach dem Concert großer Ball.

Heute Sonntag den 16. Juli 1882

Bergkeller Concert
von der Kapelle des K. S. Schützenreg. Nr. 108, „Prinz Georg", unter Direction des Kgl. Musikdirectors Herrn
C. Werner.
Anfang 4 Uhr. Entree 50 Pf. R. Hopi.
Familienbillets 4 St. 1 Mk. an der Kasse.
Nach dem Concert Ball.
Morgen Montag von 7 Uhr an Ball.

Helbig's an der Elbe
empfiehlt seine **Lokalitäten mit Elbterrasse und schwimmenden Restaurant, sowie seine schön gelegenen Säle für Familienfestlichkeiten.**
Heute Sonntag
Grosses Concert
von der Kapelle des Kgl. Sächs. Schützen-Regiments Nr. 108, „Prinz Georg", unter Direction des Kgl. Musikdirectors Herrn
C. Werner.
Illumination und bengalische Beleuchtung.
Anfang ½8 Uhr. Ende ½11 Uhr. Entree 30 Pf.
Familienbillets 4 St. 1 Mk. an der Kasse.
Das Restaurant
nächst der Brücke, sowie die Bastei am Dampfschifflandungsplatze sind entreefrei.

Nächsten Dienstag
Grosse Venetianische Nacht
auf der Elbe
mit
Gr. Militär-Concert
vom Königl. Musikdirector Herrn **A. Trenkler.**
Venetianische, illuminirte Gondeln liegen für die geehrten Herrschaften zur Benutzung bereit. L. Nahke.

Neustadt an der Brücke.
Von ½5 bis ½11 Uhr
Wiener Garten Concert
von der Kapelle des K. S. 2. Gren.-Reg. Nr. 101, „Kaiser Wilhelm", König von Preußen, unter Direction des Kgl. Musikdirectors Herrn
A. Trenkler.
Anfang ½5 Uhr. Ende ½11 Uhr. Entree 50 Pf.
Abonnement-Billets haben Giltigkeit. An der Kasse 5 Stück 1 Mark 50 Pf. zu haben.

Panopticum
Seestrasse 2, erste Etage.
Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis Abends 9 U.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Gasthaus Räcknitz.
Morgen Montag
großes Vogelschießen,
verbunden mit Concert, Illumination und Ball.
Gleichzeitig empfehle reichhaltige Speisenkarte, sowie ff. selbstgebackenen Kuchen und Käsekäulchen. Anfang 4 Uhr. Entree frei. — Zu einer zahlreichen Betheiligung ladet hierdurch ergebenst ein Th. Tögel.

Residenz-Theater.
Sonntag den 16. Juli 1882. Nachm. 4 Uhr **halbe Preise.** Gastspiel des Herrn **Rank vom Germaniatheater in New-York: „Das Mädel ohne Geld".** Posse mit Gesang in 7 Bildern von Berg und Jacobson, Musik von Lehnhard. Titelrolle: Frl. **Bendel.**
Abends 7½ Uhr. Auf Begehren:
Das verwunschene Schloß.
Komische Operette in 5 Akten von Berla, Musik von Millöcker.
Montag: Zum 53. Male: **Der lustige Krieg.**

Fahnenweihe
des
Männergesangvereins „Germania"
Montag den 17. Juli
in den Räumen des Lincke'schen Bades.

I. Theil.
Concert des K. S. Schützen-Regiments „Prinz Georg"
unter Direktion des Kgl. Musikdirektors Herrn **C. Werner.**

1. Fest-Marsch aus der Oper „Aennchen von Tharau" . . . H. Hofmann.
2. Ouverture zur Oper „Ruy Blas" . . . Mendelssohn.
3. Schmeichelkätzchen (Salonstück) . . . Eilenberg.
4. Die Welle, Walzer . . . Metra.

II. Theil.

5. Ouverture zur Op. „Prinz Methusalem" . . . J. Strauß.
6. „Hab' ich nur deine Liebe", Lied aus „Boccaccio" . . . Suppé.
7. Große Fantasie aus der Oper „Carmen" . . . Bizet.
8. Entr'acte und Matrosenchor aus der Oper „Der fliegende Holländer" . . . R. Wagner.

Vocal-Concert.

1. Nimm mich auf in deine Hallen . . . Fr. Abt.
2. „Wie könnt' ich dein vergessen" . . . Adam.
3. Im grünen Wald . . . Rietz.
(Von den nach Hamburg zum Sängerfest gehenden Sängern gesungen.)
4. Schwedische Bauernhochzeit . . . Södermann.
5. Die Tricolore . . . Fr. Abt.

Weihe-Act.
Aufstellung der Festjungfrauen und Sänger, Einzug in den Saal.
Allgem. Lied: „Brüder reicht die Hand zum Bunde".
Festrede.
„Bannerlied", für die Germania gedichtet vom Vereinsmitgliede R. Leonhardt comp. vom Vereinsdirigenten C. Saupe.
Einsegnung des Banners, Uebergabe des Banners an den Verein. Ueberreichung der Fahnengeschenke.
Ball im Saal. Sänger-Commers im Garten.
Anfang punkt 5 Uhr.

Skating Rink.
Von 4-10½ Uhr Militär-Concert.
Entree 30 Pf. Im Abonnement 15 Pf.
10 Abonnement-Billets M. 1,50 an der Kasse.

Diensiag den 18. Juli
Gr. Sommerfest.
Programm.
Von 6–8 Uhr Rollschuh-Concert.
Von 8–9 Uhr Grosses Militär-Concert
unter persönlicher Leitung des Königlichen Musikdirektors Herrn
A. Ehrlich.
Von 9–10½ Uhr ununterbrochenes Rollschuh-Doppel-Concert von der gesammten Ehrlich'schen Kapelle.

Gasthof Weißer Hirsch.
Heute Sonntag
Grosses
Garten-Extra-Militär-Concert
vom Stabstrompeter Sauer,
verbunden mit Vogelschießen
des Invaliden-Vereins „König Albert".
Entree frei. Entree frei.
Nach dem Concert Ballmusik.
Empfehle meine **vorzügliche Küche, f. Weine, hochfeine Biere aus der Aktien-Brauerei Radeberg,** wozu ergebenst einladet Achtungsvoll **Adolph Heyde.**
P. S. Lade alle meine **Kameraden des Invaliden-Vereins „König Albert"** zu dem heute stattfindenden **Vogelschiessen** freundlich ein. Ergebenst **d. O.**

Stadt-Park.
Heute, bei günstiger Witterung, von 11–1 Uhr
Frühschoppen-Concert
(entreefrei).
Nachmittags großes Concert.
Anfang 6 Uhr. Entree 10 Pf.
Achtungsvoll **G. Gähde.**

Park Reisewitz.
Heute Sonntag:
Grosses Concert und Vorstellung.
A. Freiesleben.
NB. Nächsten Dienstag findet mein diesjähriges grosses Vogelschiessen statt.

Restaurant am Moritzmonument.
Täglich Concert von meinem beliebten Riesen-Orchestrion. Angenehmer Aufenthalt im Garten. Kräftiger Mittagstisch, im Abonnement 20 Procent Rabatt. Gute Biere und Weine. Viele Zeitungen. Deutsches und franz. Billard. Empfehle mein Restaurant einem hiesigen und auswärtigen Publikum zur geneigten Beachtung. Hochachtungsvoll C. H. Breitfeld.

Gasthof z. Welschhufe.
Heute Tanzvergnügen. Ergebenst M. Rudolph.

Deutscher Kellner-Verein „Saxonia."
Unser diesjähriges **Sommervergnügen,** bestehend in **Concert und Ball,** findet **Mittwoch den 19. Juli** auf dem **Lincke'schen Bade** statt. Billets sind zu entnehmen bei den Herren **Köhler I., Meyer I.** und im Vereinslokal: **Röber's Restaurant,** Augustusstr. 5. Um zahlreiche Betheiligung bittet **das Direktorium** durch **C. Röger.**

Dresdner allgem. Krankenkassen- und Lebens-Versicherungs-Verein.
Nachdem Herr Buchdruckereibesitzer **Albanus** durch Todesfall aus dem Direktorium geschieden und Herr Redakteur **Hesse** freiwillig aus dem Ausschusse getreten, besteht nun nach erfolgter Ergänzungswahl nach § 50 und 53 d. Stat. bei Konstituirung der Ausschuß aus den Herren: Kaufm. **Albin Krug,** Vorsitzender; Kaufm. **Martin Kalisch,** dessen Stellvertreter; Kaufm. **Alfr. Oschatz,** Schriftführer; Klempnermstr. **Theod. Andrich,** Schmied **Alwin Grosskopf,** Exped.-Hilfsarbeiter **Emil Horn,** Tapezirer **Oswald Krug,** Kaufm. **Rob. Neubner,** Staatsbahndiätist **Ernst Nouck,** Dr. med. **Rabe,** Stellmacher **Ottomar Richter,** Schneidermstr. **Ludw. Schäffer,** Dr. med. **Carl Schneider,** Fabrikarbeiter **Franz Starke,** Schneidermeister **A. Steinmann.**
Das Direktorium aus den Herren: Bankbeamter **Theodor Renkewitz,** Vorsitzender, Calculator **H. Stein,** dessen Stellvertreter, Diätist **G. Herzog,** Schlossermeister **C. Weinert,** Dr. med. **Wimmer.**
Dresden, den 7. Juli 1882.
Das Directorium. Th. Renkewitz. **Der Ausschuss.** Albin Krug.

Extrazug Chemnitz-Nürnberg
Sonnabend den 22. Juli 6 Uhr 40 Min. Nachm.
Billetverkauf an den Billetschaltern bis 20. Juli Mittags.
Billetpreis für Hin- und Rückfahrt II. Klasse 21 M., III. Klasse 14 M. Vierzehntägige Giltigkeit der Billets.

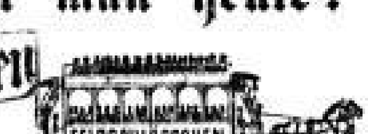
Tolkewitz.
Donath's Neue Welt,
empfiehlt für Gesellschaften, Vereine und Schulfeste ihr Lokal als höchst angenehmen Aufenthalt.
Täglich Concert außer Sonnabend.
Anfang 4 Uhr. Ende 9 Uhr. Freie Besichtigung alles Sehenswerthen. Oeffnen der Wasserkünste. Fall des Staubbachs bei Tage und bei Beleuchtung. Bei eintretender Dunkelheit feenhafte Beleuchtung des Gartens und der Alpenkette (Alpenglühen).
Eintritt 30 Pf. Kinder 10 Pf.
Abonnements-Billets 10 Stück 2 Mark, auch für Gesellschaften und Vereine giltig. Familienbücher, 30 Bons enthaltend, 4 M. 50 Pf. sind an der Kasse zu haben. Hochachtungsvoll **R. Donath.**

Aux Caves de France,
Wilsdrufferstraße 43,
empfiehlt von **9 bis 11 Uhr Vormittags**
Stamm-Frühstück à 30 Pf.
Rumpfsteak, Rührei, Kalbsfricandeau, Beefsteak, Frieassée von Kalb.
Von 11 Uhr früh bis 6 Uhr Abends
à la mode du Palais Royal.
Reiche Auswahl. Schnelle Bedienung.
Zeit ist Geld!

Bouillon	à 10 Pf.	Blumenkohl mit Kalbscoteletts	à 20 Pf.
Krebssuppe	à 10 Pf.	Kartoffel-Purée mit Bratwurst	à 20 Pf.
Scholle mit Senfsauce	à 20 Pf.	Gänsebraten	à 25 Pf.
Sardinen in Oel	à 20 Pf.	Gefüllte Taube	à 25 Pf.
Aal marinirt	à 20 Pf.	Hammelbraten	à 25 Pf.
Oberkrebse	à 20 Pf.	Div. Compote und Salate	à 10 Pf.
Fricassée	à 20 Pf.	Div. Dessert	à 10 Pf.
Straßburg. Pasteten	à 20 Pf.		

Zu jeder Tageszeit bis 12 Uhr Nachts à la carte, von 6 Uhr Abends auch in halben Portionen, sowie Dejeuners, Diners und Soupers à part von 2 Mark an aufwärts.
Oswald Nier,
Hoflieferant.

Wohin geht man heute?
Feldschlößchen



Heute Sonntag
Erste große

Luftschiffahrt
des berühmten Aeronauten
R. Opitz
mit seinem prachtvollen Ballon Victoria.
Herren und Damen, welche an den Fahrten theilnehmen wollen, haben sich im Etablissement zu melden.
Beginn der Füllung 2 Uhr. Auffahrt gegen 7 Uhr.
Entree 30 Pf., Reservirt 50 Pf. und 1 Mark.
Feldschlößchen-Abonnement-Billets haben Giltigkeit.

Gasthof Zschertnitz.
Heute ein Tänzchen. A. Hebelt.

Weitere Vergnügungs-Anzeigen siehe Seite 7 u. 12.

Hauptredacteur: Dr. Emil Bierey. — Feuilleton: Ludwig Hartmann. Verantw. Redacteur: Julius Schmidt in Dresden. Sprechst. B. 10–12. Nachm. 5–7. Verleger u. Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden.
Papier von den Bautzner Papierfabriken.
Papier von Gustav Toelle in Wildenfels i. S.
Das heutige Blatt enthält inclusive der belletristischen Sonntags-Beilage und des Börsen- und Fremdenblattes 20 Seiten.

H. Mende, Bankgeschäft, Schlossstrasse 7, erste Etage.

Finanzielles und Volkswirthschaft.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 15. Juli. Die steigende Bewegung, welche sich bereits gestern kund that, fand auch heute weitere Fortsetzung. Recht lebhaft gestaltete sich an hiesiger Börse das Geschäft in Industriewerthen, von denen Zimmermann, die in Posten mit 66—65 gehandelt wurden, abermals in erster Linie zu erwähnen sind. Avancen erfuhren noch Vulkan, Sondermann, Stickmaschinen, Union Diehl, Solbrig, Baur, Brauhaus und Sebnitzer Papier; Kleinigkeiten verloren Wiede, Feldschlößchen, Radeberger Bier und Kette, letztere 1 bis 1½ Proc., während Thiele, Tramway und Pl. Lagerkeller bei letzten Preisen gehandelt wurden. Saxonia-Prioritäten gingen ziemlich unverändert um. Sächs. Fonds fest, aber nur mäßig in den Umsätzen. Im Uebrigen herrschte Ruhe. Oesterr. Noten 169,70.

%	Dresden, 15. Juli. Staatspap. u. Fonds.	Geld.*
4	Reichs-Anl. a 5, 2 u. 1 Mille	102,15 b G
4	do. a 500 u. 200 M.	102,15
	K. S. Staatspap.	
3	Rente a 5 Mille	81,30 b G
3	do. a 3 Mille	81,30 b G
3	do. a 1 Mille	81,30 b G
3	do. a 500 M.	82,B
3	do. a 300 M.	—,
3	von 1830	98,
3	von 1855	80,25
4	von 1847	101,20
4	1852/68 gr.	101,80 b G
4	1852/68 kl.	102,20 b G
4	von 1869 gr.	101,80 B
4	von 1869 kl.	102,20 G
4	v. 1870 (Alb.-B.)	102,20 G
5	v. 1867 gr.	101,80 b G
5	v. 1867 kl.	102,20 B
4½	Albertb.-Pr.	100,10 b G
4	Lpz.-Dresd. Pr.	101,30
4½	do. do.	—,
4	Dr.-Schles. Gb.	108,50
4	Leipz.-Zitt. Eb.	95,
4	Löb.-Zitt.-L. B.	101,50
4½	Landr.-Br. gr.	95,50
4½	Landr.-Br. kl.	95,75
4	Landescult.-R.	101,50
3½	Dr. Bürgeranl.	—,
4	Dr. Stadt-Sch.	101,40
4½	Dr. Stadt-Sch.	100,
	Dr. Stadt-Sch.	—,
4	Zwickau St.-Anl.	—,
4	Chemn. Anl. Thlr.	101,
4½	Chemn. Anl. Mk.	103,
4	Freiberg. Stadtanl.	100,
4	S. Erbl. Pfandb.	101,70 b G
3½	K. T. Cr.-Pfdbr.	—,
	do.	—,
4	Lombkf. d. K. Sächs.	—,
4	Landw. Pfandbr.	102,25
4	do. verloosb.	—,
4	Ldw. Bkd. verlosb.	99,30
4	do. kündb.	—,
4	do. Credb. verlosb.	99,20
4½	do. Credb. verlosb.	101,B
4½	Sch. Bd. C. B. Pf.	—,
4	Preuß. consol. A.	101,90 b G
3½	do. do.	—,
4	Bair. Staatsanl.	—,
4½	Hamburg. Staatsr.	—,
5	Amerik. Bonds	—,
4⅕	Oestr. Papierr.	64,90
4	do. do.	—,
4⅕	Oestr. Silb.-R.	65,75 b G
4	do. Gold-R.	80,60 b G
5	Oestr. Loose 1860	—,
6	Ung. Goldrente	102,10
4	do. do.	75,25
5	do. Papier-R.	—,
5	Rumän. Rente	103,25
5	Russ. Anl. 1877	—,
5	Russ. Dr.-Anl. 1. E.	—,

%	Div. 80	Div. 81		Geld.*
5			Russ. Orientanl. 2. E.	—,
5			do. do. 3. E.	—,
4			do. Gold-A. 1880	69,
5			do. Bdn.-Credpfb.	81,B
5			Prag. Stadtanl.	—,
5			Teplitz. Stadtanl.	—,
5			Wien. Com.-Anl.	—,
			Eisenb.-Act.	
4	6	6½	Alt.-Kuh	—,
5	9	—	Alt.-Dr.	—,
4	0	—	Alt.-Gorl.	—,
4	5½	4½	Berg.-Mrk	—,
4	1¾	3	Cöth.-Brb.	—,
4	7⅕	—	Gal. C.-L.	—,
10	10	11	Oberschl.	—,
4	6	—	Frz.-Jos.	—,
5	5	6	Oest. Lok.-C	—,
5	4½	—	Rheinb.	—,
4	7⅕	—	Rechte Od.	—,
4	0	—	Lomb. u. St.	—,
	0		do. alt.	—,
4	9½	9½	Tilsinger	—,
			Eis.-St.-Pr.	
5	0	—	Berl.-Dr.	—,
5	5	5	Cöth.-Brb.	—,
5	5	5	Alt.-Z.-G.	—,
			Bank- u. Cred.-A.	
4	9	9	Allg. D. C. A.	156,50
	5½	6	A. D. C. A.	—,
4	5	5	Chm. B.-B.	114,50
4	6	4½	Darmst. B.	—,
4	10	10	Disc.-Cm.	—,
4	9	9	Dresd. B.	129,
4	—	—	do. junge	—,
4	2	6	Gerger B.	—,
4	6	5	Gerb. u. Cr.	—,
4	7½	7½	Leipz. B.	149,25
4	4⅕	5½	Oberl. B.	—,
4	11⅕	11⅕	Destl. Credit	—,
			Destl. alt.	548,50
4½	4	6⅕	Schlb. A.	—,
4	6½	5⅕	Sächs. B.	122,50
4	—	8⅕	S. Bkgsl.	101,
4	4	4	S. Lnd.-B.	80,25
4	5	5	Wm. B.	—,
4	7	0	Zwick. B.	—,
			Eisenbahn-Priorit.	
4½			Aussig-Teplitz	101,10
5			Buschtehrader E.	86,
5			Buschtehr. v. 1871	83,70 b G
5			Buschtehr. v. 1872	85,60 B
5			Dux-Bodb. v. 69	87,50
5			Dux-Bodb. v. 71	86,[illegible]
5			Dux-Bodb. v. 74	—,
5			Carl-Ludwb. 1. E.	—,
5			Carl-Ludwb. 2. E.	—,
5			Carl-Ludwb. 3. E.	—,
5			Carl-Ludwb. 4. E.	—,
4½			Carl-Ludwb.	85,25
5			Franz-Jos.-B. 1. E.	87,50
5			Franz-Jos.-B. 2. E.	—,
5			K. Elisabeth-B. 1872	86,70
5			K. Elisabeth-B. 1873	—,

%		Geld.*
5	Kaschau-Oderberg	84,8
5	Kub.-B. 67/68 1. E.	84,50
5	Kub.-B. 1869 2. E.	84,40
5	do. v. 1868, 3. E.	—,
5	Lemb.-Czern. 1. E.	—,
5	Lemb.-Czern. 2. E.	84,50
5	Lmb.-Cz.-J. 3. E.	—,
5	Lmb.-Cz.-J. 4. E.	—,
5	Leoben-Vordernberg	—,
	Mähr.-S.-Ctr. 1. E.	58
5	Mähr. Grenzbahn	—,
3	Oestr.-Franz. alte	—,
3	Oestr.-Franz. neue	—,
	do.	—,
5	do.	—,
5	Oestr. Nordwestb.	—,
5	do. Lit. B	—,
	Pilsen-Priesen	65,10
	Prag-Duxer 1. E.	82,
	do. 2. E.	82,
3	Südöstr. Lomb. alte	281,
3	do. neue	281,
5	do.	102,
5	Ungar. Nordostb.	—,
5	Ungar. Ostbahn	—,
5	Ung.-Gal. Verb.-B.	—,
	Prioritäten.	
fr.	Bair. Brauh.	84,50
5	Crottwitzer Papierf.	—,
5	D. Jute-Sp. u. Wb.	101,50
5	Dr. Feldschlößch.-Obl.	101,75
5	Dresdner Papierf.	—,
4½	Felsenkeller-Pr.	—,
5	Feldschlößchen-Pr.	60,B
5	Gambrinus-Pr.	101,
5	Hofbrauhaus	100,B
5	Hänich. Steinkohl.	100,75
5	Niederschleuer	—,
5	Plauenisch. Lagerk.	103,75
5	Radeberger Pr.	101,B
5	Reisewitzer Pr.	103,75 B
5	Saxonia, Eisenw.	90,50
5	Sächs. Gußstahlf.	101,
5	Holzind. Radeberg	—,
5	S. Lederindustrie	—,
5	Sebnitzer Papierf.	—,
5	Societätsbr.	—,
5	Thode'sche Pf.	101,25
5	Baumann Pf.	101,50 B
6	Weißenbornerbr.	101,50
	Wechsel.	
	Amsterdam, k. S.	169,
	do. 2 M.	168,05 B
	Belg. Bankplätze, k. S.	80,70
	do. 2 M.	80,70
	London, k. S.	20,41
	do. 3 M.	20,1 G
	Paris, k. S.	81,20 G
	do. 2 M.	80,60
	Wien, k. S.	169,50
	do. 3 M.	168,35
	Sorten und Banknoten.	
	20-Francs, Stück	16,25
	Oestr. Banknoten	169,70 b G
	Russische Banknoten	202,B

%	Term.	Div. 79/80	Div. 80/81		Geld.*
				Baugesellschaften.	
4	1	1	½	Dr. Baugel.	45,
4	1	6	6	do. Z.-C.-A.	90,75
4	1	0	0	Dr. Westend	—,
				Industrie-Actien.	
				Brauereien.	
4	10	0	0	Bair.	14,b G
4	10	0	0	do. Pr.-St.-A.	31,
4	10	0	1½	Berl. Aktienbr.	68,
4	1	9	9	Böhm. Brauh.	155,
4	10	5½	6½	Brauschiss.	150,50 B
4	10	7⅕	9	1. Culmb. Exp.	184,B
4	10	24	24	Felsenk.	330
4	10	0	0	Feldschl.	112,b G
4	10	0	0	Gambr.	48,25
4	10	4	4	Gerger	100 b G
4	10	0	0	Hofbrauh.	10,75 B
4	10	0	0	do. St.-Pr.-A.	31,B
4	10	0	0	Meiß. Fels.	33,
4	10	6⅕	7	Münch. (Heinr.)	—,
4	10	3⅕	4	Pl. Lagk.	100,50 B
4	10	0	0	Radeb.	48,2 b G
4	10	5	6⅕	Reisew.	125,
4	9	18	20⅕	Chem. Lag.	—,
4	10	3⅕	4	Societ.-Br.	102,
				Transport-Gesellschaften.	
4	1	4	4	C. Pferdeb.	96,
4	7	0	0	Tramway	—
		9	8½	Kette, D. E. G.	108-107,50 b G
4	4	15	—	S.-B. Dampfsch.	210,B
				Papier-Fabriken.	
4	7	10	8	Chemnitz.	130,5
		10	8	do. St.-Pr.	132,50
4	7	12	12	Crottwitzer	—,
				do. conv.	—,
4	7	6	7	Dresdn.	125,
4	7	6	12	Fernsickerdn. Papier	—,
4	1	15	15	Kieberschl.	200,B
4	7	6⅕	4	Penig. Pap.	93,
4	4	0	8	Sebnitzer	183,b G
4	7	13	10	Thode	162,
4	7	9	10	Ver. Bautz.	165,
4	1	7⅕	5⅕	Weißenb.	100,25

%	Term.	Div. 81	Div. 82	**Maschinen-Fabriken.**	Geld.*
4	7	0	—	Zimmerm.	66-65,b G
4	4	0	—	Chem. Buck.	22,25-22,50 b G
4	7	1	¾	D. Spinnm.	66,75-66,25 b G
4	7	0	0	D. Werkz.	25,75 b G
4	1	4	4⅕	Germania	71,50 B
4	4	6⅕	—	Gesch. Webst.	60,
4	7	0	0	Lauchh. 30. conv.	30,25
4	7	0	—	Lausitzer	25,50
4	7	6⅕	11	Mrn. Holz.	—,
4	5	1	—	Meiß. Jac.	42,25
4	1	4	3	Freiber.-Kohn Nähm.	—,
4	7	0	0	Sz. Radeberg 400 M.	—,
5		0	0	do. St.-Pr.	70,
4	10	0	4	Schlick	141,
4	7	3	1	Sächs. Gußstahlfabrik	—,
4	7	8	6⅕	Hartmann	122,
4	7	8	3⅕	Sächs. Stickm.	96,75-97 b G
4	7	8	4	S. Webstl.	116,50
4	7	0	0	Union	63,b G
4	7	11	—	Zittauer Masch.-F.	137,
4	5	3⅕	3⅕	Vulkan	—,
4	4	0	10	Pp. Tuch	45,
4	1	8⅕	5	Gl. Act. Dr.	237,
4		7	0	Baiersbrunner	58,50
4	4	6⅕	5½	Dr. Leder.	96,50 B
4	7	10⅕	5½	Dr. Preßh.	—,
4	1	5	5	H. Bellevue	94,50
4	1	5	6⅕	Porz. Thiele	88,B
4	1	4	3½	Leipzig. D.-Mühle	80,B
4	1	6	7	Meiß. Chamot.	121,
4	1	6	8	Meiß. Ofenf.	147,
				Delhener	—,
5	1	0	0	Holz Rad. St.-Pr.-A.	56,
4	5	4	4	D. Sparrtz.	82,75 b G
4	1	0	0	S. Lederind.	—,
4	4	7	8	Kalk-Bbr.	60,50 B
4	1	5⅕	4	S. Ofenf. T.	131,
4	1	6⅕	5½	Schl. Portl.-Cem.-G.	95,
4	1	1¾	0	Radeb. Glash.	39,75
4	1	5	4⅕	Dr. Strohh.	60,75
4	4	4	6⅕	Meißn. N.-Dp.	107,
4	7		6	Hän. Steink.	50,
4	7	1½	6⅕	Lauchh.	—,

*) Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Diskonto in Dresden 4%. Lombardzinsfuß 5%. Leipzig 4%. Lombardzinsfuß 5%. Berlin 4%. Lombardzinsfuß 5%. Amsterdam 4%. Brüssel 4%. London 3%. Paris 4%. Petersburg 6%. Wien 4½%.

Börsen-Wochenbericht. Dresden, am 15. Juli. Die politische Situation ist eine ernstere geworden. Das schwimmende Kriegstheater, welches im Hafen Alexandriens zusammengestellt wurde, hat diesmal seine Vorstellungen eröffnet und zwar mit einem Trauerspiel, wie es erschütternder nicht gedacht werden kann und wie es sich der dasselbe in erster Linie mit gespannter Aufmerksamkeit beobachtende Faktor, die Börse, nicht vorgestellt hat. Denn in diesem Trauerspiele zerstörten die Bomben der englischen Akteure eine große blühende Handelsstadt, die europäische Kultur zu hoher Bedeutung gebracht hatte, und Tausende von Menschen aller Kategorien wurden zum weitaus größten Theile durch die Hände des in Freiheit gesetzten und fanatisirten Auswurfes der Menschheit hingeopfert. Die Börse hatte die Aufführung einer solchen Tragödie von speziell handelspolitischer Tragweite nicht erwartet, denn die Erfahrung — dasselbe Theater war ja schon an anderen Stellen, so zuletzt vor Dulcigno, etablirt, ohne zur Action zu gelangen, es wurde früher höchstens ein kleines Lustspiel mit gutem Mittagessen aufgeführt — ließ sie die ganze Sache auf die sogenannte leichte Achsel nehmen. Jetzt hat sie bereits, insbesondere ihre westlichen Schwestern, Paris und London, mit einer recht traurigen Thatsache zu rechnen, ganz abgesehen davon, welchen Weg die verschlungenen, gegenwärtig anscheinend ganz verwirrten Pfade der hohen Politik einschlagen werden. Diese Thatsache besteht in der geschehenen Zerstörung Alexandriens, der Stadt, die dazu berufen war, den durch den natürlichen Reichthum des Landes bedeutenden Handel mit dem Kontinente zu vermitteln. Die Tausende kostbarer Fäden, welche intelligente europäische Kaufleute im Laufe der Zeit mühevoll zwischen Alexandrien und dem Kontinente gewonnen hatten, um diese Vermittelung in der möglichst erfolgreichen und nützlichen Weise herbeizuführen, sie sind mit einem Schlage zerschnitten, und es wird einer harten und einer langen Zeit erfordernden Arbeit bedürfen, um alle diese Fäden wieder herzustellen, was umsomehr ins Gewicht fällt, als zur Zeit noch gar nicht abzusehen ist, wann die Verhältnisse die Inangriffnahme dieser Arbeit gestatten werden. Der Handel mit Egypten hat, wie angeführt, einen so harten Schlag erlitten, daß man heute schon sagen kann, mit dem „finanziellen" Theile der egyptischen Angelegenheit, wohl richtig bezeichnet der Hauptheil und jedenfalls der für die Börsen wichtigste, steht es schlimm, und die westeuropäischen Kapitalisten, welche ihr Geld gegen die egyptischen Schuldtitres eingetauscht haben, sind in der denkbar schlechtesten Lage. Wir befürchten, dieser ungünstige Umstand kann im Verlaufe der Zeit nicht ohne fatale Einwirkungen auf die Londoner und Pariser Börse bleiben, und wir haben hiernach nur zu wünschen, daß diese Einwirkungen alsdann nicht auch, selbst in geringerem Maße, auf die für uns in erster Linie in Frage kommenden Börsen von Berlin und Wien übertragen werden. Wir wollen nicht schwarz sehen, aber es fällt Einem schwer, sich Angesichts einer solchen Lage der Dinge all' des Guten zu erfreuen, welches uns im eigenen Lande und dem benachbarten Oesterreich entgegentritt. Auch die Berliner Börse ist mit der heute ablaufenden Berichtswoche zu dieser Freude nicht gekommen, und sie zeigte dementsprechend im Allgemeinen eine gegen die Vorwoche wesentlich veränderte, stark schwankende Haltung bei beträchtlich reducirten Coursen. Mit jedem Tage veränderte sie ihre Physiognomie, je nachdem die vom Nillande eingehenden Berichte lauteten, und es ist kein Wunder, wenn dieselbe eine vorwiegend ernste war. Die Börse mußte sich eben naturgemäß dazu bequemen, die Ignoranz der polit. Vorkommnisse, wie sie solche in der vorhergehenden Woche konstant zur Schau trug, aufzugeben; sie hat sich aber bislang, dies ist nicht zu verkennen, eine recht feste Grundtendenz bewahrt. Alle die günstigen Momente, die wir in unseren früheren Berichten betonten, sind nach wie vor bestehend. Die Aussichten auf eine gesegnete Ernte nähern sich immer mehr ihrer Verwirklichung, denn man ist schon, unterstützt durch günstiges Wetter, emsig damit beschäftigt, den reichen Ertrag der Felder zu bergen. Oesterreich-Ungarn wird nach allen Anzeichen wieder in die glückliche Lage kommen, ein bedeutendes Plus für den Export übrig zu behalten, und wie dieser Export geeignet ist, vielseitig befruchtend auf die verschiedensten Geschäftsgebiete einzuwirken, brauchen wir wohl nicht des Näheren zu erläutern. Die Börse verspricht sich, und wir glauben, mit Recht viel von dieser Befruchtung, dies hat sie bis jetzt durch ihre selbstbewußte Haltung bewiesen, möge sie nun bis auf Weiteres in ihrem eigenen wohlverstandenen Interesse jede excessive Bewegung vermeiden und nicht vergessen, daß nur der tiefste Frieden und die Vortheile günstiger Ernte-Resultate sichern kann. So lange dieser tiefe Frieden nicht vollständig gesichert erscheint, so lange werden wir auch, wie es heute wiederum geschieht, zu weiser Zurückhaltung in der Entrirung neuer und umfangreicherer Operationen mahnen. Von Einzelheiten des Verkehrs an der Berliner Börse haben wir dieses Mal des Interessanten wenig zu berichten. Favorisirt wurden Franzosen, Galizier und, wenn auch erst am Wochenschluß, die beiden Nordwestbahnactien; man glaubt, diesen Bahnen eine besonders reiche Herbstcampagne prognostiziren zu sollen, da namentlich der Wiener Platz fortgesetzt als Käufer für dieselben auftritt. Die locale Spekulation in Deutschen Eisenbahnen war auf's Trockene gesetzt und die Favoritpapiere Marienburg-Mlawka, Ostpreußische Südbahn und Gronau-Enschede mußten erheblich nachgeben. Banken lagen matt; Kassabanken ohne nennenswerthes Geschäft. Bergwerke vernachlässigt, nur Laura blieben beachtet. Uebrigens beschließt die Börse diese Woche wieder in günstiger Haltung. Vergleichsweise geben wir nachstehend die Course der hauptsächlichsten Spekulations-Effekten.

	am 8. Juli.	15. Juli.
Oesterr. Credit-Actien	550,—	547,—
Franzosen	567,50	575,—
Lombarden	231,—	229,—
Disconto-Comm.	200,50	205,50
Deutsche Bank-Actien	151,—	151,50
Darmstädter	159,70	158,70
Dresdner Bank-Actien	130,25	128,—
Oberschlesische Eisenb.-Act.	247,70	247,70
Rechte Oderuser	180,90	179,90
Meckl. Friedr. Franzb.	173,50	172,80
Marienburg Mlawka	122,00	120,90
Ostpreuß. Südbahn	94,20	92,40
Nordwestbahn	355,—	357,50
Elbethal-Actien	388,50	388,00
Galizier	130,20	135,70

	am 8. Juli.	15. Juli.
Dux-Bodenbacher St.-Act.	141,70	139,50
Böhmische Westbahn	131,75	132,—
Laurahütte	126,70	125,40
Dortmunder Union St.-Pr.	79,—	80,20
Rumänische 6proc. Rente	103,50	103,50
Ungar. 4proc. Goldrente	76,—	75,40
Oesterr. Goldrente	81,—	80,70
Oesterr. Silberrente	66,10	65,60
Oesterr. Papierrente	65,00	64,25
Ital. Rente	89,30	88,50
II. Orientanleihe	56,40	56,20
Russ. 1877er Anleihe	88,10	87,75
Russ. 1880er Anleihe	69,50	68,90
Russ. Noten	204,55	202,50

Zum zweiten, die hiesige Börse betreffenden Theil unseres Wochenberichtes übergehend, so vollzog sich auch in dieser Woche ein lebhaftes, mit interessanten Vorkommnissen ausgestattetes Geschäft. Im Vorhinein wollen wir kurz referiren, daß Fonds, Banken und Eisenbahnprioritäten in der bisherigen stillen Weise verkehrten. Nur Sächs. 3proc. Renten blieben lebhaft gefragt und konnten ihren ohnedies hohen Cours um ca. ¼ Proc. erhöhen. Dagegen ist in erfreulicher Weise zu constatiren, daß der Industrieactienmarkt bei anhaltend fester Stimmung recht beträchtliche Umsätze zu Tage förderte. Wir möchten bei dieser Gelegenheit darauf hinweisen, daß, unseres Erachtens nach, der Verkehr in Industriepapieren an der hiesigen Börse nicht richtig gewürdigt wird, und zwar dergestalt, daß oft genug viele Ordres in Sächsischen Industrien an den Berliner Platz ertheilt werden, die hier eine rationelle Effectuirung finden würden, und wir meinen, der hiesige Markt, dessen Bedeutung in dieser Beziehung ja fest steht, würde für alle Sächsischen Werthe schon allein ausschlaggebend gebend sein, wenn er noch mehr Unterstützung resp. Benutzung fände. Papier- und Bier-Actien unverändert, Thode lagen etwas schwächer. Von Maschinenactien standen wieder Zimmermann in dem Vordergrunde, die nach wie vor in großen Summen von bester Seite aus dem Markte genommen wurden. Wie wir erfahren, soll die Fabrik selbst den erfreulichsten Geschäftsaufschwung zu verzeichnen haben; die Verhandlungen betreffs einer anderweiten rationelleren und der Gesellschaft günstigeren Regulirung der Hypothekenschuld, die das Unternehmen vor Allem auch vollständig unabhängig von dem Vorbesitzer Herrn von Zimmermann stellen und es zu seinem Vortheil den bislang von dieser Seite geübten Einflüssen entziehen soll, scheinen zu einem Abschluß führen zu sollen, und es steht dann nichts mehr im Wege, was geeignet wäre, die Aktionäre um die Früchte eines günstigen Geschäftsganges, wie solcher zur Zeit thatsächlich besteht, zu bringen. Wir möchten daher rathen, daß sich die Aktienbesitzer durch die jetzigen Coursavancen nicht zur Aufgabe ihres Besitzes verleiten lassen, denn dieser Besitz scheint einer guten Entwicklung entgegengeführt zu werden. Ferner blieben gesucht Hartmann und Schönherr, welche beiden, namentlich aber die letzteren noch preiswerth erscheinen. Sächsische Stickmaschinen waren am Wochenschluß auch gefragt; dieselben sollen günstig abschließen. Von Transportwerthen wurden wieder Tramway und Kette lebhaft umgesetzt; Kettenactien bei abermals stark weichenden Coursen; man möchte doch die Frage aufwerfen, ob man nicht in dem Herunterziehen des Courses der Kette bald des Guten etwas zu viel thut, und ob es, wenn auch die Geschäftslage zur Zeit eine wirklich ungünstige ist, nicht gerathen erscheint, einmal den nicht schlechten inneren Werth dieser Actien in Erwägung zu ziehen. Von Diversen hatten Ziegel-Actien bei starken Schwankungen eine Einbuße am Cours von pp. 10½ Procent. Die Ursachen zu diesem Rückgange sind bereits durch einen im Laufe der Woche erschienenen Artikel näher beleuchtet. Immerhin muß die plötzliche Art und Weise, in welcher, wie hier, ungünstige Geschäftsresultate zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden, in Actionärkreisen peinlich berühren. Nachdem man im Mai, Juni noch eine günstige Dividende prognosticirte und Ende Juni die Actien mit minimal 4 Proc. Dividende schätzte, war es wohl Pflicht der Direktion, namentlich gegen diese Schätzung sofort zu opponiren, denn, wenn man jetzt bereits ca. 1 Proc. Dividende schätzt, so mußte ein so ungünstiger Stand des Abschlusses der Direktion schon früher bekannt sein. Auch ist es wohl nicht unangebracht, derselben Direction etwas mehr Umsicht in Auswahl der Kunden anzurathen; die Verluste an Debitoren bei Ziegel sind denn doch unverhältnißmäßig hohe. Es ist dann wohl richtiger, lieber ein kleines aber sicheres Geschäft zu machen, dann können solche unangenehme Ueberraschungen, die bei diesem Unternehmen leider schon früher dagewesen sind, nicht mehr vorkommen. Die Actionäre aber mögen in ihrem Interesse ihren Besitz, nachdem die ungünstige Geschäftslage jetzt wohl in dem niedrigen Course escomptirt erscheint, nicht à tout prix verschleudern; die Verwaltung wird es sich gewiß angelegen sein lassen, in Dem, was bislang falsch gemacht wurde, Wandel zu schaffen.

Zum Schluß geben wir noch die **diesswöchentlichen Coursveränderungen**: Sächsische 4proc. Anleihe 102,20 Proc. (— 0,20), Dresdner 4proc. Stadtanleihe 101,30 Proc. (— 0,30), Oesterr. 4⅕proc. Papierrente 64,90 Proc. (— 0,60), Oesterr. 4⅕proc. Silberrente 65,75 Proc. (— 0,35 Proc.), Oesterr. 4proc. Goldrente 80,90 Proc. (— 0,60), Ungar. 6proc. Goldrente 102,10 Proc. (— 0,15), dergl. 4proc. 75,25 Proc. (— 0,65), Rumänische 6proc. Rente 103,25 Proc. (— 0,75), Leipziger Kreditanstalt-Actien 156,50 Proc. (— 4), Dresdner Bank-Actien 129 Proc. (— 0,75), Buschtiehrader Eisenb.-(1871er) Prioritäten 83,70 Proc. (— 0,30), Dux-Bodenbacher Eisenb.-Prioritäten I. Em. 87,50 Proc. (— 0,25), Galizische Carl-Ludwigsbahn-(4½proc.) Prioritäten 85,25 Proc. (— 75), Lemberg-Czernowitz-Eisenbahn II. Prior. 84,50 Proc. (— 1,50), Mährisch-Schlesische Centralbahn-Prioritäten 58 Proc. (— 1), Pilsen-Priesener Eisenbahn-Prioritäten 65,10 Proc. (— 0,15), Prag-Duxer Eisenbahn-Prioritäten 82 Proc. (— 1,25), Chemnitzer Papierfabrik-Actien 130,50 Proc. (—1,50), Chemn. Papierfabrik-Stamm-Prior. 132,50 Proc. (— 0,50), Dresdner Papierfabrik-Actien 125 Proc. (— 3), Sebnitzer Papierf.-Actien 183 Proc. (+ 1), Thode'sche Papierf.-Actien 162 Proc. (— 4), Chemn. Werkzeug-Masch.-Fabr.-(Zimmermann) Actien 65 Proc. (+ 3,50), Chemn. Werkzeug-Masch.-Fabr. Vulkan Act. 22,50 Proc. (+ 2), Dampf- u. Spinn-Masch.-F. (Wiede) Act. 46,25 Proc. (+ 0,25), Großenhainer Webstuhl-Fabr.-Actien 802 (— 3), Lauchhammer alte Actien 30 Proc. (— 2,50), dergl. conv. Act. 30,25 Proc. (— 2,75), Sächs. Masch.-F. (Hartmann) Act. 122 Proc. (— 1,50), Sächs. Stickmasch.-Fabr.-Act. 97 Proc. (+ 2), Sächs. Webstuhl-Fabr. (Schönherr) Act. 116,50 Proc. (— 0,25), Union Diehl St.-Prior. 63 Proc. (— 1), Zittauer Masch.-Fabr. (Kießler u. Co.) Act. 137 Proc. (+ 3,50), Bayer. Brauhaus-Ac. 19 Proc. (+ 5,25), Erste Culmbacher Export-Bierbrauer-Act. 184 Proc. (+ 2), Kette Actien 107,75 Proc. (— 10,75), Dresdner Leder-F. (Bierling) Act. 96,50 Proc. (+ 0,50), Hotel Bellevue-Act. 94,50 Proc. (— 5,50), Meißner Ofen- u. Cham.-Fabr. (Carl Teichert) Act. 147 Proc. (— 1), Sächs. Kammgarn-Spinn. (Solbrig) Actien 82,75 Proc. (+ 0,75), Sächs. Nähfaden-F. (Heydenreich) Actien 66,50 Proc. (+ 1,50), Sächs. Ofen-Cham. F. (Ernst Teichert) Actien 131 Proc. (— 1), Schles. Cement-F. (Groschowitz) 95 Proc. (— 1), Ver. Dresdn. Strohhut-F. (Ziegel) Act. 60,75 Proc. (— 10,50), Tramways Co. of Germ. Ld. 229 (— 1,50).

Russischer Wechselstempel. Der neue russische Wechselstempel-Tarif, wie er projektirt ist, belegt Beträge von 300—400 Rubel mit einer Gebühr von 15 Kopeken, von 400—500 mit 70, von 5—600 mit 80, von 6—700 mit 90 Kop., von 7—800 mit 1 Rub., von 8—900 mit 1 Rub. 15 Kop., von 900—1000 mit 1 Rub. 20, von 1000 bis 1500 mit 1,90, von 1500—2000 mit 2,50, von 2000—3200 mit 3,10, von 3200—4000 mit 5,10, von 4000—6000 mit 6,80, von 6000—8000 mit 9, von 8000—10,000 mit 11,40, von 10,000—12,000 mit 13,80, von 12,000—15,000 mit 15,60, von 15,000—20,000 mit 21, von 20,000—25,000 mit 27,60, von 25,000—30,000 mit 33,60, von 30,000—40,000 mit 42 und von 40,000—50,000 mit 54 Rub. Ob der neue Tarif mit dem 1./13. Juli schon in Kraft tritt, ist noch nicht bekannt.

Gera. Im zweiten Vierteljahr 1882 hat die direkte Waarenausfuhr nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika aus der Consulatsgebiete Gera ganz bedeutende Dimensionen angenommen. Während im zweiten Vierteljahr 1881 für 252,500 M. ausgeführt wurde, stieg die Ausfuhr im zweiten Vierteljahr 1882 auf 465,518 M.; die Steigerung beträgt somit 213,247 M.; die Ausfuhr hat sich daher gegen 1881 fast verdoppelt. Die Hauptausfuhrartikel waren wieder wollene Kleiderstoffe, musikalische Instrumente und Glas-Handschuhe; von ersteren wurde allein für 236,389 M. ausgeführt. Neu hinzugekommen sind Porzellan, Maschinentheile, Glas- und Elfenbeinknöpfe und getrocknete Blumen, welche Waaren im vorigen Jahre noch nicht vertreten waren; dagegen sind Seidenstoffe, welche voriges Jahr versandt wurden, in diesem Jahre noch nicht wieder exportirt.

Patente. Angemeldet: von O. Weber in Leipzig: Neuerungen an Drahtstiftmaschinen. C. [illegible] ebenda: Neuerungen an Drahtnadelkessern.

Forstwirthschaft. Die preußische Staatsforstverwaltung giebt denjenigen Waldbesitzern (Privaten, Gemeinden 2c.), welche die Gelegenheit oder die Mittel nicht besitzen, sich die erforderlichen Pflanzen selbst zu erziehen, gutes Pflanzmaterial zum Selbstkostenpreise ab. Im Etatsjahre vom 1. April 1881 bis dahin 1882 wurden auf diese Weise 31,461,109 Pflanzen und zwar 3,699,553 Laubholz- und 27,762,[illegible] Nadelholzpflanzen an Private abgegeben.

Für eine **Kochkunst-Ausstellung** im nächsten Jahre ist bereits gesorgt. Die deutschen Gastwirthe halten eine solche vom 2. bis 4. Februar 1883 in Leipzig ab.

Pauka. Wenn man dem Sprichworte trauen darf: „Was lange währt, wird gut", so haben wir von der lange geplanten, ja theilweise schon halb fertig gestellten Wechselwitz-Weidaer Eisenbahn viel Gutes zu erwarten; denn wir haben lange genug gehofft und petitionirt. Jetzt, wo sich tausend fleißige Hände regen und sich im wonnigen Bunde heben, um den Schienenweg uns zu bauen, haben wir neuen Muth geschöpft und sind der guten Zuversicht, daß unsere durch schlechten Geschäftsgang und durch die unglückliche Affaire mit dem Vorschußverein so hart geprüfte und verarmte Stadt wieder zu neuem Leben erwachen werde. Unsere Nachbarstadt Zeulenroda, welche für die Bahn große Opfer gebracht hat, ist gleichfalls in froher Stimmung darüber, daß sie nunmehr wirklich eine Schienenverbindung erhält. Denn es wird schon fleißig daran gebaut. Die Strecke oberhalb der Saltmühle baut Baumeister Hartwig aus Dresden, diejenige unterhalb des Bahnhofes Maurermeister Pielhert aus Elsterberg.

Elektrotechnische Versuche im Königl. Glaspalaste zu München. Seit einigen Wochen herrscht bereits reges Leben im Kgl. Glaspalaste. Die Vorbereitungen für die schweren Arbeiten der Prüfungskommission haben begonnen, Kisten mit elektrischen Maschinen und Lampen sind aus Berlin und London eingetroffen. Die Bühne, auf welcher die Gefahrlosigkeit der elektrischen Beleuchtung gezeigt werden soll, ist vollendet; die Wände der Prunkgemächer, in denen die elektrische Lampe ihr wunderbares Licht verbreiten wird, sind geschmückt; die Räume zur telephonischen Uebertragung der Oper und Concerte sind errichtet, eine Telephonverbindung mit dem Bureau des Glaspalastes ist hergestellt und 84 Drahtleitungen, welche künftig Stimme, Töne, [illegible] auf weiten Entfernungen in den Königl. Glaspalast führen sollen, werden eben gelegt.

Ist gar nicht so übel. So anerkennenswerth auch die Bestrebungen sind, welche von der Regierung des Deutschen Reiches unterstützt, dazu dienen sollen, um dem deutschen Handel und der deutschen Industrie neue Absatzgebiete in überseeischen Ländern zu öffnen, so leiden dieselben doch immerhin an mancherlei Mängeln. Die Beschickung von Ausstellungen in fernen Ländern ist mit sehr großen Kosten verknüpft, und wenn auch die größten Vergünstigungen gewährt werden, um diese Kosten zu vermindern und sogar von der Reichsregierung ein Kommissär delegirt wird, um das Interesse des deutschen Handels zu wahren, so ist doch die Vertretung, welche an diesen Plätzen nothwendig ist, in seltenen Fällen so mit den ausgestellten Waaren vertraut, daß sachgemäße Erklärung derselben gegeben werden kann. Ferner ist auch zu berücksichtigen, daß manche Großhändler, durch irgend welche Umstände veranlaßt, nicht im Stande sind, eine Ausstellung zu beschicken. Auch der jetzt von der Reichsregierung zur Ausführung kommende Plan, ein Verzeichniß sämmtlicher Fabrikanten, Exporteure 2c. herzustellen und bei jedem eine Erklärung über die Art seines Fabrikations- oder Handelszweiges zu geben, hat seine großen Mängel. Wie so ganz anders muß dagegen das gesprochene Wort wirken, welches durch Muster, Zeichnungen und Preis-Courante unterstützt, den Kaufleuten nach allen Richtungen hin erschöpfende Auskunft geben kann, und wiederum, wie muß es den Verkehr erleichtern, wenn man im persönlichen Austausche sich über die Bedürfnisse und Anforderungen der Gegend und des Landes orientiren kann. Herr Karl Hemock hier hat sich daher entschlossen, einen Reise-Vertreter seines Hauses eine Reise um die ganze Erde machen zu lassen; derselbe soll alle größeren Häfen und Handelsplätze der bekannten Erde besuchen, um an all' diesen Orten sich persönlich mit den Importeuren und Handelshäusern in Verbindung zu setzen, um einestheils durch Vorlegen von Mustern und dergl. direkte Geschäftsverbindungen anzuknüpfen, anderntheils um durch Erforschung der Bedürfnisse, Geschmacksrichtung oder sonstiger Anforderungen dem deutschen Handelsstande neue Wege zu zeigen oder neue Verbindungen anzubahnen. Derselbe wird mit allen [illegible] versehen, um sich durch Vermittelung der deutschen Konsulate an jedem Orte über die Verhältnisse genau orientiren zu können; auch wird derselbe bei Anknüpfung der Geschäftsverbindung über die betreffenden Firmen genaue Information einziehen, um vor faulen Kunden bewahrt zu bleiben. Ferner wird er sein Augenmerk darauf richten, welche Mittel und Wege erforderlich sind, um bei Lieferungen für die Regierungen und Staaten mit Erfolg konkurriren zu können. Durch ihn eingehende Ordres nach einer oder der anderen Richtung hin wird derselbe mit der größten Gewissenhaftigkeit und unter strengster Diskretion erledigen. Die Dauer der ganzen Reise ist auf 3—4 Jahre in's Auge gefaßt, doch kann dieselbe je nach Umständen verlängert werden, da es nicht darauf ankommen soll, eine schnelle, sondern eine möglichst gründliche Information zu gewinnen. Der Aufenthalt in jeder größeren Stadt oder jedem Hafenplatze ist auf 4—6 Wochen berechnet, um eine möglichst erschöpfende Platzkenntniß erwerben zu können. Ueber seine Thätigkeit wird der Reisende monatlich zweimal Bericht geben und seine gewonnenen Anschauungen, sowie die Resultate seiner Bemühungen ausführlich erklären. Auszüge aus diesen Berichten werden einem jeden Betheiligten, soweit sie ihn betreffen, unter strengster Diskretion zugesandt. Die Betheiligung an dieser Reise soll nur einer beschränkten Anzahl Theilnehmer gestattet sein, damit die Interessen eines Jeden eingehend gewahrt werden können; und zwar soll jede Branche nur durch ein Haus vertreten sein. Es werden alle deutschen Fabrikanten und Exporteure aufgefordert, welche diese Gelegenheit benutzen und auf diese Weise ihr Absatzgebiet vergrößern oder neue suchen wollen, sich zu betheiligen und haben die Erklärungen über den Beitritt bis zum 15. August zu erfolgen.

Wein-Bericht des Rheinischen Weinlagers, Carl Rauch, Leipzig u. Ober-Ingelheim a. Rh. Die wichtigste Zeit im Weinbau, die Traubenblüthe ging vielleicht noch [illegible] rascher zu Ende als man vom Anfang glaubte. Eine fast unregelmäßige Witterung, welche bei Tage oft sehr rauh und Nachts kalt, konnte unmöglich Besseres erwarten lassen. Man trinkt nunmehr in Producenten- und Handelskreisen den Rest von Hoffnungen auf den Sommer und Nachsommer, welche freilich bei gleichmäßig warmer Temperatur noch Vieles auszugleichen im Stande wären. Es sind dies freilich berechtigte Wünsche und können vorerst nur als solche betrachtet werden. Thatsache ist, daß die Weinberge augenblicklich sehr zurück sind, und den alten Regeln zu Folge keine großen Weine mehr versprechen können. Was die Quantitäten anbelangen, so läßt sich vorerst mit Bestimmtheit ebenfalls noch Nichts mittheilen, da die Beobachtungen [illegible] Vieles entziehen, zum Theil das Abfallen der einzelnen Traubenbeeren übertrieben, oder auch als gänzlich unbeachtet unterschätzen. Man glaubte an [illegible] ungünstiger Verlauf der Blüthe führe dem Geschäfte eine außergewöhnlich lebhafte Frequenz zu, dem ist leider nicht so, man verhält sich immer noch von Seiten des Handels abwartend und will nur im äußersten Falle die herben Weine zum einiger Bedarfe erwerben. Fast durchweg sind die Eigener erster Hand heute noch sehr zurückhaltend und fragt es sich, ob die Stellung der Käufer nicht theurer den abwartend ist. Ein Anhalten der außergewöhnlich herrschenden Witterung dürfte demnach, und sicher schon in den nächsten 14 Tagen, einen gewaltigen Preisaufschlag im Gefolge haben, während selbst bei günstigem Wetter schwerlich ein nennenswerther Rückgang der Preise, bei den heutigen wirklich bescheidenen Forderungen, anzunehmen ist.

Der Postdampfer „Hermann", Kapt. H. Baur, vom Nordd. Lloyd in Bremen, am 28. Juni von Bremen abgegangen, ist am 13. wohlbehalten in Baltimore angekommen.

Städtischer Central-Viehhof. Berlin, 14. Juli. Auftrieb: 156 Rinder, 221 Schweine, 615 Kälber, 322 Hammel. Rinder. Es war nur geringe, in sich [illegible] verschiedene Qualität am Markt; es wurden etwa 70 Stück verkauft und blieben die letzt gezahlten Preise maßgebend. Schweine. Der Auftrieb bestand nur aus Landschweinen; der Markt wurde glatt geräumt und verliefen die Preise zwischen 49—52 Mark pro 100 Pfd. bei 20 Proc. Tara. Kälber. Auch hier wurde ziemlich schnell und zu ein wenig gehobenen Preisen geräumt: Ia. 48—54, IIa. 40—45 Pf. pro 1 Pfund Schlachtgewicht. Hammel. Der Markt verlief ganz geschäftslos, so daß sich keine Preise feststellen ließen.

Berlin, 15. Juli.	G.		G.		G.		G.
Schluß-Course.		Ungar. Credit	—,	5% Lomb.-Pr.	282,70	Heydenreich	66,50
Reichsanleihe	102,	Wien. Bankver.	104,	Dux-Bodnb. I. E.	86,10	Wiede	46,50
3% Sächs. Rente	81,90	Darmst. Bank	158,70	Galiz. Pr. 1.-3. E.	—,	Zittauer u. K. Masch.	10,50
Pr. 4% Consols	101,90	Geraer Bank	96,20	do. do. 4½%	85,50	Teichert	70,
3½% St.-Sch.	99,20	Weimar. Bank	97,	Lmb. Pr. 2. E.	84,70	Wien kurz	169,50
Oest. Pap.-Rente	65,20	Oest. Creditact.	99,	Lmb.-Cz. Pr. 4. E.	84,	Wien lang	168,75
Oest. 5% Pp.-R.	—,	Bergisch-Märk.	120,40	do. 4. E.	81,60	Petersburg kurz	202,25
Oest. Silberrente	65,90	Berlin-Anhalt	15,90	Oest. Nordw. Pr.	88,	Amsterdam kurz	169,15
Oest. Goldrente	80,70	Berlin-Dresden	13,40	do. L. B. (Elbth.)	87,20	Belgien kurz	81,20
Oest. 1860er Loose	12,70	Berlin-Görlitzer	35,00	Rudolfsb. Pr. 1. E.	84,70	London kurz	20,45
Ung. Goldrente	101,90	Breslau-Freib.	104,50	do. 2. E.	84,70	London lang	20,34
do. do. 4%	75,40	Mainz-Ludwigsh.	104,90	do. 3. E.	84,70	Paris kurz	81,30
5% Italien. Rente	88,5	Meckl. Fr.-Fr.-B.	172,80	Ung. Nordost. Pr.	77,70	Oest. Noten	169,60
Russ. Anl. v. 1877	87,75	Oberschlesische	247,50	Ung. Ostbahn Pr.	77,50	Russ. Noten	202,50
do. v. 1880	68,90	Rechte Oderufer	179,90	Mähr.-Schl. C. 1.	58,10	Napoleonsd'or	16,26
Orientanleihe 2.	56,70	Thüringer	92,40	Dux-Prager Pr.	—,	Rente	—,
do. 3.	56,25	Staatsbahn	575,	Pilsen-Priesen	65,50	Nachbörse.	
Italien. Rente	88,50	Lombarden	229,	Russ. Bodencred.	80,30	Credit	547,
Rumänier	103,50	Galizier	135,70	Cont.-Pferdeb.	98,50	Staatsbahn	575,
Reichsbank	149,70	Dux-Bodenbach	139,90	Böhm. Brauh.	153,80	Lombarden	229,
Disc.-Comm.	205,10	do. St.-Pr. A. A.	—,	Laurahütte	125,	Disconto-Comm.	205,50
Berl. Bügel. ed.	106,20	do. do. B.	101,50	Dortm. U.-St.-P.	79,	Laurahütte	125,40
Deutsche Bank	151,50	Oest. Nordwestb.	357,50	Hibernia	89,	Dortm. U.-St.-P.	80,70
Preuß. Bodencr.	109,60	do. Elbethal	389,50	Donnersmarckh.	63,20	Galizier	—,
Leipz. Credit	158,20	Buschtiehrad. B.	77,20	Cons. Riebeck	101,	Paris. Anfangs.	
Sächsische Bank	122,50	Reichenb.-Pard.	65,20	Hartmann	122,	3% Rente	81,30
Dresdner Bank	128,	Berl.-Dr. St.-Pr.	40,20	Lauchhammer	31,	1872er Anleihe	114,77
do. junge	—,	Halle-Sor.-G.	79,30	Zimmermann	65,50	5% Ital. Rente	87,25
Chemn. Bankver.	92,60	5% Lemberg. St.-Pr.	282,50	Schönherr	116,50	Staatsbahn	718,75
S. Bankgesellsch.	102,	5% Lomb. Pr.	102,	Sächs. Stickm.	96,60	Lombarden	287,50
Oest. Creditact.	549,50	3% do. alte	282,70	Solbrig	81,	Türken	11,07

Frankfurt a. M., 15. Juli. (Officielle Schlußcourse.) **Oesterr. Creditactien** 272⅝, Staatsb. [illegible] Lombarden 114⅞, Silberrente [illegible] Goldrente 80,75, Wechsel auf London 20,47, Galizier 271⅛, Darmstädter Bank 158[illegible], Wechsel auf Wien 168,75, Dresdner Bank 129,0, do. junge —. Fest.

Wien, 15. Juli. (Schluß-Course der officiellen Börse.) [illegible]

Leipzig, 15. Juli. [illegible]

London, 14. Juli. Consols [illegible] — Wetter: Heiter.

Zwickauer Börsenbericht, 14. Juli. Steinkohlen-Actien. [illegible] Braunkohlen-Actien. [illegible] Industrie-Actien. [illegible]

Leipzig (Produktenbörse), 15. Juli. Weizen loco [illegible]

Berlin, 15. Juli. (Produktenbörse, Schluß.) Weizen loco M. 200—230, Juli M. 211,[illegible] [illegible]

Stettin (Getreidemarkt), 15. Juli. Weizen matt, loco [illegible]

Hamburg, 15. Juli. (Getreidemarkt.) Weizen loco ruhig, auf Termine matt. Roggen loco ruhig, auf Termine matt. [illegible] — Wetter: Bedeckt.

Liverpool, 15. Juli. Baumwolle. (Anfangsbericht.) [illegible]

(Fortsetzung der neuesten Course Seite 3.)

Sächsische Bankgesellschaft.

Bureaux: | **Altstadt: Waisenhausstrasse 4, I.**
| **Neustadt: Am Markt,** Ecke Klostergasse, Parterre.

Was speisen wir morgen? Vornehm: Blumenkohl-suppe. Rindfleisch mit Sardellensauce. Gebratene Tauben mit Kompot. Reismehlpudding. — Einfach: Bratwurst mit Linsen.

Erstes Speisenhaus von C. K. Renz, Webergasse 26
Mittagstisch von 12—3 Uhr. Abonnement 20 Proc. Rabatt.
Oesterreichische Küche. Gute gepflegte Biere und Weine.
Angenehme Lokalitäten parterre und 1. Etage.

Dresdner Getreidekümmel, reinstes Destillat der **Liqueur-Fabrik** von **Schilling & Körner, Dresden-A.,** Pierrgasse 6 (Eingang Günzplatz), ist seiner vorzüglichen Qualität wegen bestens zu empfehlen. Zu haben in den meisten Colonialwaarengeschäften.

Kaestner & Hutstein, kleine Plauenschegasse Nr. 30. Erste Dresdner **Senffabrik** und **Käsehandlung** en gros wird bestens empfohlen. Senf-Detailverkauf im Hause.

Speise-, Einlege- und Aepfelwein-Essig, rein, stark und mild, 10, 12 und 20 Pf. à Liter, in Gebinden billiger, empfiehlt **C. H. Kühn,** Böhmischestraße 1, Ecke der Maxstraße.

Angekommene Fremde.

[illegible]

Max Wiette,
Bank- und Wechsel-Geschäft,
Seestraße 13, I.
Prompte und reelle Bedienung.

Adolph Hirsch,
Frauenstrasse Nr. 4,
empfiehlt sich zum **An-** und **Verkauf** von **Königl. Sächs. Staatsanleihen, Rente, Landrenten, Landeskulturrenten, Erbländ. Pfandbriefen, preuss. Consols, Deutscher Reichsanleihe etc. etc.** Alle fälligen Coupons werden ohne Abzug angenommen.

Horn & Dinger,
Bankgeschäft,
Altmarkt, im Rathhause.
An- und Verkauf von Effekten und Banknoten. Auszahlung von Coupons und Dividendenscheinen.

Spitzen
in allen Arten, **echt** und **imitirt,** sowie alle Neuheiten der **Branche** empfiehlt zu den **billigsten** Preisen in größter Auswahl
Spitzenfabrikant A. O. Richter,
K. S. Hoflieferant,
Dresden, Schloßstraße 6.

Schwimm-Unterricht
für Knaben und Mädchen während der großen **Ferien,** nützliche und angenehme Beschäftigung, wird durch tüchtige Lehrer ertheilt.
Bade-Anstalt zur Hoffnung
(grosses Schwimm-Bassin),
Falkenstrasse Nr. 8.
Bade-Abonnements während des Unterrichts zu halben Preisen. **J. Wagner.**

FRANZENSBAD
IN BÖHMEN.

Die Versendung der **Eger-Franzensbader** Mineralwässer (**Franzensquelle, Salz-, Wiesen-, Neuquelle** und **kalter Sprudel**) für die **Saison 1882** hat bereits im März begonnen und werden dieselben nur in Glasbouteillen versendet. Bestellungen hierauf, sowie für **Franzensbader Mineralmoor** und **Moorsalz** werden bis zu Ende der Cursaison sowohl direct bei der unterzeichneten Direction, als auch bei den Depots natürlicher Mineralwässer in allen größeren Städten des Continents angenommen und prompt effectuirt. Brochuren über die eminenten Heilwirkungen der weltberühmten **Eger-Franzensbader Mineralwässer** werden gratis verabfolgt.

Stadt Egerer Brunnen-Versendungs-Direction
in Franzensbad.

Zu haben in **Dresden** bei: **H. Kellner & Sohn,** K. Hofparfümeure, Wilsdrufferstrasse; **Ad. Krause,** Coiffeur, Bismarckplatz 7.

F. Thoma'
Brandwundwasser,
seit vielen Jahren ärztlich als vorzüglich anerkannt, bietet in den ältesten und schwersten Fällen schnelle sichere Hilfe. Zu haben in den meisten Apotheken Sachsens. Fabrik: **Dresden,** große Schießgasse Nr. 7, 2. Etage.

Neuheit!
Einmach-Büchsen
aus **Glas** mit bequemem luftdichtem Verschluß, sowie
Früchte-Einkochkessel
empfehlen
Friedr. Flachs Nachfolg.
Tilly & Seyfert,
Nr. 3 See-Strasse Nr. 3.

Gummi-Artikel
jeder Art, anerkannt gut, empf. **als** billigste Bezugsquelle die **Fabrik** von **E. Kroening,** Magdeburg. Preiscourante gegen 10 Pfg. gratis.

2 starke **Arbeitspferde** sind bill. zu verkaufen Hechtstraße 58.

Häkel-Artikel
und **Muster** empfiehlt in großer Auswahl billigst
Heinr. Barth,
Posamentier,
8a Wallstraße 8a.

Arnold, priv. Kammerj., Vertilger v. Wanzen, Ameisen, Motten, Schwaben, Heimchen, Ratten, Mäusen. Zahlung n. Erfolg. Wohn.: gr. Ziegelstr. Nr. 63, 2
Hochachtungsvoll **B. Arnold.**

Ein größere Auswahl eleganter **Reitpferde,** truppenfromm geritten, f. schweres u. leicht. Gew., sowie mehrere Paar **Jucker** halte unter Garantie zum Verkauf. **Emil Hirschfeld,** Reitschule und Tattersall, Struvestraße 2.

[Fahrplan: illegible]

Verbindungsbahn. Vom böhm. Bahnhof nach dem Leipziger Bahnhof: [illegible]

Abfahrten der Dampfschiffe nach: [illegible]

Geldschränke
mit Stahlpanzer, solidester Konstruktion, liefert als langjährige Specialität sehr preiswürdig **Anton Kern, Gera.**

Ein Piano billig f. 35 Thlr. zu verkaufen, desgl. **Pianinos** ganz billig zum Verkaufen und Verleihen **Waisenhausstraße 28 part. H.**

Latrinenfass
zu kaufen gesucht Seilergasse

Pferdestall-Einrichtungen
zur Ansicht aufgestellt.
Gebr. Eberstein,
Altmarkt 12.

Zucht-Kühe
mit Kälbern, sowie hochtrag. stehen zum Verkauf in Loschwitz Nr. 40.

Heiraths-Gesuch.
Ein Wittwer von 32 J., mit 3 Kindern u. flottgeh. Gesch., wünscht sich wieder zu verheirathen mit einer Jungfrau o. kinderl. Wittwe angemessenen Alt., v. angen. Aeuß., welche e. friedl. Char., Liebe zu Kindern u. etw. Verm. bes. Wils. Adr. mit Ang. der Verh. b. 22. d. in die Exped. d. Bl. **Ph. X. 5.**

Zither
gut und billig verkauft Amalienstraße 11, vierte Etage.

2 Schreibsekretäre
ganz billig zu verkaufen Neustadt an der Kirche 4.

Ein Kinderwagen ist bill. zu verkaufen Am See 2, 3.

Gummibaum,
2½ Mtr. lang, preiswerth zu verkaufen Train-Kaserne, Stube 21.

Ein neu. moderner Kinderwagen zu verk. Obergraben 6, 3. Et.

Geistige Frische, außerordentlich **reicher und gediegener Inhalt** und **schnellste Mittheilung** aller Ereignisse sind die besonderen Vorzüge des „Berliner Tageblatt", denn hierdurch wurde es die bei Weitem **gelesenste u. verbreitetste Zeitung Deutschlands!**

Für die Monate
August u. September
abonnirt man auf das **täglich 2mal** erscheinende

ca. 70 Tausend Abonnenten. Probe-Nummern gratis franco.

Berliner Tageblatt
nebst **3** werthv. Beiblättern:
Illustr. Witzblatt „**ULK**",
Illustr. belletr. Sonntagsblatt
Deutsche Lesehalle
„**Mittheilungen über Landwirthschaft, Gartenbau u. Hauswirthschaft**",
bei **allen Postanstalten** für
3 Mark 50 Pf.
(für alle **4 Blätter** zusammen)

Während der nächsten 2 Monate veröffentlicht das „Berliner Tageblatt" die neueste Novelle von
Paul Heyse
„**David und Jonathan**",
den neuest. spannenden Roman von
Balduin Moellhausen.
„**Der Haushofmeister**".

Auktionshalle
von **H. Brockelt.**
Weinaustr. 10 in Zittau
empfiehlt sich e. gütigen Beachtung.

Bitte zu notiren!
Zum höchsten Preis kauft gutgetr. Herren- u. Damengarderobe, Betten, Wäsche, Möbel, ganze Nachlässe, besonders Winterröcke, Hosen **C. Werner,** gr. Plauenschestr. 21. Komme selbst ins Haus.

Braut-Schleier,
(nur Handarbeit) empfiehlt in reichster Auswahl von 2 bis 15 M. das Gardinen-, Spitzen- u. Wäsche-Geschäft von
Emma Märbe,
Frauenstr. 23.

Gute gebr. Jagdgewehre und Scheibengewehre,
1 gutes **hochfeines Lancaster-**Doppelzeug 270 Mark, 2 Lefaucheux-Büchsflinten billig zu verkaufen. **Wilh. Pfahl,** Stiftsstraße Nr. 14.

Jagd-Verpachtung.
Die Ausübung der Jagd in dem **Jagdbezirke Kleinpardau** soll
Donnerstag den 20. Juli c.,
Nachmittags 3 Uhr,
im hiesigen Gasthofe auf die Zeit vom **1. September 1882 bis 31. August 1888** unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt des Zuschlages und der Auswahl unter den Höchstbietenden öffentlich verpachtet werden. Der **1020 Acker** umfassende Jagdbezirk ist von den Bahnhöfen **Grimma** und **Großbothen** je ¾ Stunden entfernt und enthält infolge seiner waldreichen Umgebung einen prachtvollen Hochwildstand.
Kleinpardau, am 1. Juni 1882.
Die Jagdgenossenschaft
G. Naumann, Vorstand.

Restaurant-Verkauf.
Eine seit 30 Jahr. gut gehend. Schank- u. Speisewirthschaft mit Fleischereieinrichtung, in schönster Lage der Neustadt, ist krankheitshalber an einen zahlungsfähigen Mann zu verkaufen u. kann sofort übernommen werden. Miethe sehr billig. Zu erfr. gr. Meißnerstr. 4, 3. Et., b. Hr. Musikdir. Trommler.

Ein Kalkwerk
mit sehr gutem reinem Weißkalk, das auch mit dem Betriebe einer kleinen Landwirthschaft verbunden werden kann, da Grundstücke zu selbigen gehören, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen. Offerten unter **H. S. 937** im **Invalidendank Dresden** erb.

Ein hübsches gangbares Produkten-Geschäft, paß. für einzelne Leute, sofort für jeden annehmbaren Preis zu verkaufen. Näheres Wettinerstr. 26, Kaufmann **Findeisen.**

Ein nur gutgehendes Materialgeschäft wird von einem jungen Mann zu kaufen gesucht. Selbstkäufer wollen ihre Offerten unter **J. N. G. 24** in die Exped. d. Bl. niederlegen.

1 Restaurant
mit schön gelegenem Garten und überbauter Kegelbahn, in einer belebten Garnisonstadt, ist infolge Zurruhesetzung des Besitzers preiswerth zu verkaufen. Näheres zu erfragen Dresden-Altst., Zwickauerstraße 4, dritte Etage links.

Neu! Neu!
1 Glas ff. Limonade für 5 Pfg.
Johannesbeer-Limonaden-Pulver,
liebliche Erfrischung und für Nervenleidende Beruhigung, fertigt 1 Pfund zu 10 Mark, 10 Gramm 30 Pf. NB. 1 Gramm davon mit 3 Theelöffel Zucker in ¼ Liter reinem Wasser zu lösen.
L. Bratfisch,
Dresden-A.: Webergasse 12, 1. Et.
Lager davon halten die Herren:
Weigel & Zech, Marienstr. 25.
Otto Schlieben, Dippoldiswaldaerplatz 10.
Spalteholz & Bley, Pillnitzerstraße 79.
Gebr. Pohle, gr. Ziegelstr. 15, Hauptstr. 7 u. in Kötzschenbroda.
Apotheker **Richter** in Augustusburg.
A. Scheffel, Neumünster, Holst.

Heiraths-Gesuch.
Ein junger Mann im Alter von 32 Jahren (led.), mit einem jährlichen Gehalt von 1250 M. wünscht sich mit einer Dame von gutem Charakter im Alter von 20—30 Jahren zu verheirathen. Darauf Reflectirende werden ersucht, ihre Adressen unter **P. D. 91** nebst Photographie mit Angabe der näheren Verhältnisse bis den 20. Juli an **Haasenstein u. Vogler** gelangen zu lassen. Verschwiegenheit wird zugesichert. Photographie auf Wunsch zurück.

Ein junger Kaufmann, dem Gelegenheit geboten, ein älteres Geschäft hier zu übernehmen, wünscht sich mit einer jungen Dame, welche im Besitz eines disponiblen Vermögens von 4- bis 6000 Mark ist,
zu verheirathen.
Gefäll. Offerten, wenn möglich mit Photogr., unter **N. B. 341** im „**Invalidendank**" **Dresden** unt. Zusich. streng. Diskr. erb.

Ein brauner Wallach,
gut ein- u. zweispännig gefahren, sehr billig zu verkaufen
Struvestraße 2.

Betheiligung.
Ein jetzt privatisir. Landwirth wünscht sich mit ca. 20,000 Mark an einem unbedingt soliden und rentablen Geschäft zu **betheiligen,** wobei er **selbstthätig** seine Kenntnisse mit verwerthen kann. Offerten mit genauen Angaben erbeten an die Herren **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden** unter **T. F. 93.**

Ein starkes Ackerpferd zu kaufen gesucht.
Adressen unter **H. L.** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Auction. Mittwoch den 19. Juli, Vormittags von 10 Uhr an, gelangen **Chemnitzerstraße 40**, neben der städtischen Einnahme, auf dem Werkplatze des verstorbenen Steinmetzmstr. **Göffel** sämmtliche Vorräthe an

Bildhauer- und Steinmetz-Arbeiten,

als: Grabmäler (architektonisch), 30 div. Kreuze mit Postamenten von Granit und Marmor, Kreuze ohne Postamente, Sockel, Grabplatten und div. Tisch- und Nachttischplatten, sowie 4 zwei- und vierräderige starke Handwagen, ein langer Arbeits-Bretschuppen, ein Atelier von Holz zum Abbruch, meistbietend zur Versteigerung.
Franz Schäffny, Auctionator und Taxator.

Krause & Leonhardt,

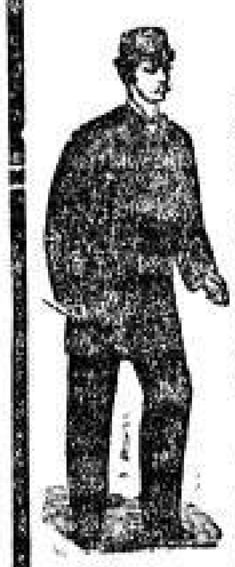
Dresden, Wilsdrufferstr. 10|11
(Hotel de France)
Bettfedern-, Daunen-, Bettwaaren- und Leinen-Handlung,
empfehlen ihre ☞ **Specialitäten:**

Bettfedern: Halbdaunen u. Daunen, federdichte Inletstoffe, einfarbig und gestreift, **Matratzen-Drelle, Bettzeuge** weiß und bunt in **Baumwolle, Halbleinen und Leinen, Daunendecken**, das Beste, was jetzt existirt, **Stepp-, Woll- und Bett-Decken,**
fertige Betten,

Hausmacher-Leinen: nur reine Oberlausitzer, **Damast-Tischzeuge, Hand- und Wischtücher, Taschentücher,** Reinheit garantirt, **Elsasser Baumwollstoffe, vorzügl. Hemdentuche, Renforcé, Dowlas, Shirting, Chiffon, Façonné, Piqué, Satin à jour,**

vom Billigsten bis zum Besten
in grösster Auswahl.

Der vorgerückten Saison wegen



Ausverkauf

zu **ermäßigten Preisen**
Lustre- u. Cachemir-Jackets v. 4 M. an
Sommeranzüge aus Leinen, waschecht . . . . v. 10 M. an
Turntuch-Jackets u. Blousen, waschecht . . . . v. 3 M. an
Leinen- u. Turntuch-Hosen v. 3 M. an
Piqué-Westen, weiß u. coul. waschecht . . . . v. 4½ M. an
Reise- u. Touristenanzüge, reine Wolle . . . v. 27 M. an
Salon- u. Promenaden-Anzüge a. Kammgarn v. 45 M. an
Knaben-Anzüge a. Stoffresten v. 6 M. an
„ „ aus Leinen, waschecht . . . . v. 4 M. an

Robert Eger,
12 Galeriestr. 12, part. und 1. Etage, dicht am Altmarkt, neben d. Bäcker.

Stassfurter Badesalz, Mutterlaugensalz, Seesalz, Badekräuter, sowie sämmtliche **Ingredienzen** zu Schwefel-, Stahl-, Fichtennadel-Bädern empfehlen
Weigel & Zeeh,
Marienstrasse 26.
Wir bitten auf Hausnummer **26** zu achten.

Turntuch

schöne Waare,
Meter von 70 Pfg. — Elle von 40 Pfg.,
104 **doppelbreit**, reine Wolle, nadelfertig, Meter 4 M. — Elle 2 M. 30 Pfg.
H. M. Schnädelbach,
Marienstraße und Antonsplatz 4.

Pergamentpapier,

Wachspapier, Flaschenlack, Loospech, Spunde zum Verschluß der Einmachebüchsen, **Salicylsäure, Conservesalz** empfehlen
Weigel & Zeeh,
Marienstraße 26.
Wir bitten auf Hausnummer 26 zu achten.

Blaudruck

(waschechte Waare)
Meter 40 Pf. — alte Elle 23 Pf.
Bessere Qualitäten
Kaiser-Blaudruck,
Mtr. **53** Pf. — Elle **30** Pf.
H. M. Schnädelbach,
Marienstraße und Antonsplatz Nr. 4.

Allen Müttern
kann das einzig bewährte Mittel **Dr. Gährig's** berühmte
Zahnhalsbänder,
à 1 Mark,
Zahnperlen,
à 1 Mk. 50 Pf.,
um Kindern das Zahnen leicht und **schmerzlos** zu fördern, nicht genug empfohlen werden.
General-Depot bei
Weigel & Zeeh,
Dresden, Marienstr. 26.
Albert Haan, Pirnaischestr. **Carl Apell**, Kreuzstraße 1 und Rosenstr. 24, **Otto Dress**, Pillnitzerstr., **Georg Häntzschel**, Struvestraße.

Oberhemden

werden nach Maß **unter Garantie** des tadellosesten Sitzens nach neuestem System der Dresdner Akademie angefertigt in
Robert Neubner's
Wäsche-Fabrik
Marienstrasse Nr. 30
(Goldner Ring).
Lager fertiger Hemden in allen Halsweiten. — Verarbeitung dazu gegebener Stoffe. Umänderungen.

☞ **Warzen,**
Hühneraugen, harte Hautstellen, wildes Fleisch werden durch die rühmlichst bekannten
Acetidux Drops
durch bloßes Ueberpinseln schmerzlos beseitigt, à Fl. 1 Mark.
Brodniren bei **Weigel & Zeeh**, Dresden, Marienstr. 26, **P. Schwarzlose**, Schloßstr. und **Alb. Haan**, Pirnaischeg. Nr. 2, **Carl Apell**, Kreuzstr. 1 und Rosenstraße 24, und **Georg Häntzschel**, Struvestraße.

Ein gebr. Kinderwagen zu verkaufen Johannesplatz 17, 4.

Bullonfleisch täglich 2 Mal frisch **Friesengasse, Kaffeestube.**

Maison de Paris,

Seestrasse 2.

Als preiswerthe **Hochzeits-Geschenke, Ausstattungen** empfehlen prima China-Silber-Tafel-Bestecke, die wir durch bedeutende Kassa-Einkäufe zu folgenden billigen Preisen abgeben: Tischmesser, Tischgabel, Eßlöffel à Dtzd. 10 Mk., Theelöffel à Dtzd. 5 Mk., Suppenlöffel à 3 Mk., Fruchtschalen à 6 Mk., Küchenkörbe à 5 Mk., Kaffee-Service (komplet) à 18 Mk., Tafelleuchter à 3 Mk.; Butterdosen à 3 Mk. 50, Aschbecher à 1.50, Tafel-Aufsätze à 9 Mk., große Pracht-Bowlen à 30 Mk., Weinkühler à 15 Mk., echte Silber-Bestecke, Pathengeschenke, Serviettenbänder von 1 Mk. an, Küchen-Fischheber von Mk. 4.50 an.

Große Auswahl prima echt Jet-Schmuck, Broche, Ohrringe, Armbänder, Colliers von 4 Mk. an, Gold-, Silber-, Nickel-, Jet-, Einsteckkämme v. 50 Pf. bis 25 Mk.

Eine Kollektion hochfeiner **Herren- und Damen-Uhrketten** im feinsten Californisch Gold, die beste Nachahmung des echten Goldes, in 50 verschiedenen reizenden, neuen Façons, von 1.50 bis 20 Mk.

Palmenständer Blumentische

als vorzügliches Geschenk passend.
Gebrüder Eberstein,
Nr. 12. Altmarkt Nr. 12.

Ein Paar gesunde nicht zu schwarbe
Wagenpferde
im Preise von 15—1800 Mark werden zu kaufen gesucht. Offert. Kreuzstr. 15 beim Portier abzugeben.

Kartoffeln,

alte und neue Speisewaare, jedes Quantum zu den billigsten Tagespreisen zu haben in der Niederlage, **Rosenstraße 43**, Hof, rechts.

Velocipede

Für Kinder
Gebrüder Eberstein,
Nr. 12. Altmarkt Nr. 12.

Zum Abdecken eines Kanals von 18½ Mtr. Länge werden
Eisenbleche oder Gussböden
von 40—60 ctm. Breite, nicht unter 3 mm. Stärke, zu kaufen gesucht. Off. unter **M. 1** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Die höchsten Preise
zahlt für gute getragene Herren- u. Damengarderobe, Wäsche, Gold, Uhren, Leihhausscheine ꝛc., besonders Winterüberzieher und Hosen,
Frau Ludewig,
11 gr. Brüdergasse 11, 1. Etage.
Auch sind daselbst
Sophas u. Matratzen
spottbillig zu verkaufen.

Glycerin-Seife,
mild und fein parfümirt, das Pfd. 50, 60 u. 75 Pf.
R. Bartert,
Rosenstraße Nr. 53,
Parf.- u. Toiletten-Seifen-Fbr.

Ein noch in gut. Zustande befindl.
Wasser-Rad
von 4 Mtr. Durchmesser, ganz od. theilweise von Eisen, wird zu kaufen gesucht. Off. unter **A. B. 100** in die Exped. d. Bl. erbeten.

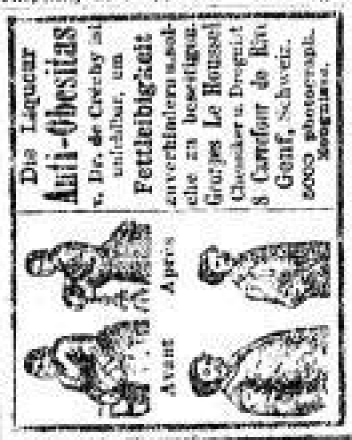
☞ Das anerkannt beste Toilettenmittel, welches die Kopfhaut von allen Schinnen befreit, das lästige Jucken beseitigt und das Ausfallen der Haare sofort unterbricht, ist die bewährte
Kölnische Kräuter-Essenz
von Pleimes. Alleinige Niederlage à Flacon 1 und 2 Mark bei **Oscar Baumann**, Frauenstr. Nr. 10, welche eine leicht ausführbare, sorgfältige Reinigung der Kopfhaut bewirkt. Bei Kopfweh ist dieselbe eine wahre Wohlthat.

Neue Speise-Kartoffeln
liegen in großen Posten zum Verkauf à Ctr. 3 M. bis 3 M. 20 Pf. Altfriesen Str. G, Gut Nr. 28.

☞ **Aufpolstern.** ☜
1 Sopha 10, 1 Federmatratze 4, 1 Roßhaarmatratze 2 Mk. Tapetenaufziehen billigst. **R. Lenick**, Webergasse 9, zweite Etage.

Ein
Wittwer,
40 Jahre, sucht wieder eine
Gattin,
welche Mutter an zwei gutgezogenen Kindern von 10 u. 12 J. vertreten will. Ein Besitzer eines feiner Konjunktur unterworfenen industriellen Geschäftsgrundstücks. Kann einer Gattin ein geachtetes angenehmes Leben versichern. Bitte Damen, welche gesonnen sind (im annähernden Alter und Vermögen) sich brieflich zu nähern, um vielleicht zum erwünschten Ziele zu gelangen, Briefe unter **L. R. 200** postlagernd Flöha gütigst gelangen zu lassen. Discretion Ehrensache.

gr. Meißnerstraße 3.
Neue Vollheringe,
do. geräuchert u. marinirt.
☞ **Speck-Flundern** ☜
à Stück 15—20 Pfg.
empfing u. empfiehlt d. Obige.



Zu verkaufen.
ein neuer einspänn. Lastwagen, ein neuer und ein gebr. Handwagen u. ca. 110 Kubikfuß erlene Breter und Pfosten von 1—3 Zoll stark in **Großdobritz** bei **Niederfedlitz Nr. 28.**

Socius.

Zu einem neu begründeten Unternehmen, technische Spezialbranche, wird ein thätiger od. stiller Theilhaber mit mindestens 30,000 Mk. Kapital gesucht. Suchender ist Fachmann, eingeführt und in der Lage, die Rentabilität nachweisen zu können. Offerten unter **D. W. 8** an **Haasenstein und Vogler, Leipzig** erbeten.

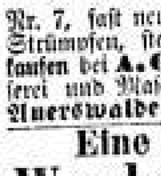
Kümmelblättchen
für Dame- u. Schachspieler, franco gegen Postkarte. **R. Schaarschmidt, Zwickau, Sachsen.**

2 Pferde und Kühe,

beides gut, sind zu verkaufen mit Auswahl unter 48 Stück bei **Grahl, Boderitz.**

Eine Dame

mit 30,000 M. wird zur besseren Ausnutzung eines werthvollen Besitzes von alleinstehendem Wittwer als Theilnehmerin gesucht. Bei beiderseitiger Convenienz Heirath nicht ausgeschlossen. Off. mit näh. Angaben bis 20. d. unter **F. P. 201 Invalidendank Dresden** erbeten.



Gute Harzer Kanarienhähne
sind billig zu haben **Freibergerstraße Nr. 13, 4. Et.**

4 Stück
Strickmaschinen,
Nr. 7, fast neu, zu Socken und Strümpfen, stehen billig zu verkaufen bei **A. Gränitz**, Schlosserei und Maschinen-Reparatur, **Auerswalde** bei Chemnitz.

Eine eiserne
Wendeltreppe,
gebraucht, jedoch noch in gutem Zustande befindlich, 0,95 Wangenbreite, **rechts antretend**, **sofort zu kaufen gesucht.** Offerten nach dem Bureau der Herren **Giese u. Weidner**, Waisenhausstraße 14, erste Etage erbeten.

Existenz.

Eine vollst. u. vorzügl. Einrichtung zur Berliner Wasch- u. Plätt-Anstalt ist veränderungshalber billig zu verkaufen. Beim Abschluß wird die Behandlung der Wäsche und Zubereitung der Stärke unentgeltlich gelehrt. Adressen unter **O. T. 378** in **„Invalidendank" Dresden.**

2 kleine Dampfkessel, 2 Drehmangeln, einige Weinpressen, 2 große Kochmaschinen sind billig zu verkaufen bei **Rich. Behrisch in Cölln a. E.**

Steinbruchs-Verpachtung.

Die beiden zum **Rittergute Augustusberg** gehörigen, im Muldenthale nahe bei Nossen gelegenen Steinbrüche:
1) der **Porphyrbruch** für Bau- und Pflastersteine erster Güte, und
2) der **Wehrbruch**, welcher Thonschiefer mit Einschluß von Decksteinen giebt,

sollen **verpachtet** werden und der Pacht soll sofort nach dem Pachtabschlusse beginnen.

Die Pachtbedingungen liegen bei Herrn Justizrath **Höffner** in **Nossen** zur Einsicht aus.

Bis zu **dem zwanzigsten (20.) Juli** wird er die gefälligst abzugebenden Pachtgebote bis zur Entschließung darüber entgegen nehmen.

Die Rittergutsherrschaft.

Ein hochfeines Restaurant,

in Mitten der Stadt, vorzüglicher Bierumsatz, bestens eingeführten Mittagstisch verkehrs. Verkehr von 14 Vereinen ꝛc., sofort für 10,000 Mark bei 3000 M. Anzahlung zu verkaufen. Off. unter **F. E. 14** an **Haasenstein u. Vogler** in **Leipzig** erbeten.

Gelegenheitskauf.

Ein hochherrsch. neu und solid gebautes **Wohnhaus** in herrlichster Lage von **Cölln** b. Meißen, mit Garten, Hofraum, auch Baustelle ist Familienverhältn. halber preiswerth zu verkaufen. Offerten **O. X. postl. Cölln** b. Meißen.

In einer mittelgroßen Garnisonstadt in der Provinz Brandenburg ist eine mitten in der Stadt gelegene, 7 Morgen große

Gärtnerei

(guter Boden) zu verkaufen. Selbe enthält 3 große Gewächshäuser, Frühbeete, gutes Wohnhaus und Stallung, Alles in gutem Zustande, nur Stadtgeschäft, Binderei, Topfpflanzen-Verkauf, Spargel-, Rosen- und Gemüsebau. Preis 5500 Thlr., 1000 Thlr. Anzahlung. Gefäll. Offerten unter **„Gärtnerei 2"** Exp. d. Bl.

Meine Villa mit Garten
in Loschwitz (Höhenlage) will ich unter Preis mit 6200 Thlr. verkaufen. Adr. unter **E. R. 100** postlag. Loschwitz erbeten.

1 Gut

in schönster Lage, ca. 75 Acker, 2200 Steuer-Einheiten, wird mit allem lebenden u. todt. Inventar veränderungshalber verkauft.
Delmschütz bei Oschatz.
R. Sommer.

Zu verkaufen

eine **Villa** in angenehmer Lage mit Garten, Stallung ꝛc. Näh. Königsbrückerstraße 24.

Ein
Rittergut

von 2700 Morgen (in Oberschlesien), ¼ Std. von der neu zu eröffnenden Bahn entfernt, **alter herrschaftlicher Besitz**, nur Weizenboden, ist mit 70 Thaler pro Morgen bei 40,000 Thaler Anzahlung zu **verkaufen. Intabulirt sind nur Pfandbriefe. Ein feines großes Haus oder ein herrschaftl. kleines Gut findet neben baarer Zuzahlg. Annahme.** Näh. durch den Kfm. **H. Bloch, Breslau**, Holteistraße 33.

Ein in guter Lage Leipzigs befindl.
☞ **Café** ☜
verb. mit Restaurant ist wegen Krankheit der Frau sofort für den bill. Preis von **800 Thaler** zu verkaufen. Miethe 365 Thlr. Dies bis **1. Oktober** bezahlt. Offerten unter **R. R. 919 Invalidendank Leipzig** erbeten.

Landbäckerei-Verkauf.

Eine in einem großen Orte befindliche Brod- und Weißbäckerei mit vorzüglich gutem Geschäftsumsatz und Inventar soll wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts unter den günstigsten Bedingungen verkauft und kann mit 1500 Thlrn. übernommen werden. Restgelder fest. Preis 3600 Thlr. Auskunft ertheilt Restaurateur **Beger zur Knorre bei Meißen.**

Eine kleine Villa

mit schatt. größ. Garten, staubfrei u. ruhig gelegen im Elbthal zu Meißen, soll Umstände halber für 3000 Thlr. sofort verkauft werden. Die Villa ist ein freundl. Landsitz in gesunder Gegend. Näher. bei **Georg Röntschke, Dresden**, Schössergasse Nr. 7.

Villa-Verkauf,

reizende Lage, comfortabel eingerichtet, 8 Zimmer, schatt. Garten, Nähe d. Bahnhofs Kötzschenbroda, Preis 4800 Thlr. **Aug. Schumann**, Kötzschenbroda, Bahnhofstraße Nr. 12.

Ein Gasthof

in guter Lage, mit **Feld u.** gutem Nebeneinkommen, sofort bei Anzahlung von 2—3000 **Thlr.** zu verkaufen. Off. unter **A. Z. 74** in die Exped. d. Bl. erbeten.

1 Bäckerei-Grundstück
in **Görlitz** in guter Lage, mit vielem Miethsüberschuß, ist billig **zu verkaufen.** Hypotheken gut und fest. Näheres beim Besitzer **Paul Engel** in Görlitz.

Lehngerichtsverkauf.

Nahe b. Chemnitz, mit an'sehender Ernte, 116 Scheffel guten Feld u. Wiesen, 4 Pferde, 21 St. Rindvieh, freies Jagdrecht, soll aus freier Hand verkauft werden. Offerten niederzulegen **Chemnitz**, äußere Klosterstraße Nr. 35.
Richard Kellermann.

Ein kleines Landhaus,
passend für Leute, die sich zur Ruhe setzen wollen, bequem herrschaftlich eingerichtet, mit 8 Piecen, schön im Elbthale nahe am Bahnhofe gelegen (mit 3 Bahnen Fahrgelegenheit), ist für den ganz billigen Preis von 1700 Thlr. zu **verkaufen.** Alles Nähere beim Besitzer **August Thiele** in Weinböhla Nr. 122.

Hausverkauf.

In Gruna, 5 Min. vom Großen Garten, ist ein Haus mit schönem Garten, passend für jedes Geschäft, für 5800 Thlr. zu verkaufen. Miethe 500 Thlr. Adr. unter **O. P. 375 „Invalidendank"** erbeten.

☞ **Ein Haus** ☜
in Laubegast ist wegen Abreise nach Amerika billig zu verkaufen. Näheres Nr. 6 daselbst.

☞ **Zu verkaufen** ☜
theils zu tauschen sind: Häuser, Villen, Bauland, Hotels, Landgasthöfe, Concert- und Ball-Etablissements, Rittergüter und Landgüter aller Größen, Mühlen, Bäckereien, Fabriken, Ziegeleien, Schmieden, Kohlen- u. Eisengruben durch **J. G. Leose, Langestr. 13** in Dresden.

Am 22. Juli l. J. gelangt die in Blasewitz, Bahnhofstraße Nr. 15, gelegene grosse Villa, welche auf nur 27,080 Mark gewürdert worden, im Kgl. Amtsgerichte hier, Landhausstraße 13, 2., zur nothwendigen Versteigerung. Erstehungslustige werden hierauf besonders aufmerksam gemacht.

Achtung!

Mein schuldenfreies, in nächster Nähe von Leipzig in Sachsen gelegenes Rittergut, mit 700 Morg. Areal erster Bodenklasse, ausgezeichneten Gebäuden, reichem leb. und todt. Inventar, beabsichtige ich wegen Wegzuges sofort sehr preiswerth zu verkaufen. Zur Anzahlung 300,000 Mark erforderlich. Agenten verbeten. Näheres durch den Besitzer unter S. A. 913 Invalidendank Leipzig.

Kl. Villa in Loschwitz

mit großem schattigen Garten, feine gesündeste Lage, 8 Minuten vom Dampfschiff, in Mitte des Ortes, passend für eine größere Familie, bei wenig Anzahlung Verhältnisse halber baldigst zu verkaufen. Offerten unter Chiffre **O. N. 373** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Ein rentabler Gasthof,

der einzige in einem 10 Minuten von Stadt und Bahn gelegenen größeren Dorfe, an frequenter Landstraße, mit größerem Tanzsaal, ist anderweiter Uebernahme halber bei ca. 9000 Mark Anzahlung äußerst preiswerth zu verkaufen. Derselbe ist auch für Fleischer sehr günstig, da keiner im Orte. Selbstkäufer wollen Offerten unter **Z. A. 976** im **„Invalidendank"** in **Dresden** abgeben.

Gutsverkauf,

160 Acker **guter** Boden, schöne Ernte, sehr billig zu verkaufen. Adr. **K. S. 11** Exp. d. Bl. erb.

Rittergut

mit 2 Vorwerken, 1000 Ack., 19,000 Steuer-E., schönes Schloß, Park, Jagd, Fischerei, prachtvolle Ernte, i. d. sächs. Lausitz gelegen, ist sehr preiswerth auch einzeln zu verkaufen. Näheres Dresden, Hedwigstraße 1 parterre.

Suche zu kaufen
mit ca. 5000 M. ein Rohproducten-, Düngemittel- od. Kohlengeschäft oder Fabrik leichter courr. Artikel. Genaue Anträge unter **C. D. Nr. 527** an **Rud. Mosse, Chemnitz.**

Akustisches Cabinet
von **F. Kaufmann & Sohn,**
Ostra-Allee Nr. 19.
Täglich von 9—6 Uhr geöffnet. — Entree à Pers. 1 Mk. Sonntags und Mittwochs 50 Pf.

Restaurant Plauenscher Platz 1.
Ausgestellt eine
Riesen-Schildkröte
(ca. 300 Pfund schwer),
welche nächster Tage zur Verspeisung kommt, worüber nähere Bekanntmachung erfolgt.

Brauhaus-Garten in Zittau,
in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes, schönster und angenehmster Aufenthalt unter schattigen und duftenden Linden, herrliche Aussicht nach dem Gebirge: Lausche, Hochwald, Oybin, Töpfer u. s. w. Vorzügliche Biere, gute Küche, prompte Bedienung bei soliden Preisen. Hochachtungsvoll **A. Rolle.**

Hoher Stein,
Plauen bei Dresden.
Schönster Aussichtspunkt der Dresdner Umgegend, hochfeines Felsenkeller Lager, Bayrisch u. einfach Bier, selbstgeb. Kuchen, ff. Kaffee à Tasse 15 Pf. Hochachtungsvoll G. Frohberg.
NB. Beste Uebersicht zum Steigen des Luftballons.

Das diesjährige Vogelschießen zu Glashütte,
verbunden mit der **350jährigen Feier** des Bestehens der Schützengesellschaft und Weihe einer neuen Fahne wird am 23., 24. und 25. d. Mts. abgehalten. — Die Weihe der Fahne erfolgt den 23. Juli Mittags 12½ Uhr.
Das Direktorium der Schützengesellschaft.

F. Burkhardt's Restaurant, im Kgl. Großen Garten,
in nächster Nähe der neuen Teichanlagen gelegen, mit **komfortabel eingerichtetem geräumigem Glassalon** und **prachtvollem schattigen und vollständig zugfreiem Garten,** empfiehlt neben **vorzüglich gepflegtem Bairisch, Lager und einfachem Bier** eine **ausgezeichnete Tasse Kaffee** zum Preise von 15 Pf., sowie eine **sehr gute kalte Küche** zu soliden Preisen bei aufmerksamster Bedienung gütiger Beachtung.

Meine
Wein-Schoppen-Stube
(Wein vom Faß in antiken ¼-Liter-Humpen von 25 Pfg. an) bringe ich in empfehlende Erinnerung.
A. Th. Hänsel's Restaurant „Lusatia".
Ecke der Ammen- und kleinen Plauenschenstraße.

Münchener Bürger-Bräu,
hochfein,
à Glas 20 Pfennig
im Special-Ausschank
von Franz Brokesch,
gr. Brüdergasse 24,
Eingang a. d. Sophienkirche.

Berg-Restaurant Czorneboh.
In 1½ Std. ab Station Gaußig / 1½ Std. ab Station Pommritz (Bahnlinie Dresden-Görlitz) zu erreichen.
Gut erhaltene, schattige Waldwege, lohnende Aussicht von dem daselbst befindlichen, mit sehr gutem Orientirungsplan versehenen Aussichtsthurm.
Gutes Nachtquartier in den Thurmzimmern, Betten à 1 Mark. Bestens gepflegte Weine, u. Böhmisch (Gainspacher) Bier, sowie kalte und warme Speisen zu angemessenen Preisen empfiehlt unter Zusicherung aufmerksamster Bedienung hochachtungsvoll
Ernst Kalauch, Restaurateur.
NB. Die Wege nach dem Berge sind von allen Seiten durch Kalkstriche an Steinen und Bäumen gezeichnet.

Station Weintraube. Station Kötzschenbroda.
„Paradies"
empfiehlt bei **herrlichster Fernsicht** sein Etablissement angelegentlichst. Specialität: **Reine gute Lößnitzer Weine** zu civilen Preisen. **ff. Kaffee** und stets selbstgebackenen **Kuchen. Anerkannt gute Küche.** Achtungsvoll **O. Seyfferth.**

Bekanntmachung.
Mittwoch den 19. Juli d. J.
Roß- u. Viehmarkt i. Radeburg
Der Stadtrath zu Radeburg.

Viehmarkt in Copitz.
den 7. August d. J.

Die ergebenst Unterzeichneten haben die
Dampf-Kunst-Mühle zu Bühlau
käuflich erworben und werden dieselbe, der Neuzeit entsprechend, mit hinreichenden Mitteln verwalten.
Wir bitten um Fortdauer des bis jetzt erwiesenen Vertrauens und versichern, daß es unser größtes Bestreben sein wird, stets die besten Mahl- und Backprodukte zu civilsten Preisen und prompt zu liefern.
Namentlich halten wir uns mit den als so **vorzüglich** bekannten **Brodsorten** hiermit bestens empfohlen und sind dieselben jederzeit zu **Mühlpreisen** in folgenden Verkaufsstellen zu haben:

Dresden-Altstadt bei den Herren:
F. A. Geisler, Mathildenstraße 27.
Herm. Kreuz, Rosenstraße 26.
M. Brutfisch, Falkenstraße 10.
Jul. Winkler, Dürerstraße 55.
Carl Winkler, Antonsplatz.
Dresden-Neustadt:
Robert Hause, Alaunstraße 73.
Herm. Wolff, Forststraße 5.
Ferd. Höppner, Hechtstraße 30.
Carl Schröter, Markgrafenstraße 28.
Voigt, Produktengeschäft, Louisenstraße.
Loschwitz:
Heinr. Hantzsche.
Aug. Hentzsch.
Aug. Hermann.
Feller, Produktengeschäft.
Wilh. Kretzschmar.
Louis John.
Jul. Bernstengel.
Carl Dürast.
Bühlau:
Sohre, Produktengeschäft.
Moritz Richter.
Weisser Hirsch: M. Gräfe. Carl Modes. Carl Koppelt.
Um gütiges Wohlwollen bittend, zeichnen hochachtungsvoll
Pallas & Waetzel.

Brauerei-Restaurant Striesen
empfiehlt seinen schönen schattigen Garten, Asphalt-Kegelbahn, ff. Biere aus hiesiger Brauerei einer gütigen Beachtung. NB. Heute Vorvogelwiese, Carousel- und Schießbudenbelustigung, selbstgebackenen Kuchen. Achtungsvoll **C. Thieme.**

Waldvilla Trachau
an der Meißner Chaussee.
Angenehmer Aufenthalt im Walde. Gute Speisen und Getränke. Ergebenst **Gebler.**

Vor Kurzem ist erschienen:
Die Lößnitz bei Dresden und ihre Umgebung.
In geschichtlicher, topographischer und touristischer Beziehung geschildert von
Moritz Lilie.
Herausgegeben vom Verschönerungsverein für die Lößnitz u. Umgegend.
Mit einer Karte in 4 Farben.
Preis 75 Pf.
und in folgenden Buchhandlungen Dresdens zu haben:
In der **Höckner**'schen Buchhandlung, Hauptstraße.
" " **Warnatz & Lehmann**'schen Buchhdlg., Schloßstraße.
" " **v. Zahn**'schen Buchhandlung, Schloßstraße.
" " **Arnold**'schen Kunsthandlung, Altmarkt.
" " **Woldemar Türk**'schen Buchhdlg., Wilsdrufferstraße.
" " **Gilbers**'schen Buchhandlung, Seestraße 15.
" " **Weise**'schen Buchhandlung, Johannes-Allee 7.

Tapisseriearbeiten
eine grosse Partie vorjährige Muster, **durchaus frisch in Farben,** verkaufen um rasch damit zu räumen, **weit unter den Kostenpreisen**
Brühl & Guttentag,
Altmarkt 26.

Ausverkauf.
Wegen Aufgabe der **Verkaufsstelle** der **Kaiserl'schen Tabaksmanufactur** zu **Straßburg** hierselbst
Schloss-Strasse Nr. 18
werden von jetzt ab sämmtliche Fabrikate, welche gut abgelagert, rein und vorzüglicher Qualität sind, zu herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Rasen-Mähmaschinen
deutsch-amerikanisches **System** in bester Qualität **unter Garantie.**
Gebr. Eberstein,
Altmarkt 12.

Für Gesunde und Kranke.
Magnetiseur Hofrichter, Dresden, Pragerstr. 34, versendet für 40 Pf. in Briefmarken franco die Broschüre:
„Der Lebensmagnetismus als Heilmittel".

900 Paar Herren-Schaftstiefel
von 6½ Mark,
empfiehlt
Henri Wolff, Schuhfabrikation,
Wallstr. 5a, Eing. Scheffelstr.

Der
Detail-Verkauf
meiner
Kinder-, Kranken- und Puppenwagen
befindet sich
Landhausstraße 7.
F. A. Lucas,
Kinderwagenfabrik: Königsbrückerstr. 72.

Kiefernpfosten.
Eine Partie, ¾" und ¾" stark, schön trocken, sehr billig zu verkaufen Pillnitzerstraße 35.

Alte Kartoffeln,
40 Ctr., gut erhalten, noch schmackhaft, verkauft
G. Sachse, Katharinenstr. 6a.

Turntuch,
kräftige, dauerhafte Waare, Meter v. **70** = Elle **40** Pf.
10/4 **doppelbreit, reine** Wolle, nadelfertig, Mtr. **4** Mk. = Elle **230** Pf.
Wasch-Stoffe
zu **Herren- u. Kinder-Anzügen,**
Mtr. v. **85** Pf. Elle **48** Pf.
Rester in Buckskin,
zu Beinkleidern, Westen u. Kinder-Anzügen passend, **zum halben Preis.**
H. M. Schnädelbach,
Marienstraße und Antonsplatz
Nr. 4.

Bordeaux-Naturwein,
roth und **weiß,** vom Faß à Liter 90 Pfg., in Flaschen 75 Pfg.
Engros-Preise:
pr. ½ Faß ca. 150 Flaschen 95 Mk.,
pr. ganz. Faß ca. 300 Fl. 180 Mk.,
für **Reinheit** wird **garantirt,**
empfiehlt **E. Pettt,** Weinhandl., Trompeterstr. 19 im Hofe.

Reis, Mehl u. Gemüse,
Backobst u. Pflaumenmus, Maccaroni u. Bruchnudeln
von 5 Pfd. ab zu billig. Preisen.
Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse 11, gold. Adler, blauer Laden.

Dampfmaschinen!
Eine liegende Dampfmaschine von 8 und eine desgl. von 10 Pferdekräften (so gut wie neu) sind sofort zu verkaufen. Offerten unter **H. A. 3102b an Haasenstein und Vogler in Dresden erbeten.**

Franz. Bordeaux-Natur-Wein,
garant. rein, **Lorraine-Champagner, Cognac Boulestin, ff. Arac, Jamaica-Rum etc.,** empfehlen billigst **Retzlaff & Co.,**
Schössergasse Nr. 7.

Einkauf
alter Bücher, Noten, **Maculatur** findet statt. Adr. werden erbeten **Seestraße 3 beim Friseur.**

Eine vermögende Dame
in mittleren Jahren w. die Bek. eines sol. Herrn behufs Verheirathung. Gefl. Adr. mit Angabe des Namens u. Verh. erbeten unter **N. G. 316 „Invalidendank" Dresden** bis 20. dieses Monats.

Für Fleischer!
Säulenwaagen in Messing und Neusilber empfiehlt
E. Baumberg, Palmstr. 47.

2 junge Hunde
(Leonberger) billig zu verkaufen.
Gliemann, Potschappel, am Bahnhof.

Modell-Dampfmaschine
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **M. D. Ph.** Exp. d. Bl. niederzulegen.

Strohhut-Fabrikanten.
Für Westdeutschland wird eine Vertretung gesucht gegen Provision. Suchender hat seit 15 Jahren feste Kundschaft und übernimmt event. das ganze Delcredere, reflektirt aber nur auf ein ganz leistungsfähiges Prima-Haus in Herren- und Knabenhüten. Ferko.-Offerten unter **N. J. Z.** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Lohnender Nebenverdienst!
Respektablen Persönlichkeiten, welche über ein kleines Kapital (40—100 M.) verfügen, kann ein überaus lohnender und nobler Nebenverdienst nachgewiesen werden. Offerten unter **C. A. 525** an **Rud. Mosse,** Chemnitz, erb.

Echte aromat. Eibischwurzelseife
per St. 15 Pf., 3 St. 40 Pf.
R. Hartert,
Rosenstr. 53,
Parf.- u. Toil.-Seifenfabrik.

Ein sehr guter
Hühnerhund
ist wegen Todesfall des Besitzers sehr billig zu verkaufen. Näheres **C. Hermann,** Dresden, Dippoldiswaldaergasse 7, part. links.

Ausverkauf
baumw. Strümpfe, Strumpf-Längen und Socken
wegen vorgerückter Saison zu ganz **niedrigen Preisen.**
Adolf Pusch,
Waisenhausstraße 21, 1

Wichtig für Hausfrauen!
Huland's Cold-Water-Soap.
Seit 6 Jahren einzig bewährte
Kaltwasser-Seife
(nicht Sinclair-Seife).
Garantirt unschädlich.
Außerordentliche Waschkraft.
Kochen d. Wäsche nicht erforderlich.
Ueberhaupt billigste u. bequemste Waschart.
Anerkennungsschreiben vieler tüchtiger Hausfrauen.
Alleinige Niederlage für Dresden bei
Weigel & Zech,
26 Marienstraße 26.
Wir bitten auf Hausnummer **26** zu achten.

Regalia-Ausschuss,
höchst preiswerthe Cigarre, per Hund. 3 M. 70 Pf., pr. St. 4 Pf.
Trabucos-Ausschuss,
beste Qualität, pr. Hundert 3 M.
B. Schier, Amalienstraße 13, gegenüber dem „Amalienhof".

Maschinenverkauf
Eine 10pferdige **Lokomobile** in sehr gutem Zustande, ein doppeltes **Wasserdruckwerk** für circa 400 Liter per Minute, zwei komplete **Sägegatter,** ein eis. **Schleifsteintrog** mit Support, 70 Stück **Bau-Lowries,** diverse Ketten rc. billig zu verkaufen.
Th. Philipp, Tieckstraße 32.

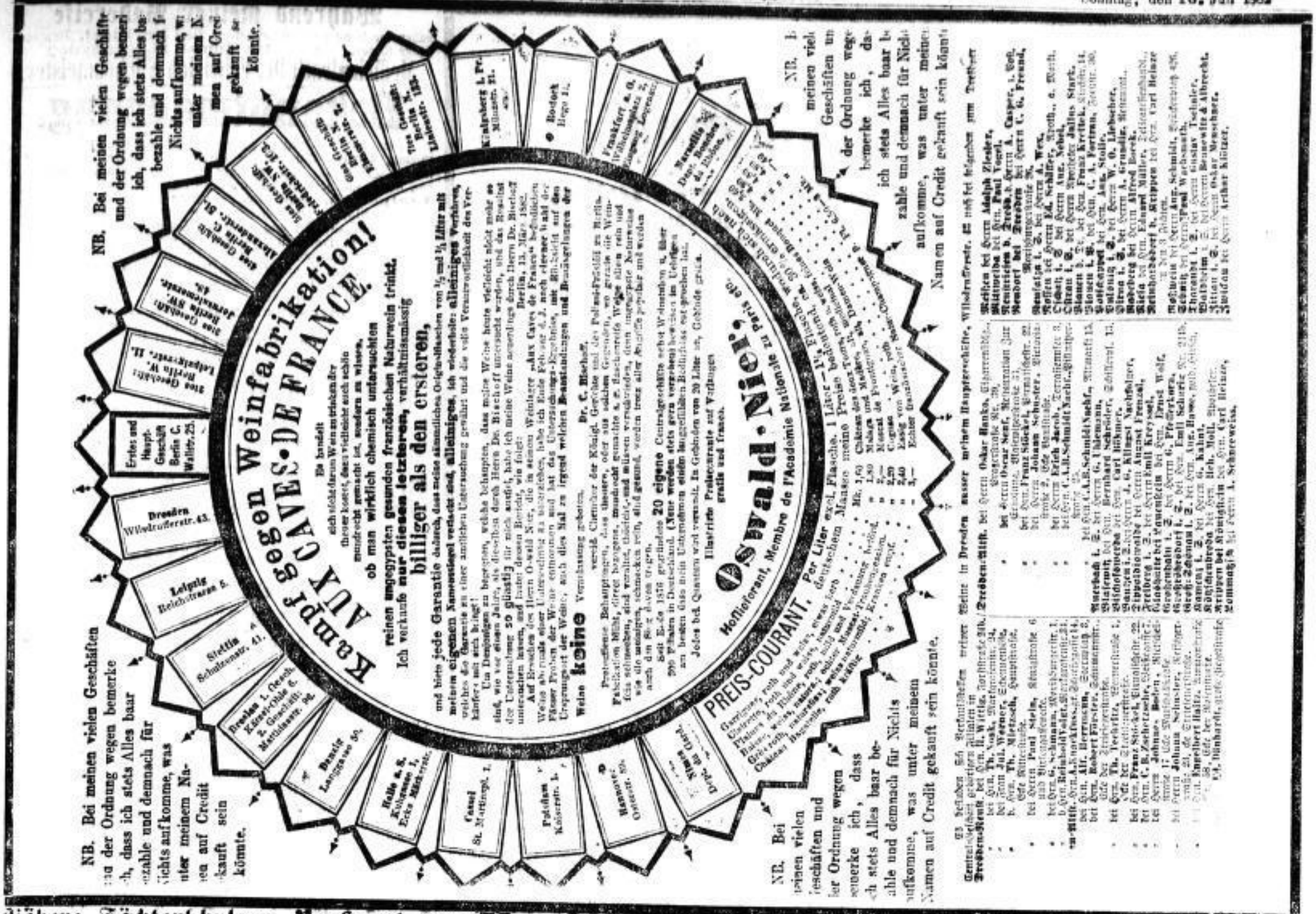
Eine Butter- und Oel-Fabrik
ersten Ranges sucht einen
Vertreter
für die Spezereihändler in Loschwitz, Blasewitz, Tharandt, Eisenberg:
es werden nur daselbst wohnhafte berücksichtigt und erb. man deren gef. Off. unter **H. 61739** durch **Haasenstein & Vogler** in **Dresden.**

Für **Installation** von
Elektrischen Licht- und Telephon-Anlagen
empfiehlt sich die
Telegraphenbau-Anstalt
von
C. Lorenz, Berlin S.,
Oranienstraße 50.

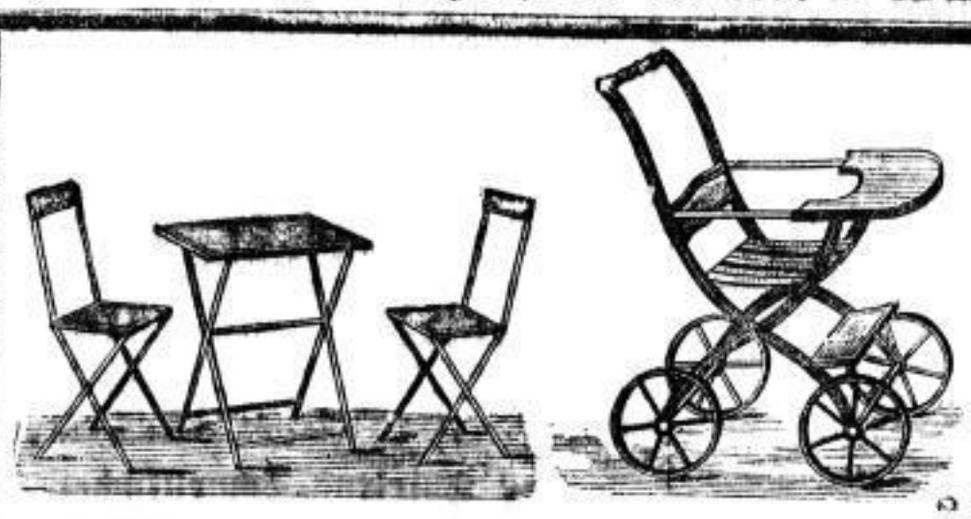
Wer über 4000 Mark baar verfügt, dem weise ich eine sichere, angenehme **Existenz** nach. Adressen richte man **M. S. 334 „Invalidendank" Dresden.**

Zahle grosse Preise
für alle getragene Kleider, Stiefel, Pelzzeug u. s. w. Gr. Ziegelstraße 16, 1 Treppe rechts.

Handwagen alle Sort. bill. z. verk. Fischhofplatz 22, b. Schöne.



Höhere Töchterschule u. Pensionat von **E. u. Th. Reinhardt,** **Bürgerwiese 15 b.** Zöglinge vom 6.—18. Lebensjahre. Vorzügliche Lehrkräfte. Erholungs- u. gymnastische Stunden zwischen den Lehrstunden. Großer schattiger Garten.



Zur Saison.

Hängematten (veranschaulicht durch Abbildung), solid gearbeitet, mit Schrauben, in Cloth-Täschchen verpackt, für Kinder 2 Mark, für Erwachsene 3 Mark, für zwei Personen 4 Mark 50 Pf.

Croquet-Spiele für 6 und 8 Personen, Stück 2 Mark 50 Pf., 3 Mark 50 Pf., 6 Mark 50 Pf., 8 Mark, 9 Mark, 12 Mark.

Gummi-Bälle, bemalt, Stück 15 Pf., 18 Pf., 20 Pf., 25 Pf., 30 Pf., 40 Pf., 50 Pf. u. s. w.

Botanisir-Trommeln (veranschaulicht durch Abbildung), Stück 40 Pf., 45 Pf., 50 Pf., 75 Pf., 90 Pf. bis 1 Mk. 75 Pf.

Garten-Geräthe mit langem Stiel, für Kinder, als: **Spaten, Hacke und Rechen,** Garnitur 45 Pf. und 1 Mark 40 Pf.

Pflanzen-Pressen mit Pflanzenstecher, 1 Mark und 2 Mark 50 Pf.

Herbarien-Mappen, 40 Pf., 75 Pf., 90 Pf., 1 Mark.

Schmetterlingskäscher, Stück 40 Pf. und 60 Pf.

Sandwagen für Kinder, 60 Pf., 75 Pf., 1 Mark 25 Pf. und 1 Mark 50 Pfennige.

Sandformen in Holz-Schachtel, 50 Pf., 60 Pf., 75 Pf. bis 1 Mark 50 Pfennige.

Kinderfahrstühle zum Zusammenklappen (veranschaulicht durch Abbildung), Stck. 6 M.

Gartentische mit Stühlen (veranschaulicht durch Abbildung) Garnitur: Tisch und zwei Stühle, 5 Mark.

Baukasten-Karren, 1 Mark 75 Pfennige und 2 Mark 25 Pfennige.

Bolzen-Büchsen 6 M. 50 Pf.

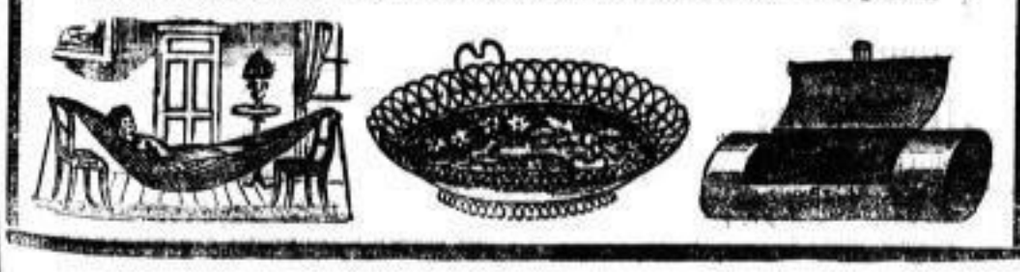
Frucht-Teller (veranschaulicht durch Abbildung) Stück 50 Pfennige.

Draht-Gaze-Glocken, sogen. **Fliegen-Glocken,** Stück 50 Pf., 60 Pf., 75 Pf. und 90 Pfennige.

Feldstühle, Stück 50 Pf., 1 Mark 25 Pf. und 2 Mark.

Nachtigall-Pfeifen mit Wasser zu füllen, Stück 40 Pfennige.

J. Bargou Söhne,
Sophienstrasse 6 und Wilsdrufferstrasse 21 b, am Postplatz.



Eine fürstliche Besitzung
im bayrischen Gebirge.

2 Stunden mit der Bahn von **München** ist ein wahrhaft fürstlicher Besitz verkäuflich geworden.

Das **Schloß,** reizend gelegen, von einem schönen Park umgeben, mit prachtvoller Einrichtung, Aussicht auf das ganze Gebirge und mehrere Seen, wurde erst vor einigen Jahren neu erbaut. Die Besitzung liegt eine halbe Stunde von der Bahnstation entfernt, umfaßt ein Areal von 200 Tagwerk und 100 Tagw. schöner Waldung,

eine Dampf-Brauerei in bestem Betriebe

und rentirt laut Nachweis abzüglich **aller** Lasten und Spesen auf 8% zum Kostenpreise von 230,000 Gulden. Der Preis versteht sich incl. Inventar, dem Viehstand, Luxus-Pferden, Equipagen u. s. w. Nähere Auskunft ertheilt

J. Schaefer, München,
Maffeistrasse 8, II.

Dathe's Conservirungs-Pulver.

Chemisch geprüft und für unschädlich befunden. Von Fachleuten erprobt und empfohlen.

Bruno Dathe, Dresden,
Fabrik chem. Produkte.

Prämiirt mit 1. Preis. **Prämiirt mit 1. Preis.**

Mein Conservirungspulver schützt alle Nahrungs- und Genuß-Mittel vor dem Verderben, bewahrt denselben ihre schöne frische Farbe, hinterläßt keinen Beigeschmack und ist der Gesundheit durchaus nicht nachtheilig.

Zur Conservirung von Früchten und Gemüsen vorzüglich.

Niederlagen: **Dresden:** E. M. Bretschneider, Hoflieferant, große Plauenschestraße; Heinrich Bösold, Antonsplatz; Emil Fischer, Waisenhausstraße, Café français; Lehmann u. Leichsenring, Waisenhausstraße. **Dippoldiswalde:** F. A. Richter. **Dahlen:** Georg Wagner. **Freiberg:** A. Wagner sonst Rößler. **Frankenberg:** Wilh. Manitz. **Glashütte:** B. Burger. **Großenhain:** R. O. Nitzsche. **Lommatzsch:** F. A. Starke. **Mügeln** und **Oschatz:** E. F. Dippmann. **Nossen:** Apotheker Schäffer. **Riesa:** A. B. Hennicke. **Torgau:** Moritz Röber.

Vorzügliches gedämpftes
Knochenmehl

mit einem garantirten Gehalt von 3½—4% Stickstoff und 21—22% Phosphorsäure empfiehlt billigst die

Superphosphat-Fabrik Cölln-Meissen.

Auction.

Montag den 17. d. M., von 10 Uhr ab, soll in **Löbtau** bei Dresden, Plauenschestraße 10, vormals Wiener Faßfabrik, eine größere Anzahl Böttcherwerkzeuge, als: Schnittbänke, Sägen, Hobel, 5 Ambosse, sowie Schränke, Stühle, Doppel- u. Stehpult, 1 Wiener eiserner Kassaschrank, 1 große Winde (Haspel), einige Stein- und Bretwagen (130 Ctr. tragend), Kisten u. v. A. gegen Baarzahlung versteigert werden. **Kaufmann,** Auctionator.

Bohnen-Schneidemaschinen
Gebr. Eberstein,
Altmarkt 10.

Obstkörbe, 300 Stück, 20 und 25 Liter **Schwingen** verkauft Mühlberg a. E. **Gericke.**

Ein **Aquarium** mit Springbrunnen billig zu verkaufen Landhausstraße 2, zweite Etage.

500 Pariser Ueberzieher
nebst Anzügen,

nur einen Monat getragen, desgl. **neue Hüte** sollen **billig** verkauft werden. **Große Auswahl** von **Stoffen**

Bestellungen werden nach Maß von **besten Stoffen** ausgeführt nur **Galeriestraße 11, 1. Etage, im Bäckerhause** bei **L. Herzfeld.**

Sehr fein

schmeckt der Kaffee, welchem bei Bereitung eine Kleinigkeit **Weber's Cafelin** zugesetzt wurde. Dieses vorzügliche Fabrikat ist in Rollen à 10 Pf. in Colonialwaarenhandlungen zu haben.

Kartoffeln!
Alte gute Speisekartoffeln sind noch ein Posten für Oeconomen abzugeben bei **R. Schädlich,** Fischhofplatz 18.

Zur Vogelwiese!
Ein schönes Zelt (roth u. weiß) ist billig zu verkaufen Wallstraße 4, 1. Etage.

Dismembration.

Der Besitzer eines Rittergutes 3 Stunden von der deutschen Grenze verkauft einen großen Theil seiner Felder und Wiesen im Einzelnen, dadurch ist einem deutschen Mann die Gelegenheit geboten, welcher über etwas Vermögen verfügen kann, eine sichere Existenz zu gründen, auch haben sich schon einige deutsche Familien hier angekauft. Darauf Reflektirende wollen ihre Adressen unter **W. S. 070** im **„Invalidendank" Dresden** niederlegen, worauf alles Nähere schriftlich zugesendet wird.

Briefmarken.

Um mein großes Lager zu räumen, offerire Briefmarken und Ganzsachen zu den billigsten Preisen. Als besonders billig empfehle 1000 Briefmarken nur 50 Pf.

E. W. Grossmann,
Waisenhausstr. 14.

Neue Vollheringe, Isländer Matjesheringe (im Schock u. einzeln), **neue russ. Sardinen** und **Bratheringe** empfing und empfiehlt billigst

M. Uhlmann.
Annenstraße 6 und Antonsplatz

Saison-Ermäßigung.

Von nun an verkaufe ich

Wollene Sommer-Kleider-Stoffe, Elsässer Wasch-Stoffe, Madapolams und Satins etc.,

sowie

Sommer-Umhänge, Jackets, Staub- und Regenmäntel

zu bedeutend ermässigten Preisen.

Gleichzeitig empfehle ich meine großen Sortiments in

Bedarfs-Artikeln, als:

Bettzeuge, Inlets, Hemdenleinen, Hemdentuche, Blaudrucks, Bettdecken, lein. Schürzen, Tischdecken, Steppdecken etc.

Der Verkauf geschieht mit dem bescheidensten Nutzen.

☞ Wiederverkäufern Extra-Preise. ☜

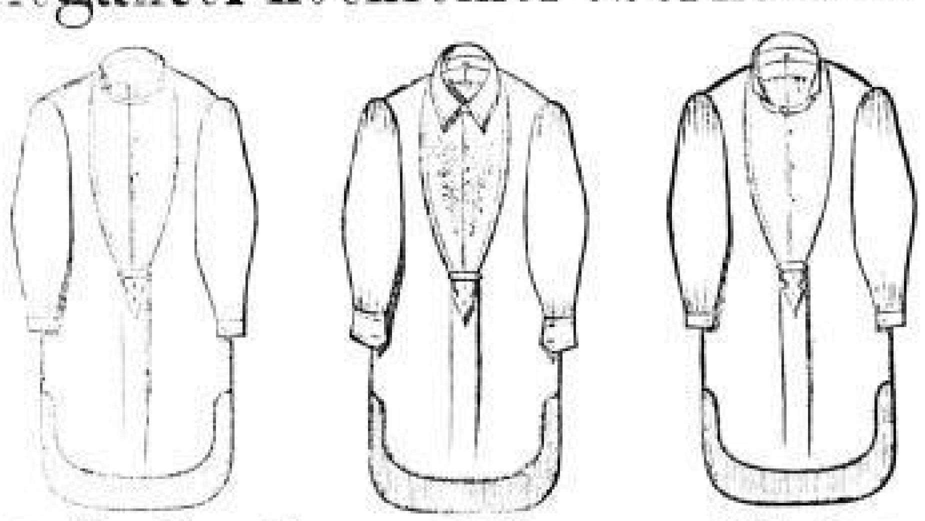
C. H. Wunderling,

Altmarkt Nr. 18, parterre und erste Etage.

Adolf Helm

empfiehlt sich zur Anfertigung

eleganter hochfeiner Oberhemden.



Grösstes Lager hier am Platze.

Preise per Dutzend: 48, 53, 57, 60, 65, 72, 78, 84 Mk.

Grossartiges Sortiment neuester Herrenkragen und Manschetten.

Anfertigung derselben genau nach Probe.

Anfertigung von Reisehemden in echt englischem Oxford, reinwollenen und halbseidenen Flanellen. Herren-Nachthemden, schlicht bis luxuriös. Herren-Unterbeinkleider in Leinen u. Baumwolle. Feinste Pariser Herren-Taschentücher in Leinen.

32 Webergasse 32.

Otto Schliewen, Dippoldiswaldaerplatz 10,

Droguen-, Lack-, Firniss- u. Farbenhandlung,

empfiehlt **en gros & en detail:**

Amerikaner, Anilinfarben zum Selbstfärben und zur Blumenfabrikation. [illegible] Drops, bestes Mittel gegen Hühneraugen, Warzen, harte Haut. [illegible] Bleichsoda, Soda, Stärke, Medizinal-Tokayer von R. Fuchs [illegible] Fensters, Tafel- u. Wagen-Schwämme. Bade-Salze und Kräuter. Aetherische Oele und Essenzen. Parfümerien. Gewürze, Vanille. Sternol, feinstes Schmieröl für Nähmaschinen, Gewehre, Apparate. Lederappretur, Lederkitt, Glanzwichse, Putzpomade, Glafey-Nachtlichte, [illegible] schwedische Zündhölzer.

Für Land- u. Ackerwirte.

Engl. Futterrüben-Samen.

Diese Rüben, die schönsten und ertragreichsten von allen jetzt bekannten Futterrüben, [illegible] ohne Bearbeitung. Die erste [illegible] Die zweite Aussaat bis Juni, Juli und noch [illegible] wo man schon eine Vorfrucht abgeerntet hat, z. B. [illegible] Raps, Lein und Roggen. In 14 Wochen sind die Rüben [illegible] aufbewahrt, behalten [illegible] Dauerhaftigkeit behalten. Das Pfund Samen [illegible] wird nicht abgegeben. [illegible] Culturanweisung lege jedem Auftrage bei.

Ernst Lange, Nipperwiese, Bez. Stettin.

Franko Aufträge werden umgehend per Postvorschuß expedirt.

Teplitz (Böhmen), Lindenstraße. In unserer Heilanstalt finden **chirurgische** und **orthopädische Patienten** Aufnahme. Tagesgebühren 3 bis 10 Mark.
Dr. **Langstein.** Dr. **Samuely.**

Nordsee-Bad Westerland-Sylt.
Hotel Germania,

einziges Hotel mit **schönen Gartenanlagen.** Vollständige Pension inkl. Wohnung von 30 M. an pro Woche.

Der Nachweis von Privatwohnungen ist im Hotel selbst und finden vorherige Bestellungen von Zimmern thunlichste Berücksichtigung.
H. Hameiau.

Das Patent für fahrbare Centesimalwaagen

zum Transport und Verwiegen f. Lasten von 30—50 Ctr., soll Umstände halber unter günstig. Bedingungen an leistungsfähige Fabrikanten zur Ausbeutung übergeben bez. verkauft werden. Offerten unter **R. 583** durch **Rudolf Mosse, Plauen i. V.**

Goldfische

nur gesunde, acclimatisirte Waare,

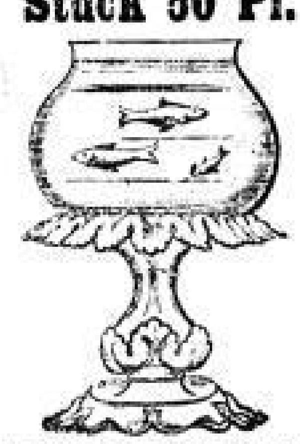
Stück 25 Pf.,

Goldfische zur künstlichen Zuchtverwendbar, Prachtexemplare in dunkelroth, in weißen und schwarzen Schattirungen.

Schön gefärbte und wohlgenährte **Goldfische** empfehle an Wiederverkäufer:

Hochrothe Goldfische, große, per 100 Stück = 18 Mrk.
Hochrothe Goldfische, mittel, per 100 Stück = 15 Mrk.
Hochrothe Goldfische, kleine, per 100 Stück = 12 Mrk.

Lebende Schildkröten, Stück 50 Pf.



Goldfisch-Gestelle, mit u. ohne Blumentöpfe, **Goldfisch-Gläser, Aquarien, Tuffsteine** u. **Korallen, Goldfischnetze** hält bei niedrigsten Preisen stets außergewöhnlich großes Lager die **Galanteriewaarenhandlung**

F. G. Petermann,

Dresden,
Galeriestraße Nr. **10,**
parterre und erste Etage

Für einen

jungen Kaufmann oder Buchhändler

bietet sich günstige Gelegenheit, an einem rentablen Geschäft (Buchdruckerei mit Verl. mehrerer Blätter 2c.), in welchem die Führung der Bücher, Korrespondenz 2c. von ihm zu übernehmen wäre, sich mit wenig Einlage (7000 Mk.) zu betheiligen und eine sichere Existenz zu gründen. Einlagekapital sicher gestellt. Off. unter **H. 33201** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler** in Leipzig.

Ein Flügel

von Rönisch, kl. Format, kreuzs., fast neu, ist mit 500 Mk. Verlust zu verkaufen, desgl. ein Pianino v. Rosenkranz ganz bill. zu verk. od. zu verl. Amalienstraße 8, 2. Et.

Ein Socius,

wenn möglich Kaufmann, zu einem lukrativ. Herrengarderobengeschäft nach Maß mit feiner fester Kundschaft, wird als Ersatz für den ausscheidenden gesucht. Erforderliches Kapital 8—10,000 Mark. Gef. Offerten unter **O. K. 2976** durch **G. Müller's** Annoncen-Bureau in **Görlitz** erbeten.

Blasebälge

für **Schmiede, Schlosser** 2c empfiehlt in Auswahl

E. Vogel, Chemnitz,
Bismarckstraße 7.

Während meiner Badereise

haben die Güte mich zu vertreten: Herr **Dr. Piehl,** Ferdinandstraße 6, part., und Herr **Dr. Zumpe II.,** Hauptstraße 2.

Medicinalrath Dr. Friedrich Küchenmeister.

Bekanntmachung.

Der am 22. Juni d. J. verstorbene Kaufmann Herr Franz Ludwig **Gehe,** Inhaber der Firma Gehe u. Co. allhier, hat in seinem Testamente vom 14. Juni 1881 unter Anderem auch jeden von seinen und seiner Frau Gemahlin (Frau Elise Gehe geb. Rothe) **Taufpathen,** soviele ihrer bei seinem Tode noch am Leben und auf dreimalige in den drei gelesensten Landesblättern zu erlassende Aufforderung zur Meldung bei seinen Testamentsvollstreckern binnen Jahresfrist zu ermitteln sein werden, mit Ausnahme Derjenigen, welche schon anderweit in seinen letztwilligen Verfügungen mit höheren Beträgen bedacht sind, ein Legat von **300 Mark** ausgesetzt.

Alle, welche hiernach auf dieses Legat Anspruch haben, werden demgemäß aufgefordert, sich

bis spätestens zum 20. Juli 1883

schriftlich bei dem unterzeichneten geschäftsführenden Testamentsvollstrecker zu melden. **Dresden,** 13. Juli 1882.

L. Theodor Petermann, z. Z. **Loschwitz 73d.**

Separatzug München—Gotthard.

München-Gotthard-Lugano, hin und retour Mark 36,50. — München-Luzern, hin und retour 20 Mk. Billete 30 Tage gültig. Abfahrt 5. Aug. l. J. Ausführliche Programme in **Max Seemann's internation. Reisebureau, München, Bayerstrasse** (Café Imperial) gratis zu haben.

Das stereoskopische Museum

im Ganzen oder getheilt zu verkaufen.

☞ **Reise um die Erde.** ☜

1 achrom. Stereoskop-Revolverapparate mit 100 präm. Glas-Photogrammen, Original-Aufnahmen von Ferriers und Souliers in Paris, die hervorragendsten Ansichten von Deutschland: Hamburg, Berlin, Dresden, Sächsische Schweiz, Rhein, Oesterreich, Tirol, Schweiz, Savoyen, Niederlande, Frankreich, England, Spanien, Rußland, Orient, Egypten; die effektvollsten Bilder Asiens, Afrikas, Amerikas 2c.

Mit kompl. Einrichtung zur Aufstellung und Beleuchtung.

☞ **Brillantes Ausstellungsobject**

für den Preis von 600 Mark.

Desgl. 24 Apparate wie vorstehend, jedoch mit überaus reichhaltiger Sammlung von **500** Glasphotogrammen.

Desgl. mit kompl. Einrichtung für 3000 Mark bei

E. Hensel, Zauberapparate-Handlung,
41 Wilsdrufferstraße 41.

Zu Ausverkaufspreisen!

☞ **Schwarze Umhänge** in nur besten **Cachemirs** und **Kammgarn,** reich besetzt mit Perlen, Atlas u. Bloade, verkaufe ich, um damit zu räumen, schon von 4½ Mark an bis 13½ Mark.

Kinder-Regenmäntel für Mädchen von 2 bis 16 Jahren, von 2 bis 6 Mark, in **nur gut tragbaren Stoffen weit unter Werth, noch in kolossaler Auswahl**

Sommer-Kleiderstoffe unter Preis, Gardinen und viele andere Artikel ☞ zu bekannt billigen Preisen.

H. Beermann, Scheffelstraße 1, 1. Et.
Im Hause der Konditorei Trepp.

Der Spiritus-Schnellkocher

kocht in 4 Minuten Wasser, Kaffee, Thee, Chocolade, in 10 Min. Gulasch, Kartoffeln, und in 15 Minuten jede Fleischspeise; erhitzt in 5 Minuten Bügeleisen mittelst Spiritus ohne Docht, ohne Vorbereitung, ohne Rauch, ohne Gefahr, ohne Geruch und bei größter Reinlichkeit für nur 4 Pfennige.

Der Spiritus-Schnellkocher

ist zierlich und elegant gebaut, in blankem Messing und goldbronzirt ausgeführt, Nr. 4 **auch zum Zusammenlegen für die Reise eingerichtet,** keiner Reparatur ausgesetzt und ist überall und zu jeder Zeit verwendbar. Er ist unentbehrlich für Haushaltungen, Gastwirthe, Kaffeesieder, Militärs, Badeorte, den Landaufenthalt, und ist zu haben in der Blech- und Metallwaaren-Fabrik von

Ludwig Kleyer,
Chemnitz, Limbacherstr. 5.

Preis 4 Mark, feinste Sorte 5 Mark. — Versandt gegen Baareinsendung oder Nachnahme.

Jean Fränkel
Bankgeschäft,
Berlin S.W., Kommandantenstr. 15.

Kassa-, Zeit- und Prämiengeschäfte zu koulanten **Bedingungen.** Kouponseinlösung provisionsfrei. Eingehendste Information bieten meine **Börsenberichte,** sowie meine **Brochüre:** Kapitalsanlage und Spekulation in Werthpapieren mit besonderer Berücksichtigung der **Prämiengeschäfte.** (Zeitgeschäfte mit beschränktem Risiko.) Beide versende auf Verlangen **gratis.**

Güldenstein & Co., Maschinenfabrik in Stuttgart

empf. u. weitester Garantie u. Probezeit **Dreschmaschinen** für Hand- v. M. 120 an, für Göpel- v. M. 260 an, für Dampfkraft v. M. 2750 an, **Göpel** v. M. 150 an, **Futterschneidmaschinen** v. M. 38 an, **Schrotmühlen** v. M. 42 an, ganz eiserne **Rübenschneider** v. M. 35 an. Man wende sich schriftlich oder mündlich an die Fabrik oder deren Vertreter Hrn. **Th. A. Langenfeld** in **Neustriesen.** Kataloge mit Preisen franco jeder Bahnstation gratis u. frco. Agenten erwünscht.

Fach-Schule zu Buxtehude Staatlich Prüfungen. (Kurs. Technikum) für **Maschinen- u. Bautechniker u. Dekor.-Maler.** Sommer- u. Wintercursus. Pensionat. Programme gratis u. fr. Dir. Hittenkofer.

König Wilhelm-Bad bei Swinemünde.

Saison vom 28. Mai bis 1. October.

Ostsee-Bad unmittelbar am Strande gelegen. Eine große Auswahl elegant und mit vorzüglichen Betten eingerichtete Wohnungen u. einzelne Zimmer, sowohl tage- als wochenweise zu **sehr civilen Preisen.** Anerkannt gute und billige Küche, ff. Weine. Die **warmen** See-, Sool- 2c. Bäder (Porz.-Wannen) befinden sich im Etablissement selbst. Omnibus an der Bahn und an den Dampfschiffen. Weitere Auskunft ertheilt bereitwilligst

Frau Commissionsrath Deichmann.

Stepp-Decken.

Zweiseitig von echt rothem Zitz, weisse Watte, Stück Mk. 5,50. 6,50. 7,00.
Zweiseitig von buntfarbigem Decken-Cattun, Stück Mk. 6. 7. 8. 9,00.
Einfarbige Baumwollen- und Reinwollen-Satin-Decken Mk. 11,50. 14,00. 18,00.

Wollene Schlaf-Decken.

Grau melirt mit Kante:

Größe in Centimtr.		Mk.
160 × 120.	Stück	2,75.
155 × 140.	„	4,00.
180 × 150.	„	7,00.
190 × 140.	„	8,00.
190 × 140.	„	10,50.

Weiss mit Kante:

Größe in Centimtr.		Mk.
170 × 135.	Stück	5,75.
185 × 145.	„	6,50.
195 × 145.	„	7,50.
210 × 160.	„	9. 10,50.
210 × 160.	„	12. 13. 15.

Roth mit Kante:

Größe in Centimtr.		Mk.
170 × 130.	Stück	7,50
180 × 150.	„	9,00.
190 × 145.	„	10,00.
210 × 160.	„	12,50. 16,50.
210 × 160.	„	18,00.

Robert Bernhardt,
Dresden, 24 Freiberger Platz 24.

Zur Reise empfehlen:

Reise-Handkoffer in Drell, in solider Ausführung. Stück von 3 Mark und 3 Mark 75 Pf. an.
Reise-Koffer in Holz mit Waterproof-Ueberzug, mit einem und mehreren Einsätzen. Stück 10 Mk., 12 Mk., 15 Mk., 18 Mk. bis 27 Mk.
Eisenbahn- oder Touristen-Taschen zum Umhängen. Stück 1 Mk. 25 Pf., 1 Mk. 50 Pf., 2 Mk. 2 Mk. 50 Pf., 3 Mk., 5 Mk.
Bädeker-Touristentaschen mit Riemen, wodurch die Tasche umgehängt, auf dem Rücken oder auch in der Hand getragen werden kann, Stück 6 Mk. 50 Pf., 8 Mk., 9 Mk., 11 Mk. bis 12 Mk.

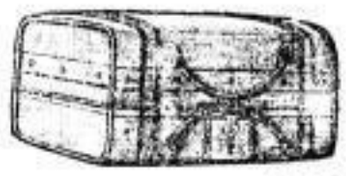
Couriertaschen

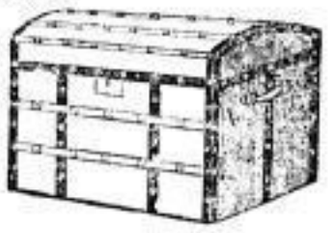
für Damen, zum Umhängen und am Gürtel zu tragen, Stück 3 Mk., 4 Mk., 5 Mk. und 6 Mk.

Damentaschen

zur Promenade und zur Reise in verschiedenen Größen.

Quarré-Reisetaschen, sehr praktisch als Koffer und Taschè zu benutzen, Stück 5 Mk. 50 Pf., 6 Mk., 7 Mk., 8 Mk.
Touristen-Schirme für Herren und Damen, Stück 1 Mk. 50 Pf., 1 Mk. 75 Pf., 2 Mk., 2 Mk. 50 Pf. und 3 Mk.
Sonnenschirme für Damen (Entoucas), Stück 1 Mk. 50 Pf., 1 Mk. 75 Pf., 2 Mk., 2 Mk. 50 Pf., 3 Mk. und 4 Mk.
Fernrohre (Perspectivs) mit guten Gläsern, Stück 75 Pf., 1 Mk. 75 Pf. und 2 Mk. 25 Pf.
Reise-Necessaires für Herren u. Damen, mit Toiletten-Utensilien Stück von 4 Mk. 50 Pf. an.
Reise-Waschrollen in verschiedenen Größen, Stück von 60 Pf. an.
Plaid-Riemen in gutem Rindleder, englisches Fabrikat, Stück 50, 75 Pf. und 1 Mk. 25 Pf.
Reise-Trinkflaschen n Geflecht, Stück 25 Pf., 40 Pf., 60 Pf. und 75 Pf.
Reise-Trinkflaschen in Leder, mit Trinkbecher, Stück 1 Mk. 25 Pf., 1 Mk. 50 Pf., 1 Mk. 75 Pf.
Spazierstöcke für Erwachsene und Kinder, Stück 35 Pf., 40 Pf., 50 Pf., 60 Pf., 75 Pf., 1 Mk. und 1 M. 50 Pf.





J. Bargou Söhne,
Dresden, Sophienstrasse 6 und Wilsdrufferstrasse 21 b (am Postplatz).

Versteigerung.

Montag den 17. Juli 1882, Vormittags von 10 Uhr an, gelangen im **alten Zeughause,** Eingang: **Zeughausplatz Nr. 1:**

1 Coupé, ein- und zweispännig zu fahren, 4 Paar complete Kutschgeschirre, 1 Pony-Kutschgeschirr, 1 einspänniges Geschirr, 4 Sättel, darunter 1 Damensattel, einige Schellenbänder, 1 Glockenspiel u. div. Reit-, Fahr- u. Stallutensilien; ferner 4 Schlitten mit Zubehör, 1 Hasenwagen, 1 Baumwagen, 1 Bretwagen mit Aufsatzbretern, 1 Häckselschneidemaschine, div. Kellerseile, 1 eis. Bettstelle mit Matratze, sowie eine Anzahl Oleanderbäume u. A. m.

gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung. **Bernhard Canzler,** Rathsauctionator.

Tanzsalon-Verpachtung.

Der, **der Schützengesellschaft zu Copitz gehörige Tanzsalon soll zum diesjährigen Schießen, welches vom 13. bis mit 15. August d. J. stattfindet,**

Montag den 17. Juli, Nachmittags 3 Uhr,

in Richters Restauration zu Copitz an den Meistbietenden **verpachtet** werden. Auswahl unter den Bietern bleibt vorbehalten. Pachtlustige werden hierdurch geladen, an genanntem Tage zu erscheinen und ihre Gebote zu erönnen. Bedingungen werden vor der Verpachtung bekannt gegeben, doch ist die Hälfte der Pachtsumme beim Zuschlag baar zu erlegen.

Der Vorstand.

Heiraths-Gesuch.

Ein flüchtiger Kaufmann, 30 Jahre alt, von angenehmem Aeußern, Besitzer eines flotten Geschäfts in einer größeren Provinzialstadt Sachsens, nicht wegen seiner geschäftlichen Ansprüchnahme auf diesem Wege die Bekanntschaft einer ehrenhaften und häuslich erzogenen j. Dame mit circa 1 Tausend Thlr. Vermögen behufs Verehelichung. Briefe, möglichst mit Photographie, unter **Z. S. 5581** an Herrn **Rudolf Mosse, Dresden,** Altmarkt Nr. 4, erbeten. Discretion Ehrensache. Photographie nichtconvenirenden Falles retour.

Ein **Leipziger Engros-Geschäft** in **Mühlen-Fabrikaten sucht** einen **Theilhaber** mit einer Einlage von 20—30000 M. Anerbietungen **R. C. 842 Invalidendank Leipzig.**

Getrag. **Kleidungsstücke** und Schuhwerk jeder Art kauft Frau **Schröter,** Rosenstraße 19.

Meine Wohnung befindet sich jetzt
Trompeterstraße Nr. 4, 3.
Anmeldungen für Unterricht in einfacher und doppelter
Buchführung,
Rechnen, Correspondenz u. s. Contorarbeiten, sowie in
Schön- und Schnell-Schreiben
werden immer entgegengenommen.
L. Guth,
Lehrer der Kalligraphie und Handelswissenschaften, vereideter Schriftenvergleicher beim Königl. Land- u. Amts-Gericht Dresden.

Tapisserie-Ausverkauf.

Zu halben Preisen empfehle ich eine Partie
Teppiche, Fußtaschen, Reisetaschen, Schuh- und Fußbänke u. s. w.,
sowie einen Posten
starken Canevas zu Teppichen
Emil Heinicke, Annenstrasse 1b.

Für **Vogelschiessen und Schulfeste**
empfehle ich bei Gewinneinkäufen eine vorzügliche Auswahl äußerst passender, sowie auch scherzhafter billiger Gegenstände schon von 5 Pfennige an in
Kurz-, Galanterie- und Spielwaaren.
Zur Bequemlichkeit des geehrten Publikums ist in der 1. Etage meines Etablissements eine
Muster-Ausstellung
speciell für
Vogelschießen und Schulfeste
arrangirt und hoffe ich durch die Mannigfaltigkeit der Artikel und bei den erwiesenen billigen Verkaufspreisen dem geehrten Publikum die größten Vortheile bieten zu können.
F. G. Petermann,
Galanteriewaarenhandlung,
Dresden,
Galeriestrasse 10. parterre und 1. Etage.

Avis. Dresden, den 4. Juli 1882.
Meinen verehrten Kunden und Freunden **nur auf diesem Wege zur Nachricht,** daß ich vom **1. August** an ein **zweites**

Cigarren-, Cigaretten- und Tabak-Geschäft

Pragerstrasse Nr. 41, vis-à-vis der Struvestrasse, eröffne. Um gütige Berücksichtigung für mein neues Unternehmen gleichzeitig bittend, zeichne mit Hochachtung und Ergebenheit
Ed. Bachmann, Cigarren-Grosso- und Detail-Handlung,
7 Dippoldiswaldaer-Platz 7 (Ecke der Marienstrasse).

Für Hausfrauen und Plätterinnen!
Dr. Behring's Patent-Glanz-Stärke-Creme!
Wichtige Erfindung! Erfolg garantirt!
Einziges und billigstes Mittel, der Wäsche auf einfache Weise einen schönen Glanz zu geben.
Zu haben in Blechdosen nebst Gebrauchs-Anweisung zu 35 Pfennigen bei **Oscar Schröder Nachfolger,** Ecke der Pillnitzer- und großen Ziegelstraße.

Circa 160 Schafe
(incl. Hammel und Lämmer) werden Dienstag den 18. d. Mts., Vorm. 11 Uhr, auf Vorwerk **Stölpgen** bei Schönfeld (b. Großenhain) versteigert. Hierauf kommen auf dem benachbarten Dominium **Sacka** 5 Stück **Oldenburger Bullen** zur Auction.

SCHUTZMARKE
Patent - Rohrdecke
(Patent: Magdeburg, Gaben, Frankfurt a. M., Bremen, Breslau in Concurs etc.) für stark wasserdampfhaltige Räume (Stallgebäude, Brennereien, Waschanstalten, Fabriken, Gewächshäuser) bei großer Bläcken und Schalen der Balken [illegible] die Feuchtigkeit, erspart die Wohnung und [illegible] auf jeder alten Decke anbringen, [illegible] für Wohnungen etc., [illegible], billig, [illegible] zu erhalten und Herstellung leichter Schornsteine, [illegible] und unserer Verbindungen [illegible] und Lüftung hoher Räume.
Schutzmaßnahmen für Gärtnereien.
Rohrdecken unter Cementdecken [illegible] Fundamentmauern von Dachkonstruktionen [illegible] von Rohr [illegible].
P. Stauss & H. Ruff, Cottbus.
Inhaber der Ausführungsberechtigung der Patente [illegible], die doppelte Rohrdecke auf Lagen [illegible].

Bad Krankenheiler-Pastillen
nach **ärztlicher Vorschrift aus den natürlichen Salzen** des Krankenheiler Mineralwasser bereitet und **erprobt als ein ganz vorzügliches Heilmittel** bei Katarrhen der Respirationsorgane und der Verdauungswege, bei Schleimhusten, Verschleimungen des Magens, Magensäure, Appetitlosigkeit, Verdauungsbeschwerden und Störungen sind zu beziehen in den meisten Apotheken, Droguen- und Mineralwasser-Handlungen und direkt durch die **Brunnen-Verwaltung Krankenheil-Tölz in Oberbayern.** In **Dresden** bei **Weis & Henke, Herm. Koch** und in der **Kronen-Apotheke.**

„Kette",
Deutsche Elbschifffahrts = Gesellschaft.

Wir machen hierdurch bekannt, daß unsere für den Verkehr zwischen **Hamburg** und **Dresden** bestimmten

Sechs Eilgut = Dampfer

Ewald, Gustav, Rhein, Oder, Weser, Neckar

nunmehr sämmtlich in Betrieb gestellt und wir dadurch in der Lage sind, **Eilgüter von Dresden nach Hamburg**, sowie vice-versa

mindestens zwei Mal wöchentlich

zu befördern. Die **Lieferzeit (nicht nur Fahrzeit)** der **Eilgüter** beträgt durchschnittlich von **Dresden** nach **Hamburg 5**, von **Hamburg** nach **Dresden 7 Tage.**

Außerdem liegen gewöhnliche Schleppkähne in Hamburg nach Dresden und in Dresden nach Hamburg stets in Ladung, dieselben nehmen zu wesentlich billigeren als den Eilgutfrachten Güter an, werden so oft als nöthig, mindestens aber einmal wöchentlich expedirt und bergwärts sowohl wie thalwärts durch unsere Ketten- oder Raddampfer geschleppt. Die **Fahrzeit** (nicht die volle Lieferzeit) **solcher** Kähne beträgt bergwärts 5—7, thalwärts 4—5 Tage.

Anmeldungen zur Beförderung der Eilgüter und gewöhnlichen Güter sind zu richten: In **Dresden** an die unterzeichnete **Generaldirection:** in **Hamburg** an das **Befrachtungs-Contor Julius Schott,** woselbst auch über Frachtpreise 2c. bereitwilligst Auskunft ertheilt wird.

Dresden, Mitte Juni 1882.

Die General-Direction der „Kette".
Deutsche Elbschifffahrts-Gesellschaft.
E. Bellingrath.

C. Bach's Etablissement

Dresden-Neustadt. 8 Königsstrasse 8

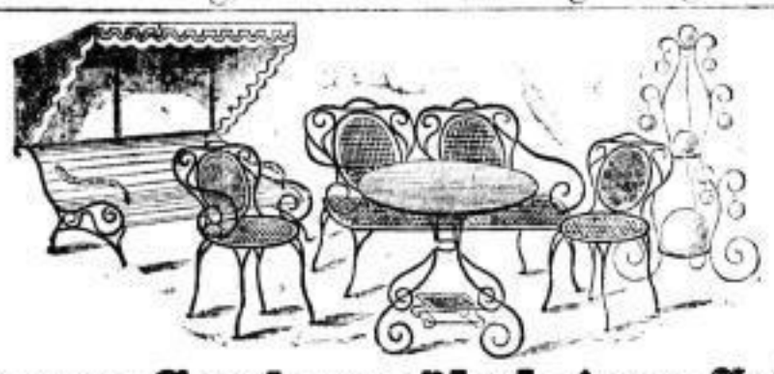
empfiehlt geehrten Herrschaften zur Abhaltung von **Hochzeiten, Familienfesten** 2c.

Große und kleine hochelegante Säle und Salons, feines Restaurant, ruhiger schattiger Garten mit Marquise.
Diner oder Souper incl. ½ Flasche Wein Mk. 2.
auf Wunsch in Extra-Zimmer servirt.
Reichhaltige Speisenkarte in ¼ und ½ Portionen.
Große Auswahl von Stamm-Abendbrod. Echte Biere.

Achtungsvoll **C. Bach.**

Dresdner Strickmaschinen-Fabrik.
Laue & Timaeus,
Chemnitz (Annabergerstraße Nr. 46 / Brauhausstraße Nr. 3) und
Löbtau=Dresden.

Permanente Ausstellung. Preis-Courante. Cataloge etc. gratis u. frco.



Eiserne Gartenmöbel eigner Fabrik,

wie **Stühle, Bänke, Tische, Zelte, Marquisen** in Guß- und Schmiedeeisen, **eiserne Bettstellen, Waschtische, Weinschränke, Blumentische** empfehlen in sehr großer Auswahl und zu billigen Preisen

Lindner & Tittel, Eisenmöbelfabrik,
En detail. Zahnsgasse 29, zunächst der Seestraße. **En gros.**

Transmissionen,

als: **sauber gedrehte Wellen, Lager** und **Kuppelungen** fabricirt als **Spezialität** und hält möglichst Lager die Maschinenfabrik von

T. Georg Weber, am Berlin-Dresdner Güterbahnhof.

Preis-Courante und Kosten-Anschläge gratis und franco.

Das allseitig bekannte und bewährte
Med.-Rath Dr. Küchenmeister'sche
Bandwurmmittel,

Preis 3 Mark, empfiehlt
die hiesige Salamonis-Apotheke.

Dasselbe ist neuerdings in eine Form gebracht worden, in welcher es sich sehr leicht einnehmen läßt.

Zu haben in mehreren Apotheken **Dresdens** u. **Kötzschenbroda. Echte Verpackung** viereckige Kartons mit Schutzmarke.

H. Weiner, Sattler und Wagenbauer,
Oberseergasse 3,

empfiehlt eine Auswahl solid gebauter **Landauer, Halbchaisen, Bügelphaetons** (Stock zum Abnehmen), **Americains** 2c., als auch eine Anzahl gebrauchter Wagen aller Art. Reparaturen pünktlichst. Preise billigst.

Paul Werner,
Piano=Fabrik,

Seplenstr. 2 und **Gerbergasse 11,** empfiehlt **Flügel** und **Pianinos** solidester Bauart und bester Konstruktion, auch **gebr. Instrumente** jeder Art zu **Kauf** und **Miethe.**

Normal-Socken

(für Schweißfüße, gesetzlich geschützt)
in nur solider gestrickter Waare, zu 60, 80, 100, 120 Pf. für's Paar, empfiehlt als praktisch, billig und gut

J. Wolter,
Mechanische Strumpf-Strickerei,
19 Bürgerwiese 19.

Pianinos,

neue kreuz., v. 400 M. an, gesp. zu 70, 85, 100, 110 Thlr., **Pianos** von 20—80 Thlr. zu verleihen von 1 M. an bei **Ed. Hoffmann,** Amalienstraße 8, 2. Et.

Zum Einlegen d. Früchte.
Compen., wß. Landis- u. Raff.-Zucker empfiehlt preiswerth.
Einlege-Büchsen 12 Stück 3 Mk.
Albert Herrmann.
gr. Brüdergasse 11, golden. Adler, blauer Laden.

Submission.

Die Anfertigung von
83 Leibmatratzen und
555 Kopfpolstern
soll
Mittwoch den 19. Juli dies. Jahres
Vormittags 9 Uhr
an den Mindestfordernden verdungen werden.

Bewerber wollen die Lieferungs-Bedingungen im Bureau der Garnison-Verwaltung — Albertstadt, Administrations-Gebäude, Zimmer Nr. 54 — vorher einsehen und ihre Offerten bis zu genanntem Termin versiegelt und mit der Aufschrift versehen: „Anfertigung von Matratzen betreffend" dahin einsenden.

Dresden, am 12. Juli 1882.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Baustellen-Versteigerung.

Ich bin beauftragt, 22 Baustellen in **Strehlen,** an der **Concordien-, Dorotheen-** und **Hermannstraße** gelegen, zum öffentlichen Ausgebot zu bringen und habe zu diesem Zwecke auf

Montag den 17. Juli d. Js.,

Vormittags 10 Uhr, in dem Grundstücke des Herrn **Ferdinand Henneberg,** Tittstraße Nr. 6, Bietungstermin anberaumt.

Die auszubietenden Baustellen liegen an **fertiger Straße** am Ende des Dorfes Strehlen, haben einen Flächeninhalt von circa 655 bis 4370 □ Meter, sind zum Theil bereits mit Gartenanlagen versehen und bieten eine herrliche Aussicht auf die Berge von Loschwitz bis zum Porsberg und auf die Sächsische Schweiz.

Nach Fertigstellung der **im Bau begriffenen Pferdebahn** sind sie in 15—20 Minuten von Dresden aus zu erreichen.

Die Versteigerungsbedingungen und Situations-Pläne sind in meinem Bureau, Wilsdrufferstraße 1, II., in der obengenannten Villa des Hrn. **Henneberg** und im Restaurant zur **goldenen Krone** in Strehlen einzusehen.

Ich fordere Alle, welche **für billigen Preis** ein eigenes Heim sich zu gründen wünschen, hiermit auf, in obigem Termine persönlich zu erscheinen und ihre Gebote zu thun.

Dresden, am 10. Juli 1882.

Georg Schubert, Rechtsanwalt.

Dresdner Hof,
Dresden, Rosenstraße Nr. 11

(Pferdebahnstation Annenkirche),
neu eingerichtetes **Gasthaus,** empfiehlt schöne sep. Zimmer mit vorzüglichen Betten von 60 Pf. bis 1 Mark, großes Garten-Restaurant, gute billige Küche und ff. Biere. **E. Reppel.**

Hotel zum Forsthaus,
kleine Brüdergasse Nr. 2.

Sehr billige Speisen zu jeder Tageszeit, ff. Bier und Wein. Logis von 1 Mark ab. Prompte Bedienung.

Das über 50 Jahre bestehende
Instrumenten=Magazin
von W. Gräbner, 7 Breitestrasse 7,
empfiehlt alle Arten Instrumente, Musikwerke u. Saiten.
Instrumenten-Leih-Magazin. **Ausführung aller Reparaturen.**

Künstl. Zähne, Plombirungen 2c. **A. Peschke.** Neumarkt 6, II., Landhausstr. 5.

An einem schon längere Zeit bestehenden, nachweislich rentablen und durchaus respektablen

grossen Handels-Unternehmen

(Fabrik ausgeschlossen, Ex- resp. Import-Geschäfte in Stapelartikeln bevorzugt) wünscht sich ein intelligenter, außerordentlich strebsamer Mautmann, Christ, Anfangs 30er, der auf europäischen und überseeischen Reisen reiche Erfahrungen gesammelt und weitgehende Konnexionen aufzuweisen hat, ein selbsterworbenes Vermögen von 100,000 Mark besitzt, mit verläufig 30—50,000 Mark

zu betheiligen.

Zur persönlichen Verkehr und in der Korrespondenz ist derselbe befähigt, einem Socius, eventuell Chef, eine thatkräftige Stütze im Geschäfte zu sein. Beste Referenzen vorhanden. Gefäll. directe Offerten nebst Angabe der Branche, des Umsatzes und der jährlichen Provenue unter **L. E. W.** an die Expedition dieses Blattes.

Franz Schaal, Annenstr. 13.

Kräutergewölbe u. Farbenwaaren, Oelfarben, Lacke u. Firnisse.

Original-Chinesische Handlung.

Bankstr. 1, Dresden-A.
Zu Gelegenheits-Geschenken:
Fächer
für Haus, Garten u. Spaziergang, a 15 Pf., 25 Pf., 50 Pf., 1 M. u. s. w.
Sonnenschirme
Stück 1 M.
und ein großes Sortiment
China- u. Japan-Waaren,
THEES.
stets neuester Ernte, von 3 M. pr. Pfd. an, empfiehlt
Taen Arr-Hee
aus Nanking,
Bankstrasse Nr. 1
(Ecke Victoriestraße).

Fertige
Wasch-Costumes
empfiehlt
in großer Auswahl
Rich. Chemnitzer,
Wilsdrufferstrasse
Nr. 18.

Pianinos.

Pianoforte, Harmoniums, Dreh-Pianinos, Musikwerke billigst bei **W. Gräbner,** Breitestraße 7. Daselbst steht ein **Stutzflügel** f. 350 M., **1 Harmonium,** 7 Okt., welches auch 6 Choräle spielt, f. 150 M.

Brillen,

Pince-nez in Gold, Silber, Nickel, Schildpatt, Horn u. Stahl, Lorgnetten, Theatergläser u. Krimstecher mit vorzügl. Gläsern billigst, Reparaturen sofort bei **F. E. Zimmermann.** Extra-Allee 1.

Lebende Krebse

à Schock von 2 bis 7 Mark, versendet gegen Nachnahme
W. Hallmann
in Zielenzig, N.-B. Frankfurt a. O.

Trauringe,

Verlobungsringe, Siegelringe, Schlangenringe, Doppelringe aus Golddouble, das Stück von **3 Mark** an,
Broschen mit Ohrringen aus Gold double, die Garnitur von 4 Mark 50 Pf. an,
Medaillons aus Gold double, das Stück von 4 Mark an,
Kreuze aus Gold double, St. v. 3 M. an,
Chemisettenknöpfe aus Gold double, 3 Stück von 1 Mark 50 Pf. an,
Armbänder aus Gold double, das St. 15 M.,
Ohrringe mit Simili, Paar von 1 M. an,
Haaruhrketten-Beschläge aus Gold double, die Garnitur von 4 Mark an,
Uhrschlüssel aus Gold double, das St. 3 M.,
Manschettenknöpfe aus Gold double, das Paar von 3 Mark 50 Pf. an,
8-karät. massiv
goldene Ringe,
das Stück von 4 M. 50 Pf. an,
8-karät. massiv
goldene Trauringe,
das Stück 6 Mark,
empfiehlt in größter Auswahl
Ernst Zscheile,
Galanteriewaarenhandlung,
Dresden, 9 Seestraße 9,
früher Scheffelstraße.

Mein bedeutendes Lager echter französischer, mit Stempel versehener
Talmigold Uhrketten
(Goldkomposition) für Herren und Damen von 3 Mark an,
Colliers, Stück von 2 M. an,
Broschen mit Ohrringen, Garnitur von 1 M. 50 Pf. an,
Uhrschlüssel, Stück 65 Pf.,
Armbänder, St. von 4 M. an,
Medaillons von 2 M. an,
Kreuze von 75 Pf. an,
Siegelringe 1 M. 50 Pf.,
Trauringe 1 M. 50 Pf.,
Manschettenknöpfe 60 Pf.,
Chemisettenknöpfe 20 Pf.,
aus **Goldcomposition** empfehle unter langjähriger Garantie.
Ernst Zscheile,
Galanteriewaarenhandlung
Dresden, 9 Seestraße 9,
früher Scheffelstraße.

Für
Vogelschießen, Schulfeste, Verloosungen

empfehle ich bei **Gewinn-Einkäufen** mein bedeutendes Lager **sehr passender Gegenstände,** das Stück schon von 10 Pf. an. Für Schulen u. Vereine berechne ich die äußersten Engros-Preise. Bereits schon zusammengestellte Muster-Kollektionen passender Gegenstände zu 10, 20, 30, 40 und 50 Pf. zur gefälligen Ansicht.

Ernst Zscheile,
Galanteriewaarenhandlung
Dresden, 9 Seestraße 9
(früher Scheffelstraße).

Oelfarben

zu Fußboden-Anstrich, hell und dunkel, **streichrecht,** Pfd. 40 Pf.,
ff. Lacke, Terpentinöl, Pinsel
empfiehlt billigst
Georg Jäntzschel,
Dresden, Struvestr. 3.

Zu wirklich überraschend bill. Preisen und besonders günstig für **Wiederverkäufer** liefere ich folgende **Cigarren:**
Hambg. Regalia 100 St. M. 3,00
1 St. 4 Pfg.
Havanna-Ausschuß 100 St. M. 2,50
2 St. 5 Pfg.

Nr. 25	500	St.	in Kiste	M.	10,50
„ „	100	„	„ „	„	2,10
„ 42	100	„	„ „	„	2,50
„ 50	100	„	„ „	„	3,—
Holländ. Ausschuß				„	3,00

Louis Warmbrunn.
Johannesstraße 23 (Eckhaus).

Giftfreies
Fliegenpapier,
Fliegenteller, Fliegengläser, Fliegenleim
empfehlen
Weigel & Zeeh,
Marienstraße 26.
Wir bitten auf Haus-Nr. 26 zu achten.

Ein kleiner gebrauchter **Geldschrank** ist zu verkaufen Stiftsstraße Nr. 14.